

- 2. Jan. 2002



Da tauchten plötzlich Engel auf

GASPOLTSHOFEN / Einen Akt der Nächstenliebe setzte die Belegschaft der Elektrotechnikfirma Baumgartner. Initiator Bernhard Eichinger, selbst gerade von einer schweren Erkrankung genesen, sammelte 2398,20 Euro (33.000 Schilling) an Spenden von den Kollegen. Dieser Betrag wurde

von der Firmenleitung verdoppelt, sodass der schwerst behinderten Anna Samrykit aus Wels und ihren Eltern eine Weihnachtsfreude bereitet werden konnte (Foto). Aber auch drei behinderten Kindern aus Gaspoltshofen wurde ein namhafter Betrag übergeben.

FOTO: PRIVAT

- 2. Jan. 2002

GASPOLTSHOFEN



JUBILARIN. Pauline Riedlbauer, Altbäuerin am Moargut in Buggam 1, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt aus Offenhausen.

Eine Tochter der zweifachen Mutter starb bei einem Autounfall, 2001 starb der Gatte, nachdem sie ihn mehr als vier Jahre aufopfernd gepflegt hatte. Der Moarhof war stets ein innovativer Betrieb – mit dem ersten Traktor, Motorrad und Auto in der gesamten Gemeinde. Die rüstige Jubilarin ist Mitglied des Seniorenbundes.

FOTO: TRAUNER

GESTORBEN ist Franz Oberhumer (72), Pensionist in Aferhagen 1. Er galt als sehr hilfsbereiter und geselliger Mensch, bemerkenswert war seine Belesenheit. Er war Mitglied des Seniorenbundes Althof. Er wurde in Wolfsegg beerdigt. – Weiters starb Johann Pold (54), Dorf Althof.

PFARRE. Samstag, 5. Jänner, Messe um 14.30 Uhr im Althof, um 19 Uhr Rosenkranz und um 19.30 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche. – Dreikönigsfest, 6. Jänner, Messe um 7.30 und Dreikönigsmesse um 9.30 Uhr.

KINDERKINO „Shrek – Der tollkühne Held“ (USA 2001, ab 8 Jahre) am Samstag, 5. Jänner, um 14.30 Uhr im Spielraum.

- 9. Jan. 2002

Minusrekord bei Geburten

GASPOLTSHOFEN / Alles andere als erfreulich ist diese Vorjahresstatistik für Gaspoltshofen. 2001 hatte die Gemeinde 58 Todesfälle zu beklagen. Dem gegenüber stehen nur 28 Geburten – das sind die wenigsten überhaupt in der Geschichte der Gemeinde. Nur durch entsprechenden Zuzug von Bürgern war es möglich, dass Gaspoltshofen bei der vorjährigen Volkszählung – im Vergleich zu jener von 1991 – ein Plus von rund 100 Einwohnern verbuchen konnte. Ein Wachstum beschieren der Gemeinde auch die vielen kleinen und mittelgroßen Betriebe. Deshalb wird sich Gaspoltshofen auch weiter bemühen, die Ansiedelung von Betrieben voranzutreiben.

2 PRO & CONTRA

Behauptungen
völlig unrichtig

Zum Bericht der Welser Rundschau vom 20. Dezember 2001 über die Umfahrung Gaspoltshofen:

Die Behauptungen von Karl Wagner von der „Initiative mündiger Bürger“ sind völlig unrichtig, denn die Verkehrsabteilung des Landes unter dem Vorsitz von DI Pollhammer hat der Osttrasse eindeutig den Vorzug gegeben.

In einem Schreiben an die Marktgemeinde wird erklärt, dass erstens eine weitere Umplanung keinesfalls mehr seitens des Landes erfolgen wird und zweitens eine um 2,18 Millionen Euro oder 30 Millionen Schilling teurere Westvariante mit Untertunnelungen nicht in Frage kommen wird.

Weiters erklärte DI Schobesberger von der Raumplanung des Landes, dass die Westtrasse zum überwiegenden Teil ganz nahe an neu erschlossenen Siedlungen vorbeiführen würde

und daher unmöglich zu realisieren wäre. Die weiteren Unwahrheiten betreffen die Egellacke, die durch die Ostumfahrung überhaupt nicht berührt wird. Die Rauscherroll ist in keiner Weise ein besonders schützenswertes Naturgebiet - auf alle Fälle nicht mehr als die ähnliche Feuchtwiese in Jeding, wo die Westtrasse darüber geführt hätte.

Letztlich geht es nur um Privatinteressen, denn die Osttrasse führt über Grundstücke, die vorwiegend im Besitz von Mitgliedern der Freiheitlichen Partei sind, und diese können durch eine Ablöse ihrer Grundstücke wesentlich weniger bares lukrieren, als wenn die Grundstücke als Bauland oder Industriegrund zu verkaufen wären! Die Grundbesitzer sind die Herren Fattinger, Sterrer und Kagerer! Das ist der eigentliche Hintergrund dieser schwierigen Entscheidung!

Rudolf Trauner
VP-Fraktionsobmann
Gaspoltshofen

Bitter sind die Trennungsschmerzen,
die Dein früher Tod uns gebracht,
doch gläubig hoffen wir von Herzen,
daß Gott es zum Besten hat gemacht.

Mein lieber Gatte, unser Vater, Sohn, Bruder,
Onkel, Schwager und Pate, Herr

Karl Baumgartner
Elektromeister und Firmenchef

Vizebürgermeister von Gaspoltshofen

Mitglied des Bezirksparteivorstandes, Wirtschaftsreferent

Wirtschaftsbundobmann von Gaspoltshofen

Mitglied des Bezirksstellenausschusses der WK Grieskirchen

Ausschussmitglied der Landesinnung Elektrotechnik OÖ.

Mitglied des Musikvereines, des Kameradschaftsbundes,
der kath. Männerbewegung und der Union Gaspoltshofen

wurde am Freitag, dem 4. Jänner 2002, um 0.05 Uhr plötzlich und unerwartet, versehen mit den heiligen Sakramenten, im 50. Lebensjahre aus unserer Mitte gerissen.

Wir geleiten unseren lieben Verstorbenen am Mittwoch, dem 9. Jänner 2002, um 14.00 Uhr von der Aufbahrungshalle zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche Gaspoltshofen und anschliessend zur letzten Ruhe.

GEMEINDE Nachrichten

Gaspoltshofen

Völlig unerwartet verstarb in der Nacht auf Freitag Vizebürgermeister Karl Baumgartner. Der Kommunalpolitiker und Unternehmer, der im 50. Lebensjahr stand, war auch Obmann des Wirtschaftsbundes in der Gemeinde und stellvertretender Wirtschaftsbundobmann für den Bezirk Grieskirchen.

- 9. Jan. 2002

Frontal gegen
einen Baum

GASPOLTSHOFEN / Frontal gegen einen Baum geprallt ist ein Bauarbeiter aus Lambrecht im Ortschaftsbezirk Holzling. Der 50-Jährige war mit seinem Wagen in einer Linkskurve der teils mit Schneematsch bedeckten Gaspoltshofener Landesstraße abgekommen. Der Lenker, der nicht angegurtet war, wurde unbestimmten Grades verletzt.



- 9. Jan. 2002

TRAUER / Vize Baumgartner verließ wegen Schmerzen eine Sitzung – und starb

Bis kurz vor seinem Tod
für andere im Einsatz

GASPOLTSHOFEN / Seit beinahe zwei Stunden beraten am Donnerstagabend die Mitglieder des Bauausschusses, als Vizebürgermeister Karl Baumgartner plötzlich aufsteht. „Ich muss mich für heute entschuldigen, aber ich habe starke Bauchschmerzen!“ Es ist kurz vor 21 Uhr.

Nach Ende der Sitzung, gegen 22 Uhr, ruft Bürgermeister Josef Voraberger bei der Familie Baumgartner an, um sich über den Zustand des 49-jährigen Elektromeisters und Chefs eines Unternehmens mit 50 Mitarbeitern zu erkundigen. Die Antwort des

Sohnes lässt Schlimmes befürchten: „Papa ist mit dem Notarztwagen ins Spital eingeliefert worden!“ Am Morgen des nächsten Tages erhält der Bürgermeister die traurige Nachricht, dass sein politischer Weggefährte nicht mehr am Leben ist.

Der vierfache Familienvater Karl Baumgartner war um fünf Minuten nach Mitternacht gestorben, innerlich verblutet, weil die Aorta gerissen war. Seit dem Vorjahr wusste er, dass es mit seinen Blutgefäßen nicht zum Besten stand, was einen ersten Krankenhausaufenthalt zur Folge hatte.

Über Karl Baumgartner hört man nur Gutes. Besonnen, engagiert, aufrichtig, ehrlich, herzlich – diese Eigenschaften machten ihn zu einem allseits geschätzten und beliebten Menschen. „Mit ihm verliert Gaspoltshofen nicht nur einen bedeutenden Unternehmer, sondern vor allem einen edlen Menschen“, trauert etwa Fraktionsobmann Rudolf Trauner. Und Bürgermeister Voraberger dankbar: „Wenn man ihn brauchte, war er jederzeit zur Stelle!“

Sich einsetzen für die Menschen war nicht nur ein Motto, Karl Baumgartner lebte es

– ob in der Politik, in den Vereinen oder in der Firma. Seit 20 Jahren war er Gemeinderat, seit 1997 Vizebürgermeister. Zudem engagierte er sich als Obmann des ÖVP-Wirtschaftsbundes, war Mitglied des Bezirksstellenausschusses der Wirtschaftskammer Grieskirchen, Ausschussmitglied der Landesinnung Elektrotechnik OÖ. sowie Mitglied des Bezirksparteivorstandes und dessen Wirtschaftsreferent. Er war Mitglied des Musikvereines, der Union und der Männerbewegung.

Ein Mensch mit
einem großen Herz

Seine soziale Gesinnung bewies er einmal mehr nur wenige Tage vor seinem Tod: Kurz vor Weihnachten rief er in der Redaktion der WELSER RUNDschau an und informierte über eine Spendenaktion in seiner Firma. „Mir und meinen Mitarbeitern ist es ein großes Anliegen, dass den Schwachen und Kranken geholfen wird“, meinte er am Telefon. Für uns war es selbstverständlich, darüber zu berichten.

Karl Baumgartner war aber vor allem ein Familienmensch. Seine „Mitzi“ und die vier Kinder Anna (11), Karli (13), Christoph (19) und Florian (23) trauern auf der Pate: „Bitter sind die Trennungsschmerzen, die Dein früher Tod uns gebracht, doch gläubig hoffen wir von Herzen, dass Gott es zum Besten hat gemacht!“

Der Verstorbene wird heute, Mittwoch, 9. Jänner, um 14 Uhr von der Aufbahrungshalle aus zur letzten Ruhe geleitet.



„Da tauchten plötzlich Engel auf“, titelten wir in der vorwöchigen Ausgabe zu diesem Foto und berichteten darüber, dass die Belegschaft der Elektrotechnikfirma Baumgartner einen besonderen Akt der Nächstenliebe gesetzt hatte. 2398 Euro (33.000 Schilling) wurden gesammelt, Firmenchef Karl Baumgartner (rechts) verdoppelte den Betrag. Das Geld wurde auf vier behinderte Kinder in Wels und Gaspoltshofen aufgeteilt. „Es ist mir ein Anliegen, Kranken und Schwachen zu helfen“, betonte der Firmenchef. Wenige Tage später hörte das große Herz des Firmenchefs zu schlagen auf.

FOTO: PRIVAT

- 9. Jan. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Thomas und Theresia Weißmann, Rosenweg 4, ein Michael; Werner und Gertraud Hofstödter, Gramberg 7, ein Philipp; Alfred Haiser und Marie Luise Gröblbauer, Bergstraße 4, eine Leonie.



JUBILARIN. Maria Fellinger, Gartenstraße 7, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt vom Reisingergut in Bachmannsberg, Gemein-

de Bachmanning. Sie wuchs im elterlichen Betrieb auf und war danach 20 Jahre Konditorin in Wels. Seit 1986 wohnt sie in jenem Haus, das sie mit ihrem Bruder errichtete. Seit zehn Jahren ist sie Mesnerin im „Dom vom Landl“. Die nette und rüstige Jubilarin ist Mitglied des Seniorenbundes und sehr beliebt.

FOTO: TRAUNER

GESTORBEN ist Ludwig Sevcik (88), Wiesenstraße. Er war Mitglied des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen und galt als fleißig und hilfsbereit. Seinen Lebensabend verbrachte er im Altenheim. – Weiters starb Anna Zweimüller (89), Bezirksaltenheim.

KAMERADSCHAFTSBALL des Kameradschaftsbundes Altenhof am Samstag, 12. Jänner, um 20 Uhr im Gasthaus Steibl.

FILM „Das Zimmer meines Sohnes“ (I 2001) am Sonntag, 13. Jänner, um 20.15 Uhr im Spielraum, Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

BLUTSPENDEAKTION des Roten Kreuzes am Montag, 14. Jänner, von 15 bis 20 Uhr im Gemeindeamt.

23. Jan. 2002

Böse Onkels. GASPOLTSHOFEN / Es ist für seine Bisigkeit bekannt: das Kabarett-Duo „Sauraumpfa“. Am Freitag, 25. Jänner, sind Anton Steinhuber und Mag. Gebetsberger aus Frankenburg mit ihrem neuen Programm „Böse Onkels“ um 20.15 Uhr im Spielraum zu Gast. Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum. Die beiden Herren haben schon mehrfach bewiesen, dass Kabarett nicht nur die Lach-, sondern auch die Gehirnwindungen beanspruchen kann.

16. Jan. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN hat Marie Luise Gröblbauer, Bergstraße, eine Leonie; Werner und Gertraud Hofstödter, Gramberg, wurde ein Philip geboren.



JUBILARE. Helga Gangl wurde 80 Jahre alt. Die gebürtige Hamburgerin kam mit vier Jahren nach Wien. Seit 1977

wohnt die kinderlose Jubilarin in Gaspoltshofen, verbringt ihren Lebensabend im Altenheim. Sie ist seit 20 Jahren, wie auch ihr Gatte, Mitglied des Seniorenbundes Gaspoltshofen. – Rupert Steiner, Garten-



straße, wurde ebenfalls 80 Jahre alt. Der gebürtige Aichkirchner wollte Lehrer werden, doch dazu fehlte das Geld. Den

Kriegsdienst leistete er hauptsächlich an der Ostfront, er wurde achtmal verwundet. Nach dem Krieg arbeitete er wie zuvor bis zur Pensionierung in der Molkerei. Einer der beiden Söhne verunglückte tödlich. Viel Freude hat der sehr rüstige Jubilar mit seinen vier Enkeln. Mit täglichen Spaziergängen von über zwölf Kilometern hält er sich fit. Der belesene Jubilar ist Mitglied des Kameradschaftsbundes und Schriftführer beim KOV. Maria Spitzer, Altbäuerin am Mooswimmergute in Moos 4, wurde 85 Jahre alt. Sie ist in Meggenhofen aufgewachsen und seit 1981 Witwe. Viel Freude bereiten der Mutter eines Sohnes die zwei Enkel und fünf Urenkel. Die rüstige Jubilarin hilft noch gerne in der Küche

16. Jan. 2002

MUSIKVEREIN / Viel erreicht, noch viel vor CD fast vergriffen

GASPOLTSHOFEN / Auf ein arbeitsintensives und erfolgreiches Jahr blickte der Musikverein bei der Jahreshauptversammlung zurück. Höhepunkte waren die Präsentation der neuen Tracht und der neuen CD. Der ausgezeichnete Tonträger ist bereits bis auf einen Restposten vergriffen, und rief dank der guten Qualität der Musik durchwegs Begeisterung hervor, so Kapellmeister Ing. Josef Söllinger.

Heuer will der Verein am Faschingswochenende wieder eine „Faschingsgaudi“ für Jung und Alt auf die Beine stellen. Von Samstag bis Dienstag soll in Gaspoltshofen beim Holl-Wirt die Hölle los sein, verspricht der bewährte Organisationsleiter dieses Events, Stefan Schoberleitner. Sehr wichtig ist dem Verein die Förderung und Inte-

gration der Jungmusikanten, an fünf wurden die Jungmusikerbriefe übergeben. Die Neuwahl des Vereinsvorstandes brachte einige Veränderungen. Kassierin Michaela Mohrwind übergab an Wolfgang Hofwimmer, auf Stellvertreter Wolfgang Höftberger folgt Alois Voraberger.

23. Jan. 2002
WECHSEL / Nach dem Tod von Vizebürgermeister Baumgartner stellt VP die Weichen

Trauner wird Vize – und Voraberger dankt ab

GASPOLTSHOFEN / Bürgermeister Josef Voraberger wird zur Gemeinderatswahl 2003 nicht mehr antreten. Erster Anwärter auf das Amt in der mehr als 3600 Einwohner zählenden Marktgemeinde ist Rudolf Trauner, der als Spitzenkandidat für die VP ins Rennen gehen wird. Der Tod des Vizebürgermeisters Karl Baumgartner hat das Nachfolgekarussell unerwartet schnell in Bewegung gesetzt. Die VP hat sich kürzlich auf ihren Fraktionsobmann Rudolf Trauner (48) als Nachfolger geeinigt – es gab keinen Gegenkandidaten. Trauner wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung am 26. Februar als Vizebürgermeister angelobt. Der Hauptschullehrer ist seit

1988 als Parteiboss politisch aktiv, seit 1991 sitzt er als Gemeindevorstand und Kulturausschussobmann im Gemeinderat. „Ich gebe gerne zu, dass ich mich auf das neue Amt freue und mich dafür gerne zur Verfügung stelle – wiewohl ich mich nicht aber hineingedrängt habe“, so der Vize in spe in einer ersten Stellungnahme.

Ein Traum gehe damit aber nicht in Erfüllung, meint er, „denn in der Politik gibt es keine Träume. Die Arbeit wird nämlich nicht weniger – ich scheue sie aber auch nicht!“

Gattin Erna habe ihn noch nicht beglückwünscht, meint der Vater zweier Kinder (Sohn Bernhard, Tochter

Claudia) und vielfacher Funktionär augenzwinkernd, aber akzeptiert habe sie seine neue Position sehr wohl. Die Funktion des Fraktionsobmannes gibt Trauner an Gemeindevorstand und Ortsbauernobmann Alois Schmalwieser (50) ab. In den Vorstand rückt Johann Raab aus Altenhof nach, in den Gemeinderat Herbert Scheibmayr, ebenfalls aus Altenhof. Neu in den Bauausschuss kommt Ing. Martin Kriechbaum.

Bei der internen VP-Sitzung wurden auch die Weichen für die Gemeinderatswahl gestellt. Bürgermeister Josef Voraberger kündigte seinen Rückzug bis zur Wahl 2003 an – über den genauen Zeitpunkt hüllt er sich allerdings

noch in Schweigen. „Im Wahljahr 2003 werde ich 65 – wenn man länger in der Politik tätig ist, muss man den Zeitpunkt seines Rücktrittes einfach kennen.“ Er wisse bereits, wann er gehen werde – und werde das auch rechtzeitig bekannt geben. Der „Moichtl in Epfenhofen“ ist seit 1979 in der Lokalpolitik und seit 17. November 1989 Bürgermeister. „1991 erreicht wir als VP das beste Wahlergebnis seit 1945“, erinnert er sich mit Stolz. „Was mich besonders freut, ist, dass in meiner Zeit als Bürgermeister in der Gemeinde sehr viel bewegt wurde. Da bin ich nicht überheblich, davon kann sich jeder überzeugen“, zieht er bereits jetzt eine Bilanz.

23. Jan. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Martin und Renate Wagner, Untergrünbach 7, eine Katrin.

JUBILARE. Max Spanlang (75), Hörbach; Maria Fellinger (80), Gartenstraße; Helga Gangl (80), Altenheim; Rupert Steiner (80), Gartenstraße; Maria Spitzer (85), Moos; Josef Schneglbauer (95), Altenheim; Franz Schneeweiß (75), Wiesenstraße; Frieda Kagerer (90), Altenheim.

FAMILIENSKIFAHREN in Radstadt, veranstaltet vom ÖAAB, am Samstag, 26. Jänner, Anmeldung bei Obmann Wolfgang Radlberger, Tel. 6281.

KAMERADSCHAFTSBALL am Samstag, 26. Jänner, um 20 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger / Danzer-Wirt.

FILM „Die fabelhafte Welt der Amélie“ (F/D 2001) am Sonntag, 27. Jänner, um 20.15 Uhr im Spielraum.



Wird neuer Gaspoltshofener Vizebürgermeister und VP-Spitzenkandidat für die Gemeinderatswahl 2003: Rudolf Trauner.

FOTO: RUNDSCHAU

30. Jan. 2002

GESCHICHTE / Mann beobachtete als Bub vor 57 Jahren Absturz und hortete Fundstück

Scheibe von US-Bomber ziert nun Schulmuseum

GASPOLTSHOFEN / Eine Fensterscheibe des US-Bombers „Lucy“ bereichert nun das Museum der Hauptschule Gaspoltshofen. Das Kampfflugzeug war Anfang 1944 von deutschen Jagdflugzeugen abgeschossen worden und in Baumgärtling zerschellt.

Herbert Weinmüller, der mit seinen Eltern in Wolfsegg lebte, beobachtete – damals neun Jahre alt – den Luftkampf über dem Hausruckwald und sah auch, wie die US-Soldaten aus der getroffenen Maschine der US-Luftwaffe aus großer Höhe ausstiegen und absprangen. Die Amerikaner landeten damals in den Gemeinden Otnang, Gaspoltshofen und Weibern und wurden in die Kriegsgefangenschaft gebracht. Vor kurzem war der Navigator der „Flying Fortress“, wie der US-Bomber auch genannt wurde, in Otnang und Gaspoltshofen zu Gast. Durch Medienberichte darüber (auch die Rundschau



Bürgermeister Emil Söser und Herbert Weinmüller übergeben die Glasscheibe an die Schülerinnen Christiane und Elisabeth für das „Lucy-Museum“ an der Hauptschule Gaspoltshofen. Mit ihnen freut sich Direktor Dr. Alois Doppelbauer. FOTO: PRIVAT

informierte) erinnerte sich Herbert Weinmüller an ein Glasteil, das er zwei Tage nach dem Luftkampf im Wald bei Hauxmoos (nahe der Ortschaft Kohlgrube) gefunden hatte. Die 55 Zentimeter lange, 25 Zentimeter breite und fast einen Zentimeter dicke Scheibe ver-

wahrte der Bub am Dachboden seines Elternhauses. Bald darauf übersiedelte die Familie berufsbedingt – Weinmüllers Vater war Bergmann – nach Ampflwang; die sonderbare Glasscheibe nahm er mit. 1946 kehrten allesamt nach Kohlgrube zurück, das Glasstück landete wieder auf dem Dachboden.

stoffbehältern, Sitzpölstern und zehn anderen Teilen der Flying Fortress. Auf den alten Fotos vom Wrack fehlt tatsächlich eine Winschutzscheibe. „Das dürfte die sein, die jetzt in unserem Schulmuseum hängt“, ist Projektleiter Direktor Dr. Alois Doppelbauer von der Hauptschule Gaspoltshofen überzeugt.

30. Jan. 2002

WAS IST LOS?

Tanzln & Gstanzln. **GASPOLTSHOFEN** / Bei der „Wirtin z' Affnang“ wird am Samstag, 2. Februar, um 20 Uhr aufgespielt und aufgetanzt – Polkas, Walzer, Zwiefache, Landler, Gstanzln und Wirtshauslieder. Angesagt hat sich „Huat ab Musi“ aus Lohnsburg. Veranstalter sind die Ortsbauernschaft und die Kulturinitiative Spielraum.

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Alois Woitsche (83), Niederbauern 4. Er war Mitglied des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen. Viele Freunde und Kameraden gaben ihm das letzte Geleit.

FILM „Die Klavierspielerin“ am Sonntag, 3. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum.

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Johann Gruber (75), Altenhof 48; Maria Wagner (75), Kirchdorf 20, und Maria Grünbacher (91), Salfing 5.

SKICLUB. Ortsmeisterschaft und Hausruck-Landl-Cup am Sonntag, 10. Februar in Rußbach. Start ist um 10 Uhr, Busfahrt geplant. Anmeldung bis Donnerstag, 7. Februar, 16 Uhr, in der Raika.

- 6. Feb. 2002

Faschingsaus-Klang. **GASPOLTSHOFEN** / Als kleinen Gegenpol zu den lauten, überschwänglichen Faschingsfeier bietet die Kulturinitiative Spielraum am Sonntag, 10. Februar, um 20.15 Uhr den feinen Abend „Po-ma-le“ mit Musik (von Martina Eitzinger, Flöte, Renate Nobis, Oboe, Claus Geringer, Klarinette, Agnes Thallinger, Fagott, Johannes Kofler, Horn) und Lyrik von Eva Fischer.

- 6. Feb. 2002



So wie die Alten sangen, so ...

GASPOLTSHOFEN / Neben herrlichen Mundartgedichten fanden beim Seniorenfasching die Lieder des neuen Seniorenchores besonderen Anklang. Gitarristin Erna Mühlleitner (links) wurde übrigens bei den Seniorenlandesmeisterschaften in Grünau

Landesmeisterin in ihrer Altersklasse. Die weiteren Mitglieder des neuen Chors (von links): Marianne Höftberger, Maria Grausgruber, Anton Oberndorfer, Hedi Söllinger, Maria Voraberger, Alois Hintringer, Franz Malzer. FOTO: RUNDSCHAU

- 7. Feb. 2002

BAUERNBUND: Neuer Obmann

Mader folgt auf Voraberger

GASPOLTSHOFEN. Nach fast zehnjähriger, erfolgreicher Tätigkeit legte Johann Voraberger aus beruflichen Gründen seine Funktion als Obmann des ÖVP-Bauernbundes zurück. Mit überwältigender Mehrheit wurde Richard Mader (32), Humer in Obeltsham, zu seinem Nachfolger gewählt. Sein Stellvertreter und Obmann des Nebenerwerbsbauernbundes wurde Herbert Dirisamer. Als

Ortsbäuerin wurde Helga Heftberger einstimmig bestätigt. Als weitere Funktionäre wurden gewählt: Richard Söllinger (Kassier), Wolfgang Kloibhofer (Schriftführer), Anita Söllinger (Ortsbäuerin-Stellvertreterin), Josef Mittermayr (Jungbauernvertreter), Bürgermeister Josef Voraberger (Altbauernvertreter) sowie Hannes Höftberger und Herbert Hattinger (Beiräte).



Funktionäre des Bauernbundes: Anita Söllinger, Helga Heftberger, Richard Mader, Josef Voraberger (vorne vo. li.), Josef Mittermayr, Herbert Hattinger, Hannes Höftberger, Herbert Dirisamer und Richard Söllinger (hinten vo. li.)

13. Feb. 2002

UNFALL / Lenker gedankenverloren

Unkonzentriert: von Triebwagen gerammt

GASPOLTSHOFEN / Er sei „in Gedanken“ gewesen, gab der Lenker aus Attnang-Puchheim später zu Protokoll: Ohne anzuhalten, überquerte der 45-Jährige am Sonntag Abend mit seinem Audi den unbeschränkten Bahnübergang bei der Firma GEA in Gaspoltshofen. Der Zugführer aus Haag, der vor der Kreuzung noch ein paar Mal mit lautem Signal auf das Herannahen der Lokalbahn aufmerksam gemacht hatte, bremste sofort ab. Der Zusammenstoß war aber nicht mehr zu verhindern. Der Audi wurde von dem Triebwagen erfasst und zur Seite geschleudert. Der Lenker kam zum Glück glimpflich davon: Er erlitt eine Platzwunde am Kopf und wurde am Arm leicht verletzt.

Erich Fried. **GASPOLTSHOFEN** / Ein literarisch-musikalisch inszeniertes Programm „Es ist was es ist“ zum 80. Geburtstag des Lyrikers Erich Fried wird am Freitag, 15. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum geboten – mit Martin Müller-Reisinger und Sven Christian Habich vom Landestheater Linz sowie dem Musiker Bernhard Walchshofer.

In den Finger geschnitten

GASPOLTSHOFEN / Beim Schneiden von Brennholz geriet eine 45-jährige Hausfrau in das Sägeblatt, nachdem sich ein Holzstück verfangen hatte. Die Frau wurde leicht verletzt.

- 7. Feb. 2002

FASCHING: Musikverein lässt tagelang die Fetzen fliegen

Ganzer Ort soll in ein Narrenhaus verwandelt werden

GASPOLTSHOFEN. Nach zweijähriger Pause feiert der Musikverein Gaspoltshofen heuer wieder mit „Volldampf den Fasching“. Am Faschingsamstag, 9. Februar, wird mit einer „Fetzendisco“ im Alten Schlachthaus ab 20 Uhr von DJ Max so richtig eingeleitet. Beim „Kinderfasching“ am Sonntag, 10. Februar, werden die Bambini und auch die Erwachsenen ab 14 Uhr voll auf ihre Rechnung kommen. Nach einem Umzug mit Luftballonstart am Raika-Platz geht's schnurstracks in die Lokalität des Fetzenwirts (Danzer). Der allseits bekannte „Stodertaler Gaudi-Express“ soll am Dienstag, 12. Februar, Gaspoltshofen im wahrsten Sinne des Wortes in ein Narrenhaus verwandeln. Bei Schönwetter ziehen ab 14 Uhr zahlreiche Festwagen am Spar-Parkplatz auf und ab. Nach einem bunten Nachmittagsprogramm im Freien, unter anderem mit „der längste Ton“, und dem „Wettlauf mit der Zeit“, wird ab 17 Uhr beim Danzer Wirt „höllisch und fetzig“ weiter gefeiert. Der Stodertaler Gaudi-Express lockt die Gäste im Saal, im Alten Schlachthaus wartet eine Fetzendisco für Unterhaltungssüchtige. Bei Schlechtwetter beginnt das Spektakel ab 16 Uhr in den Fetzenwirt-Lokalitäten.



Als Höhepunkt des mehrtägigen Spektakels gilt der Auftritt des Stodertaler Gaudi-Express.

13. Feb. 2002



Achtung, Kirchturm! Eine badesüchtige Truppe aus Gaspoltshofen unter Hans Öhlinger schoss mit diesem fahrenden „Sexarium“ (in Anlehnung an das Schallerbacher Relaxium“) den Vogel ab.

- 5. März 2002

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Walter Sickinger (68), Pensionist in Gröming 5, nach langem, schweren Leiden.

13. Feb. 2002



Heißes Tänzchen im Bikini – und das im Februar, hoch oben am Wagen – auch das ist Narrgallibach.

- 6. März 2002

Mostkost. GASPOLTSHOFEN / Zur Mostkost im Gasthof Steibl lädt die VP Altenhof ein: am Samstag, 9. März, ab 20 Uhr und am Sonntag, 10. März, ab 9 Uhr.

Klasse Klarinetten. GASPOLTSHOFEN / Die Kulturinitiative Spielraum lädt zum Hinhören ein: „Klasse Klarinetten“ erklingen am Samstag, 9. März, um 20.15 Uhr. Die Klasse des Gerald Kraxberger vom Brucknerkonservatorium präsentiert einen Streifzug durch die Musikgeschichte. – Am Sonntag, 10. März, zeigt die Initiative den Film „Weil ich ein Mädchen bin“ (USA, 1999) um 20.15 Uhr im Spielraum.

22. Feb. 2002

GASPOLTSHOFEN



JUBILARE. Michael Dietrich, Kirchdorfer Straße 1, wurde 80 Jahre alt. Er stammt aus Siebenbürgen und wurde 1948 aus amerikani-

scher Gefangenschaft entlassen. Seit 1948 ist der Vater zweier Töchter verheiratet. Besonders freut er sich über seine sechs Enkel- und zwei Urenkel. Mit Stolz spricht er über die beruflichen Erfolge seiner Enkelkinder. Er ist Mitglied des Kameradschaftsbundes und des Seniorenbundes. Geschätzt wird seine Hilfsbereitschaft, auf die man auch heute noch zählen kann.

– Hermine Möseneder, Obeltsham 11, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt vom Humergut in Obeltsham und wuchs in der Landwirt-



schaft auf. Sie ist Mutter von fünf Söhnen und vier Töchtern. Stolz ist sie auf ihre 13 Enkel- und 3 Urenkelkinder. Ihr Hobby ist die Gartenarbeit, auf die sie sich schon sehr freut. Seit mehr als fünf Jahren pflegt sie ihren Gatten aufopfernd. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes, des Rosenkranzvereines und der Frauenbewegung.

FOTOS: TRAUNER

GESTORBEN sind Josefina Valenta (89) und Maria Wallaberger (89), beide Bezirksaltenheim.

FILME „Das Auge des Adlers“ (Dänemark 1997, ab 9 Jahren) am Freitag, 22. Februar, um 14.30 Uhr; „Die innere Sicherheit“ (GB 1999) am Sonntag, 24. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum.

27. Feb. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Josef und Iris Schratenecker, Sonnenstraße 18, eine Sophia.

JUBILARE. Maria Mayr, Altbauerin vom Humergut in Bernhartsdorf wurde 80 Jahre alt. Sie stammt aus Geboltskirchen und kam 1962 mit ihrem Gatten nach Bernhartsdorf. Die dreifache Mutter ist stolz auf ihre acht Enkel- und fünf Urenkelkinder. Die rüstige Jubilarin ist Mitglied des Seniorenbundes, ihr Hobby ist das Schneidern. Sie ist seit zehn Jahren Witwe. – 80 Jahre alt wurde Ingeborg Grünbacher, Altbauerin vom Wadgut in Salfing 7. Sie stammt aus Brunn, kam nach dem Tod der Mutter nach Wien und wuchs bei ihrer Tante auf. Sie studierte Bodenkultur und kam durch ihre Praxisausbildung zu einem landwirtschaftl. Betrieb nach Gaspoltshofen, wo sie ihren Gatten kennenlernte. 1955 heiratete die Frau, die Mutter einer Tochter ist. Seit 1984 ist sie im wohlverdienten Ruhestand, seit sechs Jahren pflegt sie ihren Gatten. Ihre Hobbys sind Lesen, die Gartenarbeit und Handarbeiten. – Karoline Mahlinger, Bezirksaltenheim, wurde 85 Jahre alt. Sie stammt aus Gröming. – 80 Jahre alt wurde Pauline Schmalwieser, Altbauerin am Nadeckergut in Hörmeting 8. 1948 heiratete sie, schenkte zwei Kindern das Leben und freut sich heute über sechs Enkelkinder. 1991 ist ihr Gatte verstorben. Die rüstige Jubilarin fährt mit Rad gerne nach Gaspoltshofen und reist quer durch Europa. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines.



FOTOS: TRAUNER

27. Feb. 2002

GESTORBEN sind Josefa Schürz (87) und Franziska Greimel (77), beide Bezirksaltenheim; Walter Sickinger (67), Gröming 5. Gestorben ist auch Ludwig Olzinger (88), der ehemalige Vizebürgermeister der Marktgemeinde. Seine letzten Lebensjahre hatte er im Altenheim verbracht.

ÖAAB- Preisschnapsen im Gasthaus Holl-Bürstinger (Danzerwirt) am Freitag, 1. März, um 19.30 Uhr.

DIAVORTRAG „Himalaya – mit dem Motorrad am Dach der Welt, vier Monate durch Pakistan, Nordindien, Nepal“ von Josef Pichler am Mittwoch, 6. März, um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof, Veranstalter ist das Kulturzentrum Hausruckwald.

SELBSTHILFEGRUPPE für sprachbehinderte Menschen, Altenhof, Treffen auf Anfrage unter Tel. (07735) 6631-226.

13. März 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Karl und Rosemarie Maxbauer, Obeltsham 12, eine Lena; Jürgen und Julia Ringer, Kaiserfeld 28, eine Emily; Gerald und Maria Minihuber, Wiesenstraße 47, ein Benedikt; Susanna und Gerhard Höttinger, Wiesenstraße 6, eine Eva-Maria.

JAM@TONI, Musik für junge Leute, am Sonntag, 17. März, ab 20.30 Uhr beim „Toni“.

VORTRAG „Gesund zum Wohlfühlgewicht“ mit Regina Spitzbart am Dienstag, 19. März, um 19.30 Uhr im Gasthaus Fattinger, Veranstalter sind die Marktgemeinde und der Siedlerverein.

27. Feb. 2002

Haus, Frauen, Sex.

GASPOLTSHOFEN / Aus ihrem neuen Buch „Haus, Frauen, Sex“ liest die Linzer Autorin Margit Schreiner am Samstag, 2. März, um 20.15 Uhr im Spielraum. Die Hauptperson Franz macht in dem Werk in einem über 200



Seiten starken Monolog seinem Frust und Ärger über seine Resi Luft, die ihn samt Kind verlassen hat. Hinter all dem Selbstmitleid des „Helden“, der inzwischen arbeitslos ist und oft zu tief ins Glas schaut, zeigt sich plötzlich die Brüchigkeit der scheinbar intakten Beziehung. Margit Schreiner bedient sich einer witzigen, kräftigen Sprache, die die pure Männerherrlichkeit auf eine menschliche Dimension reduziert und dem Roman das rein Frauenkämpferische nimmt.

27. Feb. 2002

ÜBERHOLT / Lenker mit Bergeschere befreit Auf Dach gelandet

GASPOLTSHOFEN / Gegen einen Baum prallte ein Arbeiter aus Geboltskirchen am Dienstag gegen 5.25 Uhr mit seinem Wagen in Altenhof. Der 21-Jährige war nach einem Überholmanöver auf der Gaspoltschhofer Landesstraße mit seinem Alfa Romeo ins Schleudern geraten. Nach dem Aufprall wurde

der Wagen in ein Feld geschleudert und kam auf dem Dach zu liegen. Der verletzte Lenker musste von der Feuerwehr Gaspoltschhofen mit einer Bergeschere aus dem Unfallwrack befreit werden. Der 21-Jährige wurde mit dem Notarztwagen in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

Hauptausgabe vom 09.03.2002 - Seite 015

Baumeister mit Qualität

Qualität, wem Qualität gebührt: Landeshauptmann **Josef Pühringer** hat gestern in Linz die „**oberösterreichischen Qualitätsbaumeister**“ mit dem Qualitätsbaumeister-Diplom ausgezeichnet. Die „oö. Qualitätsbaumeister“ sind eine Kooperation von zehn Bauunternehmen, die an einem gemeinsamen Marktauftritt arbeiten und miteinander Weiterbildungsprogramme organisieren. Mitglieder sind **Holzhaider** aus St. Oswald, **Kern** aus Unterweißenbach, die Linzer Firmen **Edinger** und **Hoch- und Tiefbau**, die Trauner Firma **Wöhrer**, **BauMayr** aus Waldzell, **Greil Bau** aus St. Martin, **Kriechbaum** aus **Gaspoltschhofen**, **Hutterer** aus Straßwalchen und **Schoißwohl** aus Hinterstoder.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Ölmez Ayhan und Emel, Kichdorf 23, ein Ozan; Thomas und Martina Obergottsberger, Hueb 20, ein Adolf.

GESTORBEN sind Josef Schneglbauer (95), Bezirksaltenheim; Anna Stritzinger (86), Altbäuerin am Lidauergrut in Seiring 1; Anna Salfinger (88), Haberlin in Hub 2. – Gestorben ist Maria Spitzer (85), Altbäuerin am Moos-

20. März 2002

wimmergut in Moos 4. Sie galt als sehr gastfreundliche und hilfsbereite Frau, die allseits sehr beliebt war. Erst kürzlich feierte sie mit vielen Freunden und Bekannten den 85. Geburtstag. Ihre Liebe galt bis zuletzt der Landwirtschaft und der Familie, die ihr alles bedeutete.

13. März 2002

Mandragora. **GASPOLTSHOFEN** / Im Wintergarten des Dorfes Altenhof konzertiert am Freitag, 15. März, um 20 Uhr die Gruppe „Mandragora“. Das Quartett wandelt mit den Natur-Instrumenten auf den Spuren fremder Kulturen. Die vielfältige Instrumentierung vom australischen Digeridoo über ägyptische Tarabuka bis keltischer Flöte weckt Erinnerungen an fremde Länder.



Blasmusik. **GASPOLTSHOFEN** / Im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof spielt der Musikverein Altenhof am Samstag, 16. März, um 19.30 Uhr zum Frühjahrskonzert auf.

20. März 2002

UNFALL / Beamter missachtete Vorrang Jugendliche verletzt

GASPOLTSHOFEN / Ein Beamter verursachte am 15. März in Watzing einen schweren Unfall. Der 43-Jährige bog mit seinem Geländewagen in die Gallspacher Bundesstraße ein. Dabei übersah er das Auto des 18-jährigen Taufkirchners Wolfgang J. Der junge Mann legte zwar eine Vollbremsung

hin, konnte aber einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern. Er erlitt ebenso wie seine 18-jährige Beifahrerin Annemarie H. aus Steinerkirchen an der Traun Verletzungen unbestimmten Grades. Sie wurden ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. Die B 135 war eine Stunde gesperrt.

Schöne Tafeln überreicht

20. März 2002

GASPOLTSHOFEN / 71 Schilder mit Hausnamen schmücken die Anwesen in Altenhof. Die Ortsbauernschaft übergab die Tafeln bei der Mostkost. Obmann Heinrich Preischer und Ortsbäuerin Maria Scheibmayr hatten die Aktion organisiert. Erste Preise heimsten bei der von Stefan Deisenhammer organisierten Mostkost ein: Rudolf Schneeberger, Unterwieselfleck, Alois Berger, Oberaffnang, Josef Mittermayr, Unterepfenhofen, Walter Mittermayr, Feldgasse, Ludwig Deisenhammer, Hueb, Heinz Schauer (2x), Altenhof.

13. März 2002

AKTION / In „fairen Wochen“ soll Konsument „fair gehandelte“ Produkte schätzen lernen

Seien Sie bitte fair!

GASPOLTSHOFEN / „Faire Wochen“ initiiert der Eine-Welt-Kreis. Eine Ausstellung und ein Kulturprogramm sollen das Bewusstsein der Konsumenten für den weltweiten, fairen Handel schärfen und zeigen, wie der einzelne seinen Beitrag dazu leisten kann – durch verantwortungsbewusstes Einkaufen usw. Auf lange Sicht will der Eine-Welt-Kreis erreichen, dass es „fair gehandelte“ Produkte in Gaspoltschhofen zu kaufen gibt und die Bürger der Region deren Vorzüge schätzen lernen.

Beim Eröffnungsfest am Samstag, 16. März, um 20.15 Uhr im Spielraum vermittelt die Gruppe „Insingizi Emnyama“ aus Zimbabwe unter dem Titel „Ethno Voices“ mit ihren Liedern Kultur und Tradition ihres Heimatlandes. Die Ausstellung zu den „fairen Wochen“ im Pfarrheim lädt zum Erforschen und Ausprobieren ein. Die Besucher können zum Beispiel Kaffee rösten und verkosten. Die Schau dokumentiert die Produktions- und Verkaufsbedingungen von Kaffee, Kakao, Orangensaft und Bananen – also jenen Lebensmitteln, die in heimischen Geschäften bereits als

TransFair-Produkte zu haben gibt. Dazu gibt es EZA-Basar, Büchertisch und ein „fares Frühstück“. Die Ausstellung ist zu sehen am Sonntag, 17. März, 8 bis 16 Uhr, am Samstag, 23. März, 13 bis 17 Uhr und am Sonntag, 24. März, 10 bis 16 Uhr. Am Eröffnungssonntag gestaltet „Insingizi Emnyama“ auch den Gottesdienst in der Pfarrkirche (9.30 Uhr) und einen Trommel-Workshop im Pfarrheim (14 Uhr).

Märchen aus Südamerika

Alte Mythen Südamerikas leben in Märchen auf, die unter dem Titel „Der Geist des Jaguars“ am Donnerstag, 21. März, um 20.15 Uhr im Spielraum erzählt werden. Auch Lieder der südamerikanischen Indianer sind zu hören. Geschichten und Märchen aus Afrika erzählt Patrick Addai aus Ghana unter dem Titel „Die Großmutter übernimmt das Fernsehen“ am Sonntag, 24. März, um 14 Uhr im Pfarrheim.

Abgerundet wird das Programm durch zwei Filme für – nicht nur – junges Publikum im Spielraum: „Bando und der goldene Fußball“ er-



Bananen gehören zu den Transfair-Produkten – sie werden also in einigen Geschäften bei uns zu Preisen verkauft, mit denen auch der Erzeuger gut leben kann.

FOTO: EINE-WELT-KREIS

zählt von einem abenteuerlichen Kindertraum und faszinierender Film über den wahren Wert und die Schönheit von Leben und Natur, „gesehen“ mit anderen Augen – der Hauptdarsteller ist blind (24. März, 20.15 Uhr).

20. März 2002

„Da Mensch is a Sau ...“

GASPOLTSHOFEN / „Da Mensch is a Sau“ – dieser etwa 25 Jahre alte Liedtitel einer Wiener Musikgruppe fällt einem unweigerlich ein, wenn man dieses Foto sieht: Am Bahnhof Obelstham wurde dieser Sack mit verdorbenen Lebensmitteln entsorgt. „Leider hatte der Zeitgenosse unverschämtes Glück, nicht erwischt zu werden“, bedauert Umweltausschuss-Obmann Manfred Grausgruber, „doch Mensch bedenke: Der Krug geht so lange zum Brunnen bis er bricht!“

FOTO: PRIVAT



Umfahrung: Gaspoltshofner sind nach 30 Jahren am Ende eines langen Weges

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Der Gemeinderat stimmte für die Umfahrung im Osten - und schloss sich Aussagen von Experten des Landes an. Mehrere örtliche Betriebe begrüßen die Entscheidung: Die OÖN blicken auf eine jahrelange Debatte zurück.

Schon in den sechziger Jahren stand die Ortsumfahrung zur Diskussion. Schließlich wird 1973 die Osttrasse im Flächenwidmungsplan ausgewiesen und von jeder Bebauung freigehalten. Grundbesitzer Sterrer sammelt dagegen Unterschriften. Mitte der neunziger Jahre besichtigt Umwelthanwalt Johann Wimmer die Trasse und schlägt vor, andere Möglichkeiten - beispielsweise westlich des Zentrums - zu prüfen.

Die Idee, den Ortskern zu untertunneln, scheitert an den Kosten. Schließlich stehen nur noch die Varianten im Osten und im Westen zur Diskussion. Gegen letzere Idee formiert sich überparteilicher Widerstand. Denn eine neues Siedlungsgebiet ist betroffen.

Im verkehrsgeplagten Ortskern herrscht indes noch längst keine Einigkeit, ob eine Auslagerung des Verkehrs tatsächlich sinnvoll ist. Mehrere Unternehmen fürchten Geschäftseinbußen, wenn der Durchzugsverkehr aus dem Zentrum verbannt wird.

Raumplaner für Osttrasse

Schließlich äußert die Raumordnungsabteilung beim Land wegen der Nähe zu Wohngebieten massive Bedenken gegen die Trasse im Westen. Konflikte sind vorprogrammiert.

Kurz vor dem Jahreswechsel wird die Diskussion erneut angeheizt, weil eine "Initiative mündiger Bürger" wie ein Phönix aus der Asche gegen die Osttrasse Stellung bezieht. In angespannter Atmosphäre beziehen auch die Betriebe aus dem Ort Stellung. Das Paradeunternehmen GEA, Pommes-Hersteller STK-Stritzinger, Baustofflieferant Bramac und Maschinenbauer Schlüsselbauer sprechen sich klar für die seit Jahren im Flächenwidmungsplan ausgeschiedene Trasse aus, die nun auch im örtlichen Entwicklungskonzept ausgewiesen ist.

Wann gebaut wird, hängt freilich vom Geld ab. Und das kann noch Jahre dauern

vom 07.01.2002 - Seite Nachrichten

Umfahrung Gaspoltshofen

"Nach 30 Jahren noch immer in der Sackgasse" müsste der Titel des Artikels "Umfahrung: Gaspoltshofner sind nach 30 Jahren am Ende eines langen Weges" (LokalNachrichten vom 2. Jänner 2002) lauten. Denn so wird Gaspoltshofen niemals zu einer Umfahrung kommen:

Die Gutachten des Landes, die bezeichnenderweise erst am Tag der Abstimmung im Gemeinderat herausgerückt wurden, sprechen eine eindeutige Sprache: Alle zwölf Kriterien des Gutachtens sprechen gegen die Ostvariante; sie ist bei keinem der zwölf Punkte beste Variante. Aussagen der von Bürgermeister Josef Voraberger zur Trassen-Präsentation geladenen Sachverständigen können nur als politisch motiviert angesehen werden.

Die Ostvariante benützen täglich nur 2200 Fahrzeuge. Alleine deswegen bin ich überzeugt, dass wir bei dem Thema noch lange nicht am Ende des Weges sind. Auch nach 30 Jahren hat Gaspoltshofen noch nicht aus der Sackgasse "Ost-Umfahrung" herausgefunden. Der parteipolitisch begründete Gemeinderatsbeschluss hat im Grunde nichts verändert und wird nichts bewirken.

Ich hätte eingesehen, dass immer jemand einen Nachteil hat, wenn eine neue Straße gebaut wird. Es ist auch mir zu wenig, nach dem Florianiprinzip die Trasse woanders haben zu wollen. Allerdings ist es nicht einzusehen, dass eine Trasse so vielen Nachteile bringen darf, bei einer derart dürftigen Entlastung.

Nicht auf Grund einer "Besichtigung durch Umwelthanwalt Wimmer Mitte der neunziger Jahre" wurden neue Varianten geprüft. Dies erfolgte nach einem Besuch von Straßenplaner Gerhard Pohlhammer im Auftrag von Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl.

Aber: Wenn sich Umwelthanwalt Johann Wimmer der Sache annimmt, dann geht's wieder richtig los!

HELMUT STERRER, Gaspoltshofen

Wie geht es Ihnen, Herr Karl Herndler?

VON FRITZ MÜLLER

Der Pensionist Karl Herndler lebt im Unruhestand. Der ehemalige Mitarbeiter der Werbe- und Marketingabteilung eines Industriebetriebes gilt als Vater des Mostlandes, des Zusammenschlusses der acht Gemeinden im Gerichtsbezirk Haag zur gemeinsamen Vermarktung der Region.

OÖN: Wie geht es Ihnen, Herr Herndler?

Herndler: Wie seit Jahrzehnten schon geht es mir sehr gut. Der Grund ist einfach: Ich habe eine positive Einstellung zum Leben. Wenn man alles so nimmt, wie es kommt, passiert das Leben viel leichter. Natürlich heißt das nicht, planlos in den Tag hineinzuleben. Mit Vertrauen in die Mitmenschen glückt das Leben, das immer wieder Schönheiten und Freuden zu bieten hat. Mein Motto lautet: Mit offenen Augen und mit offenem Herz durch die Welt zu wandern.

OÖN: Wie geht es Ihnen in der Vaterrolle beim Mostland?

Herndler: Seit zwei Jahren gibt es den Verein. Die erste Basisarbeit in den Gemeinden ist beendet. Wir haben es geschafft, in der Hausruck-Leaderregion angegliedert zu werden. In den Arbeitskreisen wird sehr eifrig gearbeitet. Ja, es geht mir auch dabei gut.

OÖN: Konnten Sie schon Früchte des Mostlands ernten?

Herndler: Wir stehen erst am Beginn und müssen nach der Gründungsphase lernen: Die Zusammenarbeit mit der Politik und den von ihr vorgegebenen Förderprogrammen. Jetzt beginnt die Denkarbeit, jetzt muss bis in die Details gearbeitet werden. Das heißt allerdings, dass alle Mostlandgemeinden beziehungsweise alle 22 Orte der Leaderregion rund um den Hausruck ihre Ideen einbringen, ihre Stärken finden müssen.

OÖN: Was ist für Sie das Spannende an der ehrenamtlichen Arbeit?

Herndler: Die Chance zu haben - wenngleich es vermutlich eine Aufgabe von Generationen sein wird -, eine Marke ins Leben zu rufen. Jeder verbindet etwas mit Salzkammergut, Wachau oder Südsteiermark. Für den Hausruck wollen wir das auch erreichen.

OÖN: Wahrscheinlich ist das Zusammenwirken in den Gremien nicht immer sehr einfach. Geben Sie mir Recht?

Herndler: Ja, beispielsweise was den Verein Lebensraum in Gaspoltshofen betrifft, der aus der Dorfentwicklung entstanden ist. Eine gemeinsame Lernphase zwischen Politikern und Bürgern war notwendig, wie man mit Ideen des anderen umgeht. Aber je mehr ihre Vorstellungen einbringen, desto mehr kommt heraus.

OÖN: Dachten Sie nach solchen Problemen schon einmal an das Ende Ihres Engagements?

Herndler: Nein, alles hinzuwerfen bringt nichts. Für mich war es allerdings schwierig, zu lernen, dass die öffentliche Hand langsamer agiert. Ich war es aus der Privatwirtschaft gewohnt, eine Idee sofort umzusetzen, wenn sie Gefallen gefunden hat. Das langsamere Tempo musste ich erst akzeptieren lernen.

27. März 2002

Stopptafel ignoriert

GASPOLTSHOFEN / Ohne zuvor bei der Stopptafel angehalten zu haben, fuhr ein Holländer (53) am 23. März in Jeding mit seinem Wagen von der Gallspacher Bundesstraße B 134 in die Kreuzung mit der Gaspoltshofener Landesstraße ein. Er stieß mit den Pkw eines Kraftfahrers (42) aus Tumeltsham zusammen. Dieser und die 83-jährige Schwiegermutter des Holländers wurden unbestimmten Grades verletzt ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

- 3. April 2002

Kabarett. GASPOLTSHOFEN / Die jungen Tiroler Harald Haller und Daniel Lenz gelten als die Kabarett-Senkrechtharter des Jahres 2001 - sie erhielten unter anderem den Publikumspreis des begehrten Grazer Kleinkunstvogels und den Kärntner Kleinkunststrecken. „Psychologisch abbau-bar“ ist das Erfolgsprogramm, das die beiden am Samstag, 6. April, um 20.15 Uhr im Spielraum bringen. Die Zuschauer erwarten perfekt inszenierte Tiroler Dorfszenen, handwerkliche Raffinesse und sicheres Pointengespieler.

20. März 2002



Für „faire Wochen“ getrommelt

GASPOLTSHOFEN / Da war für die Kinder der Bär los. Bei den „fairen Wochen“ des Eine-Welt-Kreises unter Obmann Alois Berger und Hauptorganisator Josef Gruber wurde ein Trommel-Workshop veranstaltet. Dabei konnten die Kinder mit der Gruppe Insingizi Emnyama aus Simbabwe ihre Talente im Trommeln entdecken.

Schließlich gab es als Höhepunkt einen gemeinsamen Auftritt, bei dem die Afrikaner ihre Lieder, deren Inhalt sich mit den Problemen, Wünschen und Ängsten der Südafrikaner beschäftigt, zum Besten gaben. Die „fairen Wochen“ dauern bis Sonntag, 24. März, mehr über die Veranstaltungen lesen Sie auf Seite 33.

FOTO: MAIER

20. März 2002

PROJEKT / Musik und Texte aus Afrika

Noch vier faire Tage

GASPOLTSHOFEN / Vergangenes Wochenende wurden die „fairen Wochen“ des Eine-Welt-Kreises und der Kulturinitiative Spielraum eröffnet. Ab morgen geht's ins Finale. Am Donnerstag, 21. März, lassen Musiker um 20.15 Uhr den „Geist des Jaguars“ durch den Spielraum schweben. Dias und Texte über südamerikanische Mythen werden mit indianischer Folkloremusik auf Originalinstrumenten unterlegt. Am Samstag, 23. März, wird um 14.30 Uhr im Spielraum der Film „Bando und der goldene Fußball“ (Frankreich, Guinea, 1993, ab 8 Jahre) gezeigt. Am Sonntag, 24. März, steht um 20.15 Uhr der Film „Die Farben des Paradieses“ (Iran, 1999, ab 12 Jahren) am

Programm. Am Sonntag um 14 Uhr gibt's im Pfarrheim eine zweite Veranstaltung: Patrick Addai aus Ghana erzählt Geschichten aus Afrika: „Die Großmutter übernimmt das Fernsehen.“ Bei den fairen Wochen geht es vor allem darum, das Bewusstsein der Konsumenten für den fairen Handel zu wecken. Produzenten sollen für Produkte wie Kaffee, Tee oder Gewürze einen fairen Preis bekommen und nicht von den Handelsriesen unterdrückt werden und dadurch teils unter dem Einstandspreis liefern zu müssen. Mehr darüber erfährt man bei einer umfangreichen Ausstellung am Samstag und Sonntag im Pfarrheim.

20. März 2002

Zukunft liegt in jungen Händen

GASPOLTSHOFEN / Die Zukunft des Kameradschaftsbundes hänge von der Aktivität der Präsenzdienster ab, appellierte Obmann Josef Mair bei der Jahreshauptversammlung an die jüngeren Mitglieder. Geehrt wurden mit dem Landesverdienstkreuz in Bronze Erwin Kempfner, Walter Maier und Rupert Willinger; mit der silbernen Verdienstmedaille Josef Simmer, Adolf Obergottsberger, Alois Oberndorfer, Helmut Schamberger sen., Dr. Helmut Heiter und Hermann Deisenhammer; mit der goldenen Verdienstmedaille Harald Kornawithleiner. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Josef Gruber, Josef Maier, Ferdinand Mairinger und Hermann Zweimüller.

27. März 2002

GASPOLTSHOFEN

JUBILAR. Josef Seidermann, Unteraffnang 14, vollendete das 85. Lebensjahr. Der gebürtige Pressburger heiratete 1955 und kaufte ein Haus in Affnang. Er hat zwei Kinder, sieben Enkel- und zwei Urenkelkinder und ist seit 1967 Witwer. Er ist Mitglied bei der Feuerwehr Affnang, bei Seniorenring und beim Kameradschaftsbund Altenhof.

DIAVISION „Faszination Toskana“ von Ernst Martinek, Tollet, am Mittwoch, 3. April, um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof, Veranstalter ist das „Kulturzentrum Hausruckwald“.

20. März 2002

PEINLICH / Sachverständige behaupteten, Anzapfen von Telefonleitungen sei unmöglich

Gendarmerie deckt auf: Betrug mit Sex-Hotline

GASPOLTSHOFEN / Einem besonderen Schlaumeier kam die Gendarmerie Gaspoltschhofen auf die Schliche. Der 26-jährige Arbeitslose hatte mindestens 24 Mal Telefonleitungen angezapft und die zum Schein angemeldete Sex-Hotline seiner 21-jährigen Freundin angerufen. Die hohen Gebühren wurden von der Telekom ahnungslos Telefonkunden verrechnet. Das Pärchen konnte sich ins Fäustchen lachen und kassierte von der Telekom sogenannte „Passivgebühren“, insgesamt 4000 Euro (etwas mehr als 55.000 Schilling). Bei solchen Hotlines zahlt der Anrufer ein Vielfaches des üblichen Tarifes. Der Betreiber nascht mit, er bekommt von der Telekom einen Teil der Gebühr überwiesen. Ausgerechnet eine 82-jährige Gaspoltschhofnerin brachte im

Herbst des Vorjahres den Stein ins Rollen. Sie meldete bei der Gendarmerie, dass ihr von der Telekom 400 Euro (5500 Schilling) für Anrufe bei einer ominösen, mit 090 beginnenden Nummer verrechnet worden seien. Und das, obwohl sie das Schnurlostelefon im Schlafzimmer für andere unerreichbar aufgehoben hatte.

Telekom: Anzapfen ist unmöglich

Nicht nur der Pensionistin kam das Spanisch vor – auch der Gendarmerie. Die Telekom und deren Sachverständige aber waren felsenfest davon überzeugt, dass alles seine Richtigkeit hatte. Ein Zugriff Dritter in die Anlagen und Leitungen sei nicht möglich, begründeten sie... Doch die Gendarmen ließen nicht locker. In Zusammenarbeit mit der Staatsanwalt-

schaft Wels wurden nach und nach die Fakten erhoben. Dabei wurde Unglaubliches zu Tage gefördert – und der Telekom das Gegenteil bewiesen.

Der junge Mann lebte mit seiner Freundin bis Dezember in der Marktgemeinde. Vor einem Jahr begann er, mit einem Nachschlüssel Telefonverteiler aufzusperren. Dort klemmte er seinen Telefonhörer wahllos an den Leitungen an und wählte jene Nummer, die seine Freundin als Sex-Hotline bei der Telekom nur für die Betrugsabsicht angemeldet hatte. Sie nahm zu Hause den Hörer ab – brauchte also erst gar nicht zu stöhnen – und ließ diesen bis zu zwei Stunden einfach liegen. Der Zähler lief für den angezapften Telefonanschluss, bis der Freund seinen Hörer beim Verteilerkasten abklemmte. Später ließ er sich von einem Bekannten sogar ein Gerät bauen, sodass seine Freundin gar nicht mehr abzuheben brauchte und der Zähler automatisch lief.

„Da hat's in einigen Familien ganz schöne Probleme gegeben, als die hohen Rechnungen für die Anrufe bei der vermeintlichen Sex-Hotline ins Haus geflattert sind“, weiß ein Gendarm. „Da hat einer den anderen verdächtigt!“

Auf die Telekom AG werde jetzt einiges zukommen, meint der Beamte. Denn fürs Anzapfen brauche es kein

allzugroßes Wissen. Und der junge Mann sei bloß CB-Funker gewesen. Er sei sicher, dass dies kein Einzelfall sei.

Wieviel den angezapften Telefonkunden in Oberösterreich und Salzburg zu Unrecht verrechnet wurde, steht noch nicht fest.

Bei Durchsuchung „Plantage“ gefunden

Eine überraschende Entdeckung machte die Exekutive bei der Hausdurchsuchung des Betrügerpärchens, das jetzt in St. Georgen im Attergau wohnt: Zwei vollautomatisierte Aufzuchtanlagen für Cannabispflanzen. Mit automatischer Beregnung, Lüftung und Düngung. „So etwas habe ich noch nie gesehen“, war ein Gendarm verwundert. Die „Plantage“ wurde beschlagnahmt – ebenso wie die Geräte zum Anzapfen und zur Freischaltung der Sex-Hotline.

17. April 2002

Segen der Parteileitung

GASPOLTSHOFEN / Nun ist es hoch offiziell: Gemeindeparteiohmann Rudolf Trauner wurde von der ÖVP-Parteileitung Gaspoltschhofen nach dem tragischen Tod von Karl Baumgartner zu dessen Nachfolger als Vizebürgermeister im Gemeinderat bestimmt. Die Parteileitung hat sich auf den Hauptschullehrer Trauner auch als Bürgermeisterkandidat für die Gemeinderatswahlen 2003 geeinigt.

10. April 2002

Holz-Schnitte. **GASPOLTSHOFEN** / Horst Bernhards Holzschnitte sind ab Freitag, 12. April (Eröffnung 19 Uhr), in der Galerie Paul in der Hauptstraße 14 zu bewundern. Bernhard ist promovierter Chemiker, studierte in den 80er-Jahren Kunstgeschichte und Philosophie an der Uni Passau, ist seither freischaffender Künstler und ein Weltenbummler – und durch Ausstellungen im In- und Ausland ein Begriff geworden. Öffnungszeiten (bis August): Freitag von 14 bis 17 Uhr und nach tel. Vereinbarung, 07735/6559.

Trachten-Schau. **GASPOLTSHOFEN** / Die Tracht ist wieder in Mode gekommen. Die Goldhaubenfrauen laden zur „Hausruckviertler Trachtenschau“ am Samstag, 13. April, um 14.30 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof ein. Gezeigt werden Trachten aus den Bezirken Linz-Land, Wels, Eferding, Grieskirchen und Vöcklabruck. Die Timelkamer Bläsergruppe spielt auf, Kindergartenkinder singen.

Musical-Highlights. **GASPOLTSHOFEN** / Der junge Chor „Boundless – Grenzenlos“ präsentiert am Samstag, 13., Sonntag, 14., Freitag, 19., und Samstag, 20. April, um jeweils 20.15 Uhr im Spielraum Musical-Highlights. Karten gibt es in der Raiffeisenbank.

Zahlreiche Ehrungen

GASPOLTSHOFEN. Die Zukunft des Kameradschaftsbundes (KB) wird von den Aktivitäten der Präsenzdienster abhängig sein. Dies stellte Josef Mair, Obmann des KB Gaspoltshofen, bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Danzerwirt fest. Er forderte die jüngeren Mitglieder auf, sich aktiv beim Verein zu betätigen. Bürgermeister Josef Voraberger, der auf die gesellschaftliche Bedeutung des Vereins im Gemeindegesehen hinwies, nahm mehrere Ehrungen vor.

Das Landesverdienstkreuz in Bronze erhielten Erwin Kempfner, Walter Maier, Rupert Willinger, die Silberne Verdienstmedaille Josef Simmer, Adolf Obergottsberger, Alois Oberndorfer, Helmut Schamberger sen., Dr. Helmut Heiter und Hermann Deisenhammer. Harald Kronawithleitner wurde mit der Goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Johann Gruber, Josef Maier, Ferdinand Mairinger und Hermann Zweimüller wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



Vldt. Johann Buchner, Johann Gruber, Obmann Josef Mair, Bürgermeister Josef Voraberger (vo. li. sitzend), Josef Simmer, Rupert Willinger, Erwin Kempfner, Walter Maier, Harald Kronawithleitner und Adolf Obergottsberger (vo. li. stehend) bei der Jahreshauptversammlung

Foto: Trauner

- 3. April 2002

PROZESS / Staatsanwaltschaft klagt zwei Halbbrüder an, aber die beiden leugnen

Grässliche Tierquälerei an Kühen vor Gericht

GASPOLTSHOFEN / Am Donnerstag müssen sich ein 54- und ein 68-jähriger Gaspoltshofener, zwei Halbbrüder, vor dem Landesgericht Wels wegen Tierquälerei verantworten. Nicht nur das: Ihnen wird auch versuchte schwere Nötigung, Sachbeschädigung und gefährliche Drohung vorgeworfen. Der krasse Fall von Tierquälerei war weit über die Grenzen der Marktgemeinde hinaus Gesprächsthema gewesen. Schauplatz war ein Hof in Edt am Stömerberg. Ausgerechnet in der letzten

Nacht, in der der Landwirt auf Kur weilte, schlugen die Täter zu. Die Frau des Landwirtes hatte die Tat am nächsten Morgen entdeckt. Mit einem unbekannten Gegenstand und einem Stock fügten sie einer Kalbin so schwere Verletzungen im Scheiden- und im Beckenbereich zu, dass diese tags darauf wegen des hohen Blutverlustes notgeschlachtet werden musste. Auch eine Kuh wurde derart misshandelt, dass sie notgeschlachtet werden musste. Das Gutachten des Tierarztes lässt einen

erschauern.

Bei den Ermittlungen gab der geschädigte Bauer an, dass er bereits zehn Jahre zuvor, also 1991, Ziel eines Verrückten gewesen sei. Damals war ebenfalls ein Kalb geschändet und gequält worden. Diese Straftat wird aber beim Prozess nicht mehr verhandelt. Verhandelt wird aber sehr wohl eine zweite Tierquälerei, die sich 1999 auf dem Hof eines Angeklagten ereignet hat. Dort wurde eine Kuh durch Stromstöße misshandelt.

Die Beschuldigten leugnen jeden Tatzusammenhang. Vieles liegt noch im Dunkeln, der Prozess wird eine Frage der Beweisführung. Sicher ist jedoch, dass das Milieu, in dem sich die Beteiligten bewegen, nicht das übliche Maß erreicht. Sicher ist auch, dass sie wiederholt dem Alkohol zusprachen und Gewalt kein Fremdwort ist. Sowohl die beiden Angeklagten als auch der Geschädigte kennen sich sehr gut und haben sich oft getroffen. Auf Tierquälerei steht eine Haftstrafe bis zu einem Jahr.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Josef und Andree Merwald, Eggerding 18, eine Sophie Andree.

GESTORBEN ist überraschend Josef Mauernböck (81), seit Juni 1991 im Bezirksalten- und Pflegeheim Gaspoltshofen wohnhaft, wo er liebevoll umsorgt wurde. In Taufkirchen geboren, war er bis zur Pensionierung im Baugewerbe tätig. Mit Gattin Maria errichtete er in den 50er-Jahren ein Eigenheim in Roith. Maria gebar ihm zwölf Kinder, drei davon starben bereits im Kleinkind- bzw. Kindesalter und eines vor zwei Jahren. Die Gattin starb 1979.

17. April 2002

Ehre. GASPOLTSHOFEN / Zum Ehrenkapellmeister Musikkapelle Altenhof wurde Konsulent FRIEDRICH M. ernannt. Nach 29 Jahren als Dirigent hatte er im Jänner Taktstock an seinen Stellvertreter HERMANN MAYR übergeben. Als junger Militärmusiker hatte Friedrich Mayr die Leitung der Kapelle 1973 übernommen. Damit brach für Musikverein Altenhof eine erfolgreiche Zeit an. Das besaßen viele hohe Auszeichnungen wie der Prof. Rudolf Zern Preis und die neunte Ehrung des Landes für die langjährige erfolgreiche Teilnahme an Konzertwertungsspielen.

Eggerisch gredt!

Faustrecht in Gaspoltshofen

Hast heut am Land wo an Konflikt, kanns sein, dass dár wer oane pickt, dös kinnan sih zwar eh dō meistn ganz ehrlih gsagt gar nimmer leistn,

und doh ham vül damit a Freud, denn oa so Tetschn, dō befreit, ja oa so Tetschn, dō stimmt foh, in Gaspoltshofen iss a so.

A gwisser Karl und a Fritz, beim Klinger hams an sichern Sitz, all zwoa gesellig und fidel, tringan nót vül, dafür halt schnell.

An sich zwoa Nachbarn, dō sih megn, nót extra gschámig, nót verlegn, der oa eckt manchmal ganz leicht an, was aber ah in Grabn gehn kann.

Erscht neulich wieder iss a so, da sitzns quietschvergnügt und froh beim Sonntagstammtisch nebnanand und diskutiern grad allerhand.

Karl Wagner u. Fritz Spicker, beide Jeding

Mit lauter redn und diskutiern und zwischndurch ah Gurgel schmiern wird d Stimmung mit der Zeit hübsch hitzig und d Aussagn nimmer ganz so witzig.

Und wia der Karl – is schon spät – zum Fritz nix mehr sagt und geht, da hert er, wia der nachschreit: „Renn hin, is eh schon hechte Zeit!“

Da dráht der um, bleibt stehn und schaut, tuat d Händ á d Heh, holt Schwung und haut an Fritz oane über d Birn: „Dös hast iatz von dein Provoziern!“

Und iss an Wirt ah nuh so z dumm, an Fritz reißts samtn Sessel um, und dauert nimmer extra lang, is schon a Rauferei in Gang.

Da moant der Wirt: „Dös derf nót sein!“ und macht an Fehler – mischt sih ein, is aber für dō zwoa weit z frisch und schon liegns all drei untern Tisch.

RIEDER
SCHÄRDINGER
Magazin
Die positive Grat!

Konsulent
Walter Egger

Exklusiv im
Rieder Magazin
Infos an Egger
unter Tel.:
077 53 / 28 24
Mobil:
06 76 / 505 85 47
E-mail:
w.egger@ivnet.at

Sechs Haxn und drei Köpf schaun vüra, grad der vom Wirt macht nuh an Rührer, dös triafft dō Stammgäst alle schwár und gleih drauf is dō Gaststüb lár.

Am nächstn Tag schmeckt dös dann bitter, drum: „Sitzts euch zsmam und trinkts an Liter, sads aufanand nót zkriagt und zwider und gebts euch d Händ, vertrags euch wieder!“

Und merkt euch nuh oans, liabe Leut: „A Tetschn hilft zwar und befreit, doh wannsd heut oan a Gscheide schmierst, kanns ganz leicht sein, daßd einsperst wirst!“

10. April 2002

Auf keinen Fall zentralisieren!

GASPOLTSHOFEN / Bei der Vollversammlung der FF Hörbach berichtete Kommandant Josef Heftberger über die Vorhaben im laufenden Jahr, aber auch das große 100-Jahr-Jubiläum 2003 wirft bereits seine Schatten voraus. Die Wehr denkt in naher Zukunft an die Umstellung auf ein modernes Alarmierungssystem. Vizebürgermeister Rudolf Trauner hob die Bedeutung der Feuerwehr in Bezug auf Ausrüstung, Ausbildung und ihren „dörflichen Charakter“ hervor und sprach sich dezidiert gegen eine Zentralisierung des Feuerwehrwesens aus – wenngleich die fünf Feuerwehren das Gemeindebudget halbwegs belasten. Besonders gelobt wurde aber, dass die Feuerwehren beim Kauf von Ausrüstung tüchtig mitfinanzieren.

Handwerkspreis für Gaspoltshofener!

GASPOLTSHOFEN. Für seine hervorragende Restaurierung der Sakristei in der Pfarrkirche Gaspoltshofen erhielt der ortsansässige Gerhard Paul den OÖ-Handwerkspreis 2001 verliehen. Der 48jährige Restaurator und Vater zweier Kinder arbeitete 800 (!) Stunden lang an dem Projekt: Die Korpusse, Laden und Rückwände waren stark beschädigt und mußten generalsaniert werden. Die Restaurierung erfolgte unter besonderer Schonung der Oberfläche. Es wurde nicht geschliffen, man arbeitete fast ausschließlich mit Spiritus und Stahlwolle. „Eine wirklich tolle Leistung“, gratulierte auch Walter Stritzinger, Direktor der örtlichen Raiffeisenbank, seinem Kunden.

Bei der Preisverleihung: Manfred Voraberger, Raiffeisenbank Region Grieskirchen (BST Gaspoltshofen), Handwerkspreis-träger Gerhard Paul aus Gaspoltshofen und Landesrat Josef Fill (von links)



Raiffeisenbank
Region Grieskirchen

10. April 2002

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Hubert Zauer (82) und Josef Mauernböck (81), beide Bezirksaltenheim.



JUBILARE. 80 Jahre alt wurde Stefanie Oberhumer, Lenglach 7. Sie wurde am Simandgut in Gründling, Weibern, geboren und heiratete 1965 auf das Brunnmacherhaus in Lenglach. Ihr Gatte, ein Bergmann, brachte als Witwer 5 Kinder in die Ehe mit, die Frau schenkte noch einem Sohn das Leben. Sie spricht mit großem Stolz von ihren 21 Enkel- und 12 Urenkelkindern und ist seit 1989 Witwe. Ihre Lieblingsbeschäftigungen sind die Arbeit im Garten und das Betreuen der Haustiere. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes Altenhof und der Frauenbewegung.

85 Jahre alt wurde Hildegard Payrhuber, Hauptstraße 17. Ihr erster Gatte fiel im Krieg, dem zweiten schenkte sie einen Sohn und eine Tochter. Stolz ist sie auf ihr Enkelkind. Sie führte rund 50 Jahre lang ein Kaufgeschäft in Gaspoltshofen, ist Mitglied des Seniorenbundes, sehr belesen und reiste gerne mit ihrer Tochter.

FOTO: TRAUNER



– Georg Heitzinger, Breitschmid in Obergrünbach 3, wurde 80 Jahre alt. Er ist in Grünbach geboren und wuchs bei seiner Großmutter auf. 1944 geriet er in Italien in englische Gefangenschaft, die er in Afrika zu verbringen hatte. 1951 heiratete Heitzinger. Er ist dreifacher Vater und sechsfacher Opa. Mit seiner Gattin führte er eine Landwirtschaft, viele Jahre war er am Bau und stand in den Diensten der Marktgemeinde als Tagelöhner. Er gilt als Original und ist als geselliger Mensch bekannt und beliebt, ist Mitglied des Kameradschaftsbundes und des Pensionistenverbandes.

FOTO: TRAUNER

15. April 2002

Gaspoltshofens Umfahrung ist „tot“

GASPOLTSHOFEN/PÖTTING. Gestorben ist vorerst die Umfahrung von Gaspoltshofen. LH-Stv. Franz Hiesl erteilte den entsprechenden Plänen eine klare Absage: „Diese Umfahrung kommt in den nächsten Jahren sicher nicht.“ Als Begründung dafür nannte er, dass es innerhalb der Gemeinde anhaltende Diskussionen um die Trassenführung gäbe. Außerdem sei das Kraftfahrzeugaufkommen zu gering, um das Projekt in die höchste Dringlichkeitsstufe zu reihen.

Viel besser schaut es hingegen für die Umfahrungswünsche der

Gemeinde Pötting aus. Dort finden derzeit in Zusammenarbeit von Gemeinde, Agrarbezirksbehörde und Anrainern Gespräche über eine Trassenoptimierung statt. Bis Ende des Jahres will man die Grundzusammenlegungen unter Dach und Fach haben. Hiesl: „Das Projekt ist in den nächsten 2 bis 4 Jahren lösbar und kostet nicht sehr viel.“

In Weibern soll, um die enge Ortsdurchfahrt entschärfen zu können, im örtlichen Entwicklungskonzept eine Umfahrungsstrasse mit Autobahnanschluss freigehalten werden, so Hiesl.

17. April 2002



Der Vampir war ein Hit

GASPOLTSHOFEN / Ein wahrer Hit waren die „Musical-Highlights“, die der Chor „Boundless - Grenzenlos“ beim ersten großen Auftritt in zwei ausverkauften Vorstellungen präsentierte. Die Sänger, allesamt Laien, legten ein Programm hin, das sich sehen lassen kann – sowohl Gesang als auch Choreografie waren gelungen. Einer der Höhepunkte war ein Ausschnitt aus dem „Tanz der Vampire“. Für zwei Termine im Spielraum sind noch Restkarten zu haben: Dort präsentiert der Chor die „Musical-Highlights“ noch am Freitag, 19., und Samstag, 20. April, jeweils um 20 Uhr.

FOTO: RUNDSCHAU

17. April 2002

GASPOLTSHOFEN



JUBILARE. Maria Prötsch-Gugerbauer, Altbäuerin am Kollmannsgute in Grub 2, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt vom

Moargut in Oberndorf, Meggenhofen. Die Mutter von fünf Kindern ist seit 1981 Witwe. Besonders freuen sie die 14 Enkel- und 9 Urenkelkinder. Ihr Hobby ist das Reisen. Mit ihrem Sohn, der Busfahrer ist, hat sie viele Teile Europas bereist. Gartenarbeit und Stricken sind weitere Hobbys. Die Frau ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines.

Ebenfalls das 80. Lebensjahr vollendete Juliane Brunbauer, Aferhagen 1. Die waschechte Aferhagerin, deren Vater früh verstorben ist,



heiratete 1949. Ihr Gatte starb 1991. Die Mutter von zwei Kindern war jahrelang Mitglied des Kirchenchores Altenhof. In ihrer Jugendzeit ging sie gerne Bergsteigen. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes Altenhof.

FOTOS: TRAUNER

GESTORBEN ist Friederike Gehringer (91), Bezirksaltenheim.

JAM@TONI „Junge Musik an der Bar“ am Sonntag, 21. April, um 20.15 Uhr beim „Toni“.

MUSIKANTENSTAMMTISCH am Sonntag, 21. April, im Gasthaus Kaiserlehner, Grömigerhof, Altenhof.

24. April 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Katarina Strk und Reinhard Feichtner, Hörbach 38, ein Julian.

SELBSTHILFEGRUPPE „Multiple Sklerose“ zum Thema „Frühling im Dorf mit Sima-Übungen“ am Freitag, 26. April, von 14 bis 16 Uhr im Dorf Altenhof.

FILM „Jesus‘ son“ (USA 1999) am Sonntag, 28. April, um 20.15 Uhr im Spielraum.

17. April 2002



Filmklassiker.

GASPOLTSHOFEN / Anhand von Filmplakaten stellt eine Ausstellung in der Galerie Hausruck im Dorf Altenhof das Genre Kriminalfilm umfassend dar. Zusätzlich sollen Standfotos Einblick in die Welt der Stars und Regisseure von den 40ern bis in die 70er-Jahre vermitteln. Während der Ausstellung sind Filmvorführungen von Kultkrimis der „Schwarzen Serie“ und Dokumentationen über

Alfred Hitchcock und Humphrey Bogart (Foto, mit Lauren Bacall im „Hafen des Lasters“) usw. geplant. Die Schau „Dangerous Sidewalks“ wird am Samstag, 20. April, um 20 Uhr eröffnet und ist bis 20. Mai im Foyer des Haupthauses von Dorf Altenhof zu besichtigen (10 bis 20 Uhr).

Gewählt. **GASPOLTSHOFEN /** Zur neuen Obfrau des Wirtschaftsbundes wurde INGRID SCHÖPPL, Chefin der Firma Schöppl-Stritzinger, gewählt. Sie und ihr Stellvertreter FRANZ SCHWARZBÖCK wollen den Wirtschaftsbund durch mehrere Aktionen weiter beleben – so will sich Schöppl für die Auflage eines Gaspoltshofener Einkaufsgutscheines und den Kauf einer Weihnachtsbeleuchtung stark machen. Bezirksobmann DR. GEORG SPIEGELFELD betonte, dass dem Wirtschaftsstandort Gaspoltshofen eine besondere Bedeutung im südlichen Bereich des Bezirkes zukomme.

18. April 2002

WIRTSCHAFTSBUND: Jahreshauptversammlung

Neue Obfrau gewählt

GASPOLTSHOFEN. Nach dem plötzlichen Ableben von Wirtschaftsbund-Obmann und Vize-Bürgermeister Karl Baumgartner wurde bei der Jahreshauptversammlung des WB Gaspoltshofen/Altenhof Ingrid Schöppl, Chefin der Firma Schöppl-Stritzinger, einstimmig als Obfrau gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Funktionen bestätigt. Neu als Beiräte fungieren Maria Baumgartner und Manfred Hartmann.

Die neue Obfrau und ihr Stellvertreter Franz Schwarzböck wollen den WB durch zusätzliche Aktionen weiter beleben und dadurch den Wirtschaftsstandort Gaspoltshofen/Altenhof stärken. Unmittelbares Ziel von Schöppl ist die Auflage eines Gaspoltshofener Einkaufsgutscheines und der Ankauf einer Weihnachtsbeleuchtung für die Ortsdurchfahrten. WB-Bezirksobmann Dr. Georg Spiegelfeld maß dem Wirtschaftsstandort eine besondere Bedeutung im südli-



Obfrau Ingrid Schöppl mit Dr. Georg Spiegelfeld Foto: WB

chen Bereich des Bezirkes bei und berichtete zudem über die Rahmenbedingungen, welche die Regierung im Bereich Wirtschaft im Begriff ist zu realisieren.

Die weiteren Mitglieder des WB-Vorstands von Gaspoltshofen/Altenhof sind Josef Vormaier, Adolf Schiller, Hubert Neuhofer, Ing. Martin Kriechbaum, Manfred Hartmann, Maria Baumgartner und Eras Seiringer.



Trachtig am Laufsteg

GASPOLTSHOFEN / Das war ein Fest fürs Auge im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof! Hunderte Gäste be„trachteten“ Hausruckviertler Trachten wie zum Beispiel jene der Grieskirchner Kinder. Auch aus den Bezirken Linz-Land, Wels, Eferding und Vöcklabruck waren Models auf Einladung der Goldhaubenfrauen unter der neuen Bezirksobfrau Gertraud Hinterberger gekommen. FOTO: MAIER

24. April 2002

Literatur-Wanderung. **GASPOLTSHOFEN** / Den literarisch Interessierten etwas über Thomas Bernhard zu erzählen hieße Eulen nach Athen zu tragen. Die Kulturinitiative Spielraum macht sich am Samstag, 27. April, nur bei Schönwetter auf seine Spurensuche. Treffpunkt ist um 17 Uhr beim Gasthof Klinger. Dann geht's mit Bussen nach Hörbach, wo im Gattermair-Keller der erste Teil der Lesung stattfindet. Nach Most und Jause gehts querfeldein zur Egelacke, einem von Bernhards Lieblingsplätzen. Der literarische Begleiter, Dr. Mathias Part aus Salzburg, wird an dieser zweiten Labestelle den zweiten Teil der Lesung zum Besten geben. Anmeldung bei Helga Gotthalseder, Tel. (07735) 6104 oder 6955.

Blütenreigen. **PRAM** / Die Gaspoltshofnerin Maria Gruber zeigt in der Galerie im Troadkasten im Schloss Feldegg ihren „Blütenreigen“ – Arbeiten in Glas und auf Papier. Eröffnung ist am Sonntag, 28. April, um 16 Uhr, Öffnungszeiten sind Freitag bis Sonntag und Feiertag von 14 bis 18 Uhr, dauer bis 10. Juni.

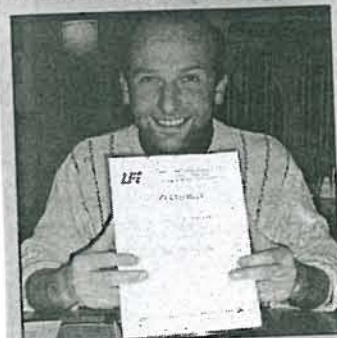
Most kosten. **WEIBERN** / **GASPOLTSHOFEN** / Die Landessäure genießen kann man am Sonntag, 28. April: ab 10 Uhr im KIM-Zentrum Weibern, Grub; ab 10.30 Uhr im Ennsnerstadl in Gaspoltshofen mit Mostlandl-Kost.

Foggy Dew. **GASPOLTSHOFEN** / Bungee Jumping von den Höhen der Moderne in die Tiefe des Folk mit ausgestreckten Armen hochgeschleudert ins 21. Jahrhundert zwischen Tradition und Moderne – so wird jene Band namens „Foggy Dew“ (aus Salzburg) beschrieben, die sich dem irischen Folk verschrieben hat und am Samstag, 27. April, um 20 Uhr im Wintergarten des Café Hausruckwald im Dorf Altenhof auftritt.

-2. Mai 2002

Führerscheine

GASPOLTSHOFEN. Seit 1997 werden im Auftrag der Landwirtschaftskammer für OÖ auf Initiative der Ortsbauernschaft Gaspoltshofen von den Lehrern der Hauptschule EDV-Kurse für Erwachsene abgehalten, die sich regen Zuspruchs erfreuen. Als Abschluss der heurigen Kurssaison übergab Kursleiter Franz Maier im Rahmen einer kleinen Feier die ersten 15 Europäischen Computerführerscheine an die Kursteilnehmer. Im Winterhalbjahr 2002/03 ist die Fortführung der Kurstätigkeit geplant.



Erfolgreich bestanden

Aufgedeckt

Hausmannskost im Hausruckviertel

Im Grunde existiere ich auf der ganzen Tournee schon von nichts anderem als von der Frittatensuppe. In Gaspoltshofen schmeckt sie ganz und gar außerordentlich. Diese Worte lässt der Dichter Thomas Bernhard den Theatermacher Bruscon in seinem Stück „Der Theatermacher“ sagen. Und er hatte schon Recht: Beim Klinger in Gaspoltshofen schmeckt die Frittatensuppe (2,10 Euro) wirklich „ganz und gar außerordentlich“. Das ist Rindsuppe, die wirklich nach solcher schmeckt und die Frittaten sind keine kauharten Schwimmfäden, sondern herzhaft geschmackige handgeschnittene Suppeneinlage. Die Portionen beim Klinger sind für Vieleser gedacht. Wer gerne und viel kostet, der sollte sich an die Vorspeisen und kleinen Gerichte halten, mit denen sich ein mehrgängiges Menü auch für kleinere Esser zusammenstellen lässt. Doch die wahre Stärke beim Klinger – Chefin Hedwig Klinger zaubert in der Küche – aber ist die bodenständige Hausmannskost: Wenn Hausruckviertler Schweinsschopfbraten mit Stöcklkraut und Mehlknödel (8 Euro) auf der Karte steht, dann sofort zugreifen bei dieser kulinarischen Spezialität der Küche. Vorher aber nur eine Frittatensuppe! Sonntags gibt es zumeist Schweinsbraten oder Burgunderbraten. Natürlich wird die

Tageskarte auch mit Saison-schmankerln bestückt. Die Testrunde kam gerade recht, als fangfrische Forellen angeboten wurden (pro dag 50 Cent). Chef Willi Klinger, der an jedem Tisch für ein kurzes oder längeres Plauscherl bleibt, erzählt, dass die Forellen noch um 10 Uhr früh im Teich geschwommen sind. Da hat das zarte Fleisch gleich doppelt gemundet. Beim Wein darf geschwelgt werden in einem ordentlichen Angebot an österreichischen Weißen und Roten zu vernünftigen Preisen. Die Nachspeisen bestehen hauptsächlich aus Torten, wobei die Kardinalschnitte (3,30 Euro) sich ebenso Erwähnung verdient wie die berühmte Frittatensuppe. Saisonal bedingter Tipp: Im Herbst eine Einkehr einplanen, denn die Wildgerichte – aus der eigenen Jagd – sind ein wahres Gedicht!

Ambiente	●●●●●●●●
Küche	●●●●●●●●
Keller	●●●●●●●●
Service	●●●●●●●●
Preis/Wert	●●●●●●●●

Die kleine Gruppe von ÖÖN-Redakteurinnen und Redakteuren, die diese Tests schreibt, bleibt anonym, wie in allen seriösen Gourmetführern üblich.

Gasthaus Klinger
4673 Gaspoltshofen
Tel. 07735 / 6913

Ruhetage: Montagabend und Dienstag.

FISCH

Fangfrische FORELLE knusprig gebraten dazu Petersilerdäpfel und Blattsalat
Gebakener KARPFEN mit Sauce Tartare und einem Erdäpfel-Vogersalat
St. PETERSFISCH in Kerbelrahmsauce mit Buttermodeln

HEUTE AUS DEM ROHR

Gebratene MILCHKALBSSCHULTER (mit oder ohne Niere) dazu Reis, Petersilerdäpfel und gemischter Salat
Hausruckviertler SCHWEINSSCHOPFBRATEN mit Stöcklkraut, Mehlknödel und Linzer Delikateßerdäpfeln

per dag 0,50
12,50
14,-
11,50
12,50
8,-

Gaspoltshofen: Sozialdemokraten wollen einen neuen Platz für das runde Leder

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Wo die Union-Fußballer künftig spielen, steht bei der nächsten Gemeinderatssitzung zur Debatte. SP-Obmann Ernst Petermandl wirbt für ein neues Sportzentrum an der Wiesenstraße.

Sportlich schafften die Fußballer am Wochenende eine Sensation: In der 1. Klasse schlug Schlusslicht Gaspoltshofen Spitzreiter ATSV Timelkam mit 3:1 und gab die rote Laterne ab. Wenn dann auch noch die äußeren Bedingungen am Fußballplatz passen würde, wären alle glücklich. Die Kabinen sind nicht isoliert und bedürfen dringend einer Sanierung. Außerdem fehlt Platz, um Trendsportarten für die Jugend anbieten zu können.

Daher macht sich die SP für



Wenn es nach der SP geht, kicken die Gaspoltshofner bald auf einem neuen Fußballplatz. Foto: OÖN

eine neue Sportanlage stark. Parteichef Petermandl ortet nun eine historische Chance für den Bau an der verlängerten Wiesenstraße. Dort könnte die Marktgemeinde 25.000 m²

Grund kaufen, zumal der Pachtvertrag für die bestehende Anlage (21.000 m²) mit den drei Grundeigentümern 2003 ausläuft. Bei der nächsten Gemeinderatssitzung soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, ob das bestehende Areal oder das an der Wiesenstraße gekauft wird.

Ein Neubau biete Chancen, für Leichtathletikanlagen und einen Beach-Volleyballplatz. Außerdem könnten die Anlagen behindertengerecht ausgebaut werden, sagt Petermandl. „Für die Menschen aus dem Dorf in Altenhof.“ Zwar müssten Schüler etwas weiter zum Sportplatz gehen, dafür aber die B 135 nicht mehr queren.

Der SP-Mann fordert die Gaspoltshofner auf, „über die Nase spitze hinaus zu denken“. In Gaspoltshofen würden Visionen fehlen. „Jeder hat Angst, mit neuen Ideen, bei irgend jemand anzuecken“, vermutet er.

Auch Gemeinderat Josef Acknerl (SP) habe Unterstützung für einen Neubau signalisiert, berichtet Petermandl von einer Linzvisite mit VP-Bürgermeister Josef Vorberger.

Die Volkspartei hält sich bedeckt. Vorberger: „Ich halte nichts davon, vor einem Gemeinderatsbeschluss, in der Öffentlichkeit zu diskutieren. Es gibt für beide Standorte Für und Wider.“ Er werde dem Gemeinderat nicht vorgreifen.



Feiert sein 100-Jahr-Jubiläum: der Kindergarten Gaspoltshofen

JUBILÄUM: Großes Fest

100 Jahre Kindergarten

GASPOLTSHOFEN. Sein 100-jähriges Jubiläum begeht der Kindergarten Gaspoltshofen dieser Tage. Das wird mit einem großen Fest am Sonntag, 5. Mai, gefeiert. Das Festprogramm beginnt um 9.30 Uhr mit der Feier einer hl. Messe (bei Schlechtwetter in der Kirche, bei Schönwetter im Garten des Kindergartens). Anschließend gibt es einen Festakt

mit CD-Präsentation „Hits aus dem Kindergarten“. Um 14 Uhr findet ein Kasperltheater im Pfarrheim statt, bei dem alle Kinder freien Eintritt haben. Nach dem Festprogramm können die Besucher den Kindergarten besichtigen, sich bei Hendl, Pizza, Würstl etc. stärken, eine CD der Kinder kaufen und eine Festschrift zur Erinnerung mitnehmen.

HANDARBEIT: Für den kommenden Winter wieder Nähkurs geplant

Fleißige Hände nähten neue Tracht

GASPOLTSHOFEN. Vergangenen Sommer wurde von der Ortsbauernschaft die Idee geboren, eine eigene Gaspoltshofner Tracht zu entwerfen. Nach intensiven Arbeiten mit Entwerfen von Schnitten und der Auswahl des Stoffes wurde unter Mithilfe eines Welser Trachtengeschäftes der ausgelegte Vorschlag dem Oberösterreichischen Heimatwerk vorgestellt und auch prompt von diesem genehmigt.

Stolze Besitzerinnen

Fleißige Hände nähten während des Winters unter der fachkundigen Anleitung von Martina Spitzer – Mooswimmerbäuerin in Moos – das gelungenen Kleidungsstück.

Zehn Frauen sind stolze Besitzerinnen des selbst genähten Gaspoltshofner Festtags-trachtsdirndls.

Im kommenden Winter ist ein weiterer Festtagstrachts-Nähkurs von der Organisatorin Ortsbäuerin Helga Heftberger geplant.



Zehn Gaspoltshofnerinnen besitzen bereits die neue Festtagstracht, die sie während der Wintermonate selbst genäht haben. Foto: privat

BEITRITT / Marktgemeinde engagiert sich

Fürs Klimabündnis Vorarbeit geleistet

GASPOLTSHOFEN / Nach einem Beschluss des Gemeinderates ist die Marktgemeinde dem „Klimabündnis Oberösterreich“ beigetreten. Damit verpflichtet sie sich, die Halbierung der CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2010 anzustreben.

* die Bündnispartner im Amazonasgebiet bei der aktiven Regenwalderhaltung zu unterstützen.

* auf Tropenholz und Fluorkohlenwasserstoffe (FCKW) zu verzichten und

* Öffentlichkeitsarbeit zu Klimabündnisthemen zu betreiben.

Wesentliche Voraussetzungen dafür wurden in Gaspoltshofen bereits geschaffen. Die Ortsbauernschaft versorgt über eine Hack-schnitzelheizanlage die öffentlichen Gebäude der Gemeinde, den größten Betrieb GEA und 60 Einfamilienhäuser mit Wärme. Weiters gibt es viele Solar- und Photovoltaikanlagen sowie den sehr

aktiven „Eine-Welt-Kreis“. Am Mittwoch, 22. Mai, referiert Pedro Garcia, ein Vertreter der Amazonas-Indianer, um 20.15 Uhr im Spielraum über „Klima verbindet – Klima verbündet (Amazonien, bedrohtes Paradies)“. Pedro Garcia ist Agrartechniker und Lehrer und koordiniert Projekte zur nachhaltigen Nutzung des Regenwaldes.

„Ökostrom statt Atom“

GRIESKIRCHEN / Eine Diskussion zum Thema „Ökostrom statt Atom – Das Grüne Konzept für ein AKW-freies Europa“ veranstalten die Grünen am Montag, 13. Mai, um 20 Uhr im Gasthof Zweimüller. Zu Gast sind der Klubobmann der Grünen, Rudi Anschöber, und Mag. Peter Molnar von der „Ökostrom AG“.

13. Mai 2002

GASPOLTSHOFEN

JUBILAR. Johann Ennsberger, Altbauer am Rebhanggut in Aferhagen 5, feierte seinen 80er. Er stammt aus Atzbach und heiratete nach der Kriegsheimkehr 1947. Eines der beiden Kinder starb nach der Geburt. Er freut sich über seine 7 Enkel- und 8 Ur-enkelkinder. Seine Gattin ist vor 16 Jahren gestorben. Der rüstige Jubilar, der heute noch gerne in seiner ehemaligen Landwirtschaft als Traktorfahrer mithilft, war ein innovativer Bauer. Er ist Mitglied des Seniorenringes, des Kameradschaftsbundes und des Kriegsopfervereines und gerne mit dem neuen Auto unterwegs.

FOTO: TRAUNER

GESTORBEN ist Wilhelmine Ernyey (87), Bezirksamtsheim.

PFARRE. Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt, Maiprozessionen in Altenhof und Gaspoltshofen. – Erstkommunion am Sonntag, 12. Mai, um 9 Uhr in Altenhof.

KRIEGEREHRUNG am Samstag, 11. Mai, um 19.30 Uhr in Gaspoltshofen.

FILM „Les destinees sentimentales“ (F, 2000) am Samstag, 11. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum, Veranstalter ist die Kulturinitiative.

15. Mai 2002

Das Klima geht uns alle an

GASPOLTSHOFEN / Ein Vortrag zum Thema „Klima verbindet – Klima verbündet“ (Amazonien – bedrohtes Paradies) findet am Mittwoch, 22. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum statt. Vortragender ist Pedro Garcia, ein Vertreter der Amazonas-Indianer. Er ist von Beruf Agrartechniker und Lehrer und koordiniert Projekte zur nachhaltigen Nutzung des Regenwaldes.

13. Mai 2002

FEST / Kindergarten stellte eigene CD vor. Hunderter gefeiert

GASPOLTSHOFEN / Sein 100-jähriges Bestehen feierte der Caritas-Kindergarten am Wochenende.

Nach dem Festgottesdienst wurde bei dem bestens vorbereiteten Festakt eine CD vorgestellt, die die Kindergartenpädagoginnen mit den Knirpsen produziert haben.

Sponsoren, allen voran das Autohaus Ford Danner, warteten zum Geburtstag mit einem Kletterturm für den neu angelegten Spielplatz auf. Kindergartenleiterin Gerda Neuhofer stellte einmal mehr ihr Talent beim Organisieren von Festen unter Beweis.

Muttertagskonzert. **GASPOLTSHOFEN** / Die „Discipuli Cantantes“ (singende Schüler der Hauptschule) geben am Muttertag, Sonntag, 12. Mai, um 20 Uhr ein Konzert. In der Pfarrkirche präsentieren die Musiker ein schwungvolles Programm, das sie in den vergangenen Tagen auch auf einer Konzertreise in Italien präsentiert haben.

14. Mai 2002

100 Jahre Caritas-Kindergarten:

Autohaus Danner spendiert Spielgerät

GASPOLTSHOFEN. Ein schönes, von Hunderten großen und kleinen Gästen umjubeltes Geschenk machte Sonntag das Autohaus Ford Danner dem Pfarrcaritas-Kindergarten zu dessen 100-Jahr-Jubiläum. Rudolf Danner übergab unter großem Jubel ein nagelneues Klettergerät: „Dieses kleine Zeichen soll zeigen, dass bei uns der Mensch im Mittelpunkt steht. Hier geht es um die Kleinsten, die sich austoben und ihre Geschicklichkeit testen sollen. Diese Philosophie gilt aber besonders auch für unseren Umgang mit den Kunden in unseren beiden Autohäusern“. Eine lobenswerte Geste – auch vom „Landl“ ein herzliches Dankeschön!

Das Klettergerät – im Bild vor der Übergabe von Knirpsen liebevoll „eingezäunt“ – wurde kurz darauf unter großem „Hallo“, bei Luftballonsteigen und Grillhendlessen ausgiebig getestet.



Rudolf Danner, Inhaber des Autohauses Ford Danner bei der Übergabe an Kindergartenleiterin Gerda Neuhofer



15. Mai 2002

Sieben Sieger, sieben Bäume

GASPOLTSHOFEN / Sieben Sieger gab es bei der Mostkost der Ortsbauernschaft, die Obmann Schmalwieser bestens organisiert hatte. Sie erhielten einen Obstbaum: Friedrich Grausgruber, Hans Hochroither, Josef Feischl, Franz Höftberger, Anton Kaser, Alois Prötsch, Albert Deisenhammer.

FREISPRUCH / Anklage des Staatsanwaltes erzeugte Gänsehaut, Beweise aber dürrig

Richter sah Tierquälerei als nicht erwiesen an

GASPOLTSHOFEN / Wie bereits berichtet, mussten sich die Halbbrüder Robert O. und Alois W. aus Gaspoltshofen wegen mehrfacher abscheulicher Tierquälereien an Kühen aus eigenem Besitz sowie auf einem Nachbarhof verantworten. Die Verhandlung war vor wenigen Wochen vertagt worden, weil eine Zeugin nicht erschienen war.

Die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft war nichts für schwache Nerven. Die Tiere waren durch Stromstöße und Mistgabeln im Genitalbereich und am Kopf misshandelt worden. Sie mussten notgeschlachtet werden. Weiters soll die Gattin des O. mit Drohungen, ihr den Kopf abzuschneiden, ge-nötigt worden sein, nicht zur

Verhandlung zu erscheinen, zu der sie als Zeugin geladen war. Und tatsächlich blieb sie der ersten Verhandlung fern. Vor dem Landesgericht Wels gab's nun die Fortsetzung. Spannung lag in der Luft, ob Danica O. diesmal kommen würde, um auszusagen. Sie kam – und schilderte Richter Mag. Wolfgang Brandmair ausführlich von den Vorfällen am Hof, den sie mittlerweile verlassen hat, um in Wels in einem Frauenhaus Unterschlupf zu finden. Sie berichtete auch von den Drohungen – und wie sie immer wieder zu ihrem Mann zurückgekehrt war, wenn er wieder „nett“ gewesen war. Sie erzählte auch, dass sie lange Zeit keine Anzeige erstattet hätte, weil sie gedacht hätte, es werde alles besser.

Vor Alois W. sei sie auch des Öfteren aus Angst davongelaufen, was dieser vor Gericht damit erklärte, dass die Zeugin Aussagen als Drohungen verstanden hätte, die er so nie ausgesprochen hätte. Wahrscheinlich deshalb, weil die Frau seines Halbbruders keinen Dialekt verstehe ... Er würde doch nie sagen, er schneide ihr den Kopf mit einer Sense ab, gab er sich als Unschuldslamm.

Nachdem sich beide Angeklagten für nicht schuldig bekannten und die Ausführungen der Zeugin widersprüchlich seien, forderte ihr Verteidiger Freispruch.

Richter Brandmair sprach die Halbbrüder „in dubio pro reo“ frei, weil die angebliche Tierquälerei auf einem Nachbarhof nur eine Vermutung

des Nachbarn war und auch die Zeugin dies nicht bestätigen konnte. Weiters wurde durch einen Tierarzt belegt, dass Stromstöße bei Kühen üblich seien, um sie aufzurichten. Wegen der gefährlichen Drohung und Nötigung war es für den Richter nicht nachvollziehbar, warum Danica O. trotz der großen Angst immer wieder nach Hause zurückkehrte.

Abschließend meinte der Richter, die beiden Angeklagten seien wohl keine Kinder von Traurigkeit und sprängen wohl etwas hart mit den Tieren um. Trotzdem seien die Verletzungen von einem Tierarzt nicht angezeigt worden – und das Gericht müsse daher mit einem Freispruch reagieren. Das Urteil ist rechtskräftig.

15. Mai 2002



Sie beweisen ihr goldenes Herz

GASPOLTSHOFEN / Flankiert von Goldhaubenfrauen und Bewohnern des Dorfes Altenhof, übergibt hier Rosemarie Landl an Karl Stelzhammer von der Verwaltung ein Kuvert mit dem stolzen Betrag von 3000 Eu-

ro. Es handelt sich dabei um den Erlös der im Dorf veranstalteten Hausruckviertler Trachtenmodenschau, für welche die Vöcklabrucker Bezirksobfrau auch als Hauptinitiatorin verantwortlich zeichnete.

FOTO: MAIER

15. Mai 2002

GASPOLTSHOFEN



JUBILARE. Anna Fellner, Wiesenstraße 8, wurde 90 Jahre alt. Sie stammt aus Vorchdorf und ist gelernte Schneiderin. 1949 heiratete

sie und kam nach Gaspoltshofen. Sie versorgt sich nach wie vor selbst. Die rüstige Frau ist Mitglied des Seniorenringes.

FOTO: TRAUNER

Anna Unterberger, Rentnerin in Unterepfenhofen 6, wurde 85 Jahre alt. Sie stammt aus Lohnsburg und wuchs in der Landwirtschaft auf. 1970 kam sie nach Aistersheim, 1984 haben ihre Nachkommen das Haus in Epfenhofen erworben. Sie hat zwei Kinder und drei Enkel, ihr Gatte fiel im Krieg. Die rüstige Frau strickt gerne und beim Fernsehen informiert sie sich über das Neueste. Sie ist Mitglied des Kriegeropferverbandes und des Seniorenverbandes.

Theresia Mairinger, Ohrenschall 8, feierte ebenfalls die Vollendung des 85. Lebensjahres. Sie stammt aus Gallspach und wuchs in Weibern auf. 1942 heiratete sie, am 24. Dezember wird sie mit ihrem Gatten die diamantene Hochzeit feiern – „so Gott will“, meint die zweifache Mutter. Beachtenswert ist die gute Gesundheit der Jubilarin – sie hat noch nie einen Arzt benötigt. Sie radelt gerne, wenn gleich sie sich bei ihrem Waffenzug einen Antrieb einbauen ließ.

JAM@TONI. Junge Musik an der Bar am Sonntag, 19. Mai, um 20.15 Uhr beim Toni.

FILM „Hundstage“ (A, 2001) am Pfingstmontag, 20. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum.

MUSIKANTENSTAMMTISCH am Sonntag, 19. Mai, im Grömmingerhof in Altenhof.

16. Mai 2002



Für die Sieger der Gaspoltshofner Mostkost gab's diesmal je einen Obstbaum. Foto: Trauner

MOSTKOST: Ortsbauernschaft Gaspoltshofen

Köstliches im Ennserstadl

GASPOLTSHOFEN. 36 Möste wurden in den Ennserstadl zur Mostkost angeliefert. Sieben Erzeuger wurden mit einem ersten Preis bedacht: Friedrich Grausgruber (Ohrenschall), Hans Hochroither (Höftberg), Josef Feischl (St. Georgen), Franz Höftberger (Kaiserfeld),

Anton Kaser (Mühlberg), Alois Prötsch (Grub) und Albert Deisenhammer (Bernhartsdorf). Als Preis übergab Vize-Bürgermeister Rudolf Trauner je einen Obstbaum von einer heimischen Baumschule. Organisator war Ortsbauernobmann Alois Schmalwieser.

16. Mai 2002

KULTUR: Verletzlichkeit und Intimität

Hundstage im spielraum

GASPOLTSHOFEN. Als „Hundstage“ werden die Tage zwischen dem 24. Juli und dem 23. August bezeichnet. Also jene Tage, an denen es gewöhnlich sehr heiß ist. Der Name kommt davon, weil dieser Zeitraum unter dem Sternbild Canicula, dem Hund des Orion, steht.

„Hundstage“ ist auch der Name des preisgekrönten österreichischen Films von Ulrich Seidl, der am Montag, 20. Mai, um 20.15 Uhr im „spielraum“ gezeigt wird.

Der Film spielt südlich von Wien, im Niemandsland zwischen Autobahnzubringer, Einkaufsmärkten und Einfamilienhaussiedlungen. Die Temperaturen steigen, gleichzeitig auch die Aggressionen. In dieser Atmosphäre erzählen sechs Geschichten, denen Ort und Zeit des Geschehens gemeinsam ist, vom Alltag, von Nächten voller Lieder und Spiele, von Sex und Gewalt, von Tagen voller Einsamkeit, vom Verlust der Liebe und der Sehnsucht nach ihr.

Hauptdarsteller sind Maria Hofstätter, Alfred Mrva, Erich Finsches, Gerti Lehner und Franziska Weiß.

ÖSTERREICH'S GRÖSSTER



Salzburger Str. 165, 4600 Wels
Tel. 0 72 42/41 2 66

Stiefel Titanium statt € 219,- jetzt nur € 149,-

**MOTORRADBEKLEIDUNG
& ZUBEHÖR auf über 600 m²**

www.wintex-mega-store.at
Angebot gültig solange der Vorrat reicht

22. Mai 2002

Zum Thema Halbe-Halbe

GASPOLTSHOFEN / Die Szene einer Ehe – wem kommt sie nicht bekannt vor? „Papan“ ist der nächste große Star-Parodist, den der Obmann des Kulturzentrums Hausruckwald, Ludwig Fotter, an Land gezogen hat. Am Samstag, 25. Mai, wird um 20 Uhr in der Galerie des Dorfes die Ausstellung mit satirischen Blättern, Cartoons und Dialogen eröffnet – natürlich ist auch der Künstler, der eigentlich Manfred von Papen heißt und ich München lebt, dabei. Die Werke sind bis 23. Juni ausgestellt.



29. Mai 2002



Ein gutes Besuchs-Klima

GASPOLTSHOFEN / Indianervertreter Pedro Garcia von „Foirn“, der Partnerorganisation der österreichischen Klimabündnis-Gemeinden in Amazonien, besuchte kürzlich die Marktgemeinde. Ziel war es, sich vor Ort über Klimaschutz zu informieren, andererseits beim Diavortrag im „Spielraum“ über die Klimabündnis-Projekte zur Regenwaldhaltung in Amazonien (nördliches Brasilien, an der Grenze zu Kolumbien) zu informieren. Mit Bürgermeister Voraberger und Umweltausschussobmann Grausgruber wurde unter anderem die Biomasse-Fernwärmanlage besichtigt. FOTO: PRIVAT

22. Mai 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Elke und Johannes Voraberger, Hörbach 39, eine Marlene; Gabriela Bürstinger, Hauptstraße 19, ein Daniel Albert.

GESTORBEN ist Mestan Enver (23), Dorf Altenhof.

FILM „The royal Tenenbaums“ (USA 2001) am Sonntag, 26. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum/Kino.

VORTRAG „Amazonien – bedrohtes Paradies“ von Pedro Garcia und Johann Kandler zum Klimabündnis am Mittwoch, 22. Mai, um 20.15 Uhr im Spielraum.

PFARRE. Erstkommunion am Sonntag, 26. Mai, um 9.30 Uhr im „Dom vom Landl“.

ABSAGE. Das für Mittwoch, 29. Mai, von der Kulturinitiative „Spielraum“ geplante Open-Air-Konzert mit „Short people“ wurde abgesagt.

29. Mai 2002

KARTE / Reiseführer für Hausruck-Region

Wandern im Mostlandl

GASPOLTSHOFEN / Bei der Mostkost wurde die erste Mostlandl-Wanderkarte an die Bürgermeister der acht Mostlandl-Gemeinden übergeben (Aistersheim, Gaspoltshofen, Geboltskirchen, Haag, Pram, Rottenbach, Wendling, Weibern). Auch kulturelle Besonderheiten der Region sind in der Karte zu entdecken, in der zudem die Mostlandl-Gastronomie geschlossen vertreten ist (58 Gasthäuser).

12. Juni 2002

Saurampfa. ALTENHOF / Das Kleinkunst-Duo Toni Steinhuber und Hans Gebetsberger aus Frankenburg verspricht mit „kopflustig“ einen kabarettistischen Kopfstand, nachdem sie sich zuletzt als „böse Onkels“ in die Niederungen des Lebens begeben hatten. Kulturzentrum Hausruckwald, morgen, Donnerstag, 13. Juni, 20 Uhr.

Vollgas. GASPOLTSHOFEN / Der neue Erfolgsfilm der Schwanenstädter Regisseurin Sabine Derflinger macht Stress und Ausbeutung im Tourismus zum Thema. Zur Vorführung im Spielraum ist Derflinger anwesend und steht anschließend für eine Diskussion zur Verfügung. Samstag, 15. Juni, 20.15 Uhr.

Tschüss Tschäss. GASPOLTSHOFEN / Das Abschlusskonzert der Landesmusikschule geht im Schulhof über die Bühne. Sonntag, 16. Juni, 19.30 Uhr.

28. Mai 2002

MOST-LANDL Quiz

Gaspoltshofner Kunstschatze

Das Mostland-Quiz entführt die OÖN-Leser diese Woche in die Marktgemeinde Gaspoltshofen, die mit zwei barocken Sehenswürdigkeiten aufwarten kann: Der Pfarrkirche im Ort und ihrer Fischerkanzel sowie der Pfarrkirche in Altenhof mit der lebensgroßen Marienstatue auf dem Hochaltar, die oftmals Ziel von Wallfahrern ist.

Aber zurück zur der Pfarrkirche im Herzen der Marktgemeinde. Auf sie bezieht sich die Mostland-Quizfrage:

Wie wird die mächtige Gaspoltshofner Pfarrkirche landläufig noch bezeichnet?

- a) Gaspoltshofner Barockhaus
- b) Kirche im Markt
- c) Dom vom Landl

Schreiben Sie die richtige Antwort auf eine Postkarte, schicken Sie ein Fax oder ein E-Mail: OÖN, Kennwort Mostland-Quiz, Stadtplatz 41, 4600 Wels; 07242/248/81 oder grieskirchen@oon.at.

Aus den Einsendungen verlosen wir ein Mittag- oder Abendessen für vier Personen im Gasthaus Maria Ögger in Unteraffnang, Gaspoltshofen.

In der Vorwoche fragten wir nach dem Namen von Weibern bei der ersten urkundlichen Erwähnung. Die richtige Antwort lautet „Wiwari“. Über ein Mittag- oder Abendessen im Cafe-Pub „Wiwari“ in Weibern darf sich Maria Krenmayr aus der Robert-Koch-Straße 54 in Wels freuen.

Leicht wird die Antwort, wenn Sie die Mostland-Karte zu Rate ziehen, in der alle Rad- und Wanderwege und Labstellen verzeichnet sind. Die Karten erhalten Sie bei allen Gemeindeämtern, Banken und Gasthäusern in Aistersheim, Gaspoltshofen, Geboltskirchen, Haag am Hausruck, Pram, Rottenbach, Weibern und Wendling sowie bei der Vitalwelt Hausruck.

12. Juni 2002

FEUERWEHR

Bilanz zog die Feuerwehr Altenhof (Gemeinde Gaspoltshofen) bei der Jahreshauptversammlung. Insgesamt leisteten 136 Kameraden 396 Einsatzstunden, es gab vier Brand- und 18 technische Einsätze. Mit 22 Teilnehmern war der Erste-Hilfe-Kurs gut besucht, der als Grundlage für den Erwerb des technischen Hilfeleistungszeichens gilt. Im Herbst werden drei Gruppen der Altenhofer Wehr dazu antreten.

Beim Landesfeuerwehrwettbewerb in Steyr gab es einige Auszeichnungen: Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber: Stefan Baumgartner, Robert Rebhan, Jakob Schörkhuber; in Silber: Christian Rebhan. Von der Jugend freuten sich über Bronze: Johann Haas, Drazan Matuzovic, Stefan Mayr, Christian Moseneder, Markus Schürer, Florian Sturmair, Angelobit wurde Matthias Mayr, befördert wurden Matthias Mayr und Rupert Mayr. Die Feuerwehrverdienstmedaille III. Stufe in Bronze ging an Thomas Berger, die 40-jährige Dienstmedaille an Walter Emmer.

29. Mai 2002

GASPOLTSHOFEN



GOLDENE DOPPELHOCHZEIT

feierten Alois und Herta Söllinger vom Bangergut in Hofing sowie Josef und Maria Berger vom Hinterleitnergut in Hinterleiten. Alois und Herta Söllinger (Foto oben) führten erst das geerbte Hinterleitnerhaus in Kirchdorf, 1957 kamen sie auf das Bangergut nach Hofing. Alois Söllinger war früher Milchfuhrmann und galt als fortschrittlicher Bauer. Das Paar hat sieben Kinder und elf Enkel. Beide sind Mitglied beim Seniorenbund, der Mann unterstützt



die FF Affnang. Der Fischteich ist sein Hobby. – Altbürgermeister Josef und Maria Berger (Foto) haben elf Kinder, zwei davon sind schon gestorben. Der Mann war zunächst bei der Kath. Jugend usw., dann ÖVP-Gemeindeparteiobmann, 16 Jahre lang Bürgermeister von Gaspoltshofen und bis vor kurzem Obmann des Seniorenbundes Altenhof. Seine Frau kümmerte sich um die Landwirtschaft. Ihr Gatte ist Ehrenbürger von Gaspoltshofen, Ehrenmitglied der Feuerwehren und des Kameradschaftsbundes sowie Ehrenobmann der Union. Seine Hobbys sind Singen und Lesen. Er gilt auch als gesellig. Berger wurde mit der Verdienstmedaille des Landes und dem goldenen Verdienstzeichen der Republik ausgezeichnet. FOTO: TRAUNER (2)

29. Mai 2002

Schwerste Verletzungen

GASPOLTSHOFEN / Schlimme Folgen hatte für einen 19-jährigen Kfz-Mechaniker aus Gaspoltshofen ein Überholmanöver auf der Gaspoltshofener Landesstraße. Der junge Mann war mit seinem Auto vergangenen Freitag gegen 16 Uhr von Haag kommend unterwegs gewesen. Unmittelbar nach einer Fahrbahnkuppe wollte er den vor ihm fahrenden Lastwagen eines 36-jährigen Kraftfahrers aus Geboltskirchen überholen. Dabei prallte er frontal in den entgegenkommenden Wagen einer 31-jährigen Hausfrau aus Gaspoltshofen.

Der junge Mann wurde schwerst verletzt aus dem Wrack geborgen und mit dem Notarztwagen ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. Die Hausfrau und deren elfjährige Tochter erlitten Verletzungen unbestimmten Grades. Auch sie wurden ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

- 5. Juni 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Claudia Ehrengreuber, Hauptstraße 4, ein Florian.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Edmund (76) und Herta Schorberleitner (73), Hairdt 6. Der Jubelbräutigam war Maurerpolier, seine Gattin in der Landwirtschaft beschäftigt. Das Paar lebt seit 1956 in Hairdt und freut sich über 7 Kinder, 23 Enkel und 4 Urenkel. Edmund war 36 Jahre lang beim Musikverein aktiv, ist



Mitglied des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen, der FF Höft und des Pensionistenverbandes. Gerne erinnert sich das Jubelpaar an die herrlichen Musikvereinsausflüge.

FOTO: TRAUNER

- 4. Juni 2002

Kinder jubeln über neues TV-Gerät!

GASPOLTSHOFEN. Die Firma Elektro Ehrengreuber, Steuerungs- und Regelungstechnik, hat als Fachbetrieb einen hervorragenden Namen. Das Gaspoltshofener Unternehmen wird aber auch wegen seines karitativen Engagements geschätzt. So betrieb Elektro Ehrengreuber schon

zum dritten Mal zu Weihnachten einen Punschstand. Mit dem Reinerlös daraus wurde heuer ein Fernsehgerät mit Videorecorder dem örtlichen Kindergarten gespendet. Dieses Fernsehgerät wurde kürzlich unter dem Jubel der Kinder übergeben. Ein herzliches „Danke schön“ an die Spender.



Kindergartenleiterin Gerda Neuhofer (2. von links) dankte dem Gaspoltshofener Firmenchef Gerhard Ehrengreuber.

- 5. Juni 2002



Stolz auf die neue eigene Tracht

GASPOLTSHOFEN / Vergangenen Sommer wurde in der Ortsbauernschaft die Idee geboren, eine eigenen Gaspoltshofner Tracht zu entwerfen. Nach intensiven Vorarbeiten wurde dem OÖ. Heimatwerk ein Vorschlag präsentiert und prompt genehmigt.

Den Winter nutzten fleißige Frauen zum Nähen unter fachkundiger Anleitung von Martina Spitzer, Moswimmerbäuerin in Moos. Nun können zehn Gaspoltshofnerinnen stolz ihr Festtags-Dirndl präsentieren.

FOTO: TRAUNER

12. Juni 2002

ALTENHOF / Schließung ist nun definitiv

Post-Lösung für die Dorfbewohner steht

GASPOLTSHOFEN / **ALTENHOF** / Morgen, Freitag, wird das Postamt Altenhof seine Pforten schließen. Das hat auch eine vom gewerkschaftlichen Linksblock organisierte Protestaktion am vergangenen Montag nicht mehr verhindern können. Von der Schließung betroffen sind auch die 145 Bewohner des Behindertendorfes, wobei Betriebsrat Harald Obermaier etwas relativiert: „Aufgrund ihrer Behinderung haben nicht alle Dorfbewohner das Postamt nützen können. Viele haben ihre Briefe nur beim Portier abgegeben.“ Dass der Protest formuliert wurde, sei natürlich gut, als

Fünf-vor-Zwölf-Aktion aber von vornherein nicht sehr aussichtsreich gewesen. Zudem liege ihm „Mitleidswerbung“ mit Rollstuhlfahrern eher fern, so Obermaier. Die Verantwortlichen im Dorf haben bereits an einer internen Lösung des Post-Problems gebastelt: Künftig wird Personal vom Postamt Gaspoltshofen einen Tag pro Woche im Dorf anwesend sein und dort die Post- und PSK-Geschäfte übernehmen. Man müsse sich nur noch für einen geeigneten Raum entscheiden. „Damit werden wir ganz gut leben können“, zeigt sich Obermaier zuversichtlich.



Der Hof wurde auf Vordermann gebracht, jetzt können die Besucher kommen! Helga und Josef Heftberger aus Gaspoltshofen hoffen auf gutes Wetter und viele neugierige Fragen, schließlich ist der „Tag des Bauernhofes“ auch dazu da, Verständnis zwischen Stadt und Land zu schaffen.

FOTO: KRAUTGARTNER

PROGRAMM / Initiativen für Jung und Alt Jede Menge los am Tag des Bauernhofes

GASPOLTSHOFEN / Der Bezirksbauernbund Grieskirchen veranstaltet am Sonntag, 16. Juni, ein buntes Programm zum „Tag des Bauernhofes“ beim „As“, Familie Höftberger, in Hörbach.

Start mit einem Frühschoppen

Auf ein gutes Konzert: Obmann Hanspeter Steiner und Daniela Malzer vor dem großen Auftritt. Um 9.30 Uhr findet die Pfarrfirmung statt, deshalb entfällt der Gottesdienst am Bauernhof. Aber um 10 Uhr gibt's einen Frühschoppen mit den Altenhofener Dorfmusikanten, um 14

Uhr wird bei der Trachten-Modenschau die neue Gaspoltshofener Festtracht präsentiert. Dazwischen und danach stellen sich unterschiedlichste bäuerliche Initiativen vor – von den Imkern über den Maschinenring bis zur Schaubrennerei. Außerdem winken Preise beim Agrarquiz, beim Heu-Workshop werden dekorative Figuren gefertigt, und die Kleinen können sich auf der Hüpfburg, im Streichelzoo und beim Ponyreiten vergnügen. Spezialitäten direkt vom Bauernhof lassen auch kulinarisch keine Wünsche offen.

TAG DES BAUERNHOFES / Es öffnen sich die Stalltüre und man räumt mit Klischees auf

Einmal herzeigen, was die Bauern heute leisten

GASPOLTSHOFEN / Blitzblank und in freundlichem Hellblau zeigt sich der Hof der Eheleute Helga und Josef Heftberger dieser Tage. Nicht dass normalerweise Ordnung weniger wichtig wäre. Doch für den „Tag des Bauernhofes“ wirbelt besonders die Bäuerin durch Stube und Garten. Alles soll tiptopp sein am Sonntag, 16. Juni. Kurz nach der Heirat übernahmen Helga und Josef Heftberger den Hof – vor rund 20 Jahren. „Und seither baut mein Mann daran herum“, erwähnt die Bäuerin lachend. An das Aussehen des früheren Hofes erinnert mittlerweile nicht mehr viel. Alles wurde modernisiert, sogar die Produktion umgestellt. Man erwirtschaftet heute den Lebensunterhalt mit Schweinemast. Im Stall wird computergesteuert gefüttert. Der Bauer kontrolliert zwar immer wieder Stall und Vieh, doch eher aus Verantwortungsgefühl und besonderer

Sorgfalt, wie er sagt. Notwendig wäre es kaum mehr. Josef Heftberger liebt seinen Beruf, macht aber auch jedem klar, dass man das Bild des heutigen Bauern nicht verkitscht romantisch sehen dürfte. Gattin Helga – die mit der Schneiderei geliebte hätte, wenn sie nicht Bäuerin geworden wäre – stimmt ihm zu. „Es hat aber viele Vorteile für eine Frau, Bäuerin zu sein“, erzählt sie aus ihrem Alltag. „Ich kann mir meine Arbeit nach meiner Vorstellung einteilen. Und dass man immer in der Nähe der Kinder sein kann, ist eine tolle Sache.“ Ihre vier Söhne scheinen das ländliche Erfolgsrezept zum Heranwachsen von Kindern auf Bauernhöfen zu bestätigen. Alle vier leben noch zu Hause und packen mit an, wenn sie gebraucht werden. „Aber“, ergänzt Josef Heftberger voll Vaterstolz, „sie haben ordentliche Berufe gelernt, die auf einem Bauernhof im-

mer von Nutzen sind.“ Der 23-jährige Markus ist Elektriker und macht gerade die Abendmatura, Christian ist gelernter Maler und lässt sich jetzt zusätzlich zum Zimmermann ausbilden. Josef ist Maurer und Stefan besucht die Landwirtschaftliche Fachschule in Lambach. „Ob Stefan der nächste Bauer wird, ist noch nicht herauf“, so Josef Heftberger, „aber Können und Interesse wären vorhanden.“

„Viele Stadtkinder glauben wirklich, alle Kühe seien lila!“

HELGA HEFTBERGER
BÄUERIN

An die 1000 Leute bringt der „As z' Hörbach“, so der Hausname, auf seinem Hof unter.

Wie es werden wird, wenn am Tag des Bauernhofes die Leute hereinströmen, bereitet den tüchtigen Bauersleuten momentan noch ein bisschen Bauchweh. Doch von der Wichtigkeit der Begegnung zwischen Bauern und Konsumenten sind sie überzeugt. „Es gibt ja wirklich Stadtkinder, die glauben, alle Kühe wären lila wie die Milka-Kuh“, erzählt die Bäuerin schmunzelnd. Ein ländliches Idyll wie aus einem geschmalzenen Bergbauernroman dürfte sich am Tag des Bauernhofes niemand erwarten. Sehr wohl aber das Herzeigen dessen, was die Landwirtschaft heute zu leisten vermag. Das Programm für den Tag finden Sie oben.

www.union-gaspoltshofen.org

Tischtennis

Helmuth Moser - der TT-Crack

Sektionsgründer, Funktionär und weiter aktiver Spieler

55 Jahre und kein bisschen müde? Sport hat ihn in den vielen Sportlerjahren aktiv und agil gehalten. Wir kennen ihn alle durch seine berufliche Tätigkeit im Dienste unserer Gemeinde.

Von wem hier die Rede ist? Natürlich von Helmuth Moser, einem gestandenen Gaspoltshofener, einem der längstdienenden Funktionäre in Oberösterreich und einem Tischtenniscrack. Helmuth gründete in Zusammenarbeit mit Prof. Hans Ecker und Walter Untersteiner sen. die Tischtennissektion im Jahr 1968. Meisterschaftsbetrieb, Vereinsmeisterschaften sowie die Ausrichtung diverser Turniere verlangten nicht nur sportliche Aktivität, sondern viel an Funktionsarbeit.

42 Gründungsmitglieder im Jahr 1968 wollten sportlich betreut und gefordert werden. Dazu

brauchte

Organisationstalent und das notwendige „Gspür“ für die sportliche Sektionsleitung.

Viele sportliche Erfolge kennzeichnen seinen Weg: 1.181!! bisher gewonnene Einzelspiele, Zweimaliger Aufstieg mit der Mannschaft in die dritthöchste Spielklasse und einige Vereinsmeistertitel.

Hohe Auszeichnungen

Seine langjährige Tätigkeit im Funktionsbereich wurde im Jahr 1991 mit dem Verdienstzeichen in Gold der Turn- u. Sportunion OÖ, 1996 mit der goldenen Sportlerehrennadel des OÖ. Tischtennisverbandes und 1998 mit der Bundesauszeichnung der Österreichischen Turn- u. Sportunion Wien in Form des Ehrenzeichens in Silber gewürdigt.

man Was freut einen Sportler wie ihn sehr? Treue und verlässliche Sportkameraden; keine Streitereien und natürlich das gesellige Beisammensein nach Wettkampf und Training. Als weitere Hobbys zählt Helmuth Lesen und Städtereisen zu seinen Lieblingsbeschäftigungen. Wandern und Radfahren kommen derzeit noch zu kurz, jedoch wird sich das sicherlich in der Pension nachholen lassen. Viele aktive Jahre wünscht unserem Helmuth die Zeitlupe.

Wolfgang Münzker



Sport und Wirtschaft unterstützen Gaspoltshofener Familie

Die Sektion Fußball und Tennis spendeten den Erlös - Euro 2.350,- - aus dem Punsch- und dem Maronistand in Zusammenarbeit mit Toni's Bar und Spar an die Mühlleitner Familie für den Ankauf eines behindertengerechten Computers für ihren Sohn Pauli.

12. Juni 2002

24. Juni 2002

26. Juni 2002

26. Juni 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Friedrich und Ilse Precht, Hafnerstraße 11, ein David Friedrich.

JUBILAR. Franz Hofmanninger, Leithen 6, wurde 85 Jahre alt.

Er stammt aus Störmerberg, heiratete 1951 und ist Vater zweier Töchter. 1984 verstarb seine Gattin. Als Dienstbote und später als Tagelöhner verdiente er sich seinen Lebensunterhalt. Er ist treues Mitglied des Senioren- und Bauernbundes.

GESTORBEN ist Frieda Seiringer, Altbäuerin vom Zizlergut in Aich, zuletzt wohnhaft im Altenheim, im 93. Lebensjahr. Sie war Mitglied des Seniorenbundes und die Gattin des ehemaligen Bürgermeisters und Nationalratsabgeordneten Seiringer, der Mitte der 60iger Jahre starb.

PROMOTION.

Zum Dr. phil. promovierte an der Universität Wien kürzlich Christian Dürr aus Gröming.

FOTO: PRIVAT

PFARRE. Firmung am Sonntag, 16. Juni, um 9.30 Uhr in Gaspoltshofen.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Silvia Polzinger und Richard Starlinger, Aferhagen 3, ein Florian Richard; Erni und Christian Mühleitner, Kirchdorf 28, eine Katrin.

FILM „Italienisch für Anfänger“ (DK 2001) am Sonntag, 23. Juni, um 20.15 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

Schnellster Gendarm

TAUFKIRCHEN/TR. / GASPOLTSHOFEN / Bei den Polizei-Dreikampf-Meisterschaften in Linz schaffte der Taufkirchner Gendarm Franz Holzinger, der am Posten Gaspoltshofen bedienstet ist, zum 8. Mal in Serie den Landesmeistertitel. Erreichte er beim Schießen von 200 möglichen 189 Ringe, schaffte er den 3000-m-Geländelauf in 9,54 Minuten. Nur 5,05 Minuten brauchte Holzinger für 300 Meter beim Freistilschwimmen.

KURZ & BÜNDIG

Stockschützen. GASPOLTSHOFEN / Das Union-Einzelturnier gewann Johann Grausgruber vor Rupert Humer, beide Gaspoltshofen, und Johann Emrich, Haag.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Christian und Erna Mühleitner, Kirchdorf 28, eine Katrin; Walter und Maria Sturmair, Lenglach 5, eine Sarah.

GESTORBEN ist Pauline Mayr (78), Unterwiesfleck.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Herbert (72) und Maria Mittermayr (71), Altbauersleute vom Humergut. Der Mann stammt vom Winzlgut in Epfenhofen, seine Gattin ist waschechte Oberaffnangerin. Beide arbeiteten zeitlebens in der Landwirtschaft. Sie haben



drei Kinder und neun Enkel. Der „Humer zu Affnang“ war vielfach engagiert, im Pfarrkirchenrat sowie als Obmann bzw. im Vorstand der Raika. Er ist Mitglied der FF Affnang und Obmann eines Sparvereines in Altenhof. Seine Frau ist Mitglied beim Seniorenbund. Das Paar führte den Hof vorbildlich.

13. Juni 2002

POLITIK: Bundesministerin Elisabeth Gehrler zu Besuch im „Das Dorf“

Behindertenarbeit genießt Priorität

ALTENHOF. „Bildungsministerin Gehrler hat das Herz am rechten Fleck“: Diese Feststellung traf Grieskirchens Bürgermeister und Nationalratsabgeordneter Wolfgang Großruck beim Besuch von Bildungsministerin Elisabeth Gehrler im Behindertendorf Altenhof. Lange bevor Gehrler Unterrichtsministerin geworden ist, hat sie sich schon mit humanitären Hilfsprojekten vor allem in Albanien befasst, und ist auch jetzt noch großzügige Förderin und Unterstützerin im „ärmsten Armenhaus Europas“. Gleichzeitig unterstützt sie ein Projekt in Peru, bei dem es um die Förderung von Kindern geht. Deshalb, so Großruck, habe man auch den Besuch im „Das Dorf“ in Altenhof auf die Besuchsliste der Bildungsministerin gesetzt. Seit 30 Jahren besteht die Einrichtung, in der behinderte Menschen qualifiziert betreut werden und gleichzeitig ein möglichst selbstständiges und eigenverantwortliches Leben führen können. Der



Ministerin Elisabeth Gehrler im Gespräch mit Grete Reichl, einer „Dorfbewohnerin“ der ersten Stunde

Geschäftsführer des Dorfes, Dr. Dietmar Fiedler, führte die Bildungsministerin durch die Einrichtungen. Es gab auch eine sehr intensive Diskussion mit dem Dorfrat, der Vertretung der Dorfbewohner. Dabei konnte die Bildungsministerin einige Missverständnisse, vor allem durch falsch transportierte Informationen, entkräften und die Bewohner davon

überzeugen, dass die Behindertenarbeit aber auch die Behindertenpolitik oberste Priorität in ihrer Partei habe, und verweis in dem Zusammenhang auf die im Parlament beschlossene Behinderten-Milliarde. Als kleines Gastgeschenk überbrachte die Bildungsministerin einen Scheck in der Höhe von 500 Euro für die Aufbesserung der Dorfbibliothek.

24. Juni 2002

TAG DES BAUERNHOFES / 100e kamen Ein kleines Volksfest beim „As z' Hörbach“

GASPOLTSHOFEN / Wenn auch der Wettergott nicht ganz mitspielte und von Zeit zu Zeit einen Regenguss herunterschickte, war doch der vom Bauernbund organisierte Tag des Bauernhofes bei der Familie Heftberger vulgo „As z' Hörbach“ ein großer Erfolg. Hunderte Gäste aus nah und fern gaben der Veranstaltung Volksfestcharakter. Alle konnten sich von den Arbeitsbereichen – vor allem der Schweinmast – und modernen Techniken in der Landwirtschaft überzeugen. Ein Streichelzoo war von den Kindern umlagert. Hobbykünstlern, Malern und einem Drahtkorbflechter konnte über die Schultern geschaut werden. In der großen Halle ging ein zünftiger Frühschoppen über die Bühne. Ein Höhepunkt war die Trachtenmodeschau, bei welcher die original Gaspoltschhofer Tracht von fescchen Damen präsentiert wurde. Dass den vielen Gästen auch exklusive Schman-kerl geboten wurden, ist fast müßig zu erwähnen.



Die Grieskirchner Kinder Regina (mit Maikäferbemalung) und Markus mit Mutter Monika Schneeberger streicheln hier liebevoll das herzige Kitzböcklein.

24. Juni 2002

Jazz-Frühschoppen. **GASPOLTSHOFEN** / Zum jazzigen Frühschoppen lädt die Kulturinitiative Spielraum am Sonntag, 23. Juni, auf den Spielraum. Vorplatz. Bernhard Berger, Petra Linecker und Martin Gasselsberger werden die Besucher bei diesem Brunch im freien musikalisch bei Laune halten. Beginn ist (nur bei Schönwetter) um 10.30 Uhr.



Ihm schauten viele über die Schulter: Engelbert Ennsner, dem Drahtkorb-(Zeger)-flechter aus Niederthalheim.



Als Alternative zu Grünlandbetrieben stellten Josef Pichler und Elke Oberndorfer von der Bezirksbauernkammer Grieskirchen die Weideochsenmast vor. FOTOS: MAIER

28. Juni 2002

SPRUCH DER Woche

„Die Krankenkasse lässt
Ärzte finanziell ausbluten.
Dadurch steht sie wirtschaft-
lich gut da.“

HELMUT HEITER,
der Gaspoltschhofer Arzt kritisiert
die GKK, weil sie mit ihren
Tarifverträgen den Ärzten schon
seit Jahren nicht einmal die
Geldentwertung ausgleicht.

17. Juli 2002

GASPOLTSHOFEN



JUBILAR.
Alois Tucher,
Haupt-
straße, wurde
80 Jahre alt.
Er stammt
aus einer
Tischlerfami-
lie in Gebolts-

kirchen und hat diesen Beruf von der Pike auf erlernt. Im Krieg hatte er als Brückenbau-pionier eine schwierige Aufga-be. Er besuchte die Meister-schule und baute eine Tischle-ri in Gaspoltschhofen auf, die er nach 33 Jahren mangels Nach-folger stilllegen musste. Aus der 1952 geschlossenen Ehe entstammen zwei Kinder. Der Jubilar, der auch viele Jahre Lei-chenbestatter war, ist gern in Gesellschaft und war vielfach aktiv (Kameradschaftsbund, FF Gaspoltschhofen, Gemeinderat, Wirtschafts- und Senioren-bund). Seine Hobbys sind Zei-tungslesen und Stammtischbe-suche.

BLUTSPENDEAKTION des Ro-ten Kreuzes am Donnerstag, 18. Juli, Gemeindeamt, 16 bis 21 Uhr.

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Martin und Maria Povacz, Hauptstraße 24, eine Hemmā.

GESTORBEN ist Karl Fammler (73), Bezirksaltenheim.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Alois (73) und Ingeborg Oberndorfer (69), Hauptstraße 40. Beide sind waschechte Gaspoltschhofer. Der Mann ist gelernter Zimmermann und war von 1958 bis zu seiner Pensionierung bei der Was-



serbauabteilung des Landes beschäftigt. Seine Gattin wuchs in Thomasroith auf und kehrte mit 14 Jahren wie-der nach Gaspoltschhofen zu-rück. Das Jubelpaar hat 5 Kin-der und 11 Enkel. Alois Oberndorfer ist Mitglied der FF Gaspoltschhofen, Kassier und Wasserwart bei der Was-sergenossenschaft Gaspoltschhofen. Ingeborg Oberndorfer ist Mitglied der Kath. Frauen-bewegung. Ihre soziale Gesin-nung ist vorbildlich.

FOTO: TRAUNER

24. Juli 2002



Rudolf Danner übergab an Doris Aschauer persönlich den Hauptpreis. Kindergartenleiterin Gerda Neuhofer freute sich mit ihr.

WEITFLUG: 16 Karten kamen retour

Jubiläumsballon schaffte es bis in die Schweiz

GASPOLTSHOFEN. Anläss-lich der 100-Jahr-Feier des Ca-ritas Kindergartens Gaspoltschhofen (Tips berichtete darü-ber), spendierte das Autohaus Ford Danner einen Kletterturm für den neu angelegten Spiel-platz.

An diesem ereignisreichen Jubiläumstag ließen die Kinder mit viel Eifer wettbewerbs-mäßig 220 Luftballons aufstei-gen. Genau 16 Karten, die an den Ballons angehängt wurden, kamen an den Absender retour. Die weiteste Strecke legte der Luftballon von Doris Aschauer

aus Laakirchen zurück. Er lan-dete im schweizerischen Thüringen am Bodensee. Als Belohnung bekam die Siegerin einen handgefertigten „Benja-min Blümchen“. Nach Bayern schafften es 14 fliegende Post-karten und eine kam aus Bad Hall zurück. Den Hauptpreis sowie die weiteren 15 Preise überreichte Rudolf Danner per-sönlich. Kindergartenleiterin Gerda Neuhofer freute sich mit ihren Schützlingen, die natür-lich auch mit kleinen Köstlich-keiten und Gratisgetränken versorgt wurden.

15.08.2002

Wieder Unfall in Watzing

GASPOLTSHOFEN / Wieder Unfall auf der B 135 in Wat-zing: Oswald Z. (67) aus Traun war mit seinem Auto und dem Wohnwagenanhän-ger nach einem Bremsmanö-ver in einer Linkskurve ins Schleudern gekommen und auf die Gegenfahrbahn gera-ten. Er prallte gegen den Pkw des Matthias W. (76) aus Gas-poltschhofen. Dieser wurde un-bestimmten Grades verletzt ins Krankenhaus Grieskir-chen eingeliefert. Z. blieb unverletzt.

15.08.2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Ernestine Sin-zinger, Oberaffnang 6, eine Daniela.

JUBILARINNEN. 85 Jahre alt wurde Theresia Wagner, Fa-ding 3. Sie stammt vom Moar-haus in Fading, heiratete 1950, ist dreifache Mutter, freut sich über elf Enkel und 23 Urenkel. Ihr Gatte ist vor sieben Jahren verstorben. Die rüstige Jubilarin strickt am liebsten Socken für die Kinder und Enkel.

24. Juli 2002



Gas geben für die Freundschaft

GASPOLTSHOFEN / Da freut sich der Dorfbewohner Alexander Pagl: Kein Wunder, durfte er doch im Beiwagen der russischen „Dnepr“ aus Wien beim 6. Gespannfahren der Motorrad-Aktionsgemeinschaft Austria eine große Runde drehen. Etwa 50 Beiwagenmaschinen waren zu dieser beispielgebenden Aktion aufgefahren und erfreuten damit ebenso viele

Dorfbewohner aus Altenhof. Die Route führte mit Gendarmeriebegleitung über Gallsbach nach Grieskirchen und nach einer kurzen Rast über Hofkirchen und Weibern wieder zurück. Organisatoren waren von den Motorradfahrern Harry Schweighofer und Romana Grilnberger (links hinten) sowie vom Dorf Fred Famler (rechts daneben).

FOTO: MAIER

24. Juli 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Deljana Rauscher, Klosterstraße 9, eine Justin.



JUBILARE. 80 Jahre alt wurde Alfred Widder, Kirchdorf. Er wurde in Amstetten geboren. 1946 heiratete er, er hat vier Kinder, fünf Enkel

und drei Urenkel. Mit der Gattin baute er in Kirchdorf ein Haus. Er arbeitete als Kraftfahrer, zuletzt in der Firma Bramac. Widder ist Gründungsmitglied der VDU (Vorgängerpartei der FPÖ) sowie Mitglied von Kameradschaftsbund und Seniorenring. Maria Stockinger, Farthof, wur-



de 80 Jahre alt. Sie stammt aus der Slowakei und war ein Opfer der Ausweisung der Sudetendeutschen nach

dem Zweiten Weltkrieg, musste alles Hab und Gut in ihrer Heimat zurücklassen. Als Tagelöhnerin war sie begehrte Hilfskraft. 1946 heiratete sie Rudolf Stockinger, Bergmann in Altenhof, mit dem sie ein Haus in Farthof baute. Sie hat zwei Kinder, drei Enkel und zwei Urenkel. Der Gatte starb 1993. Die Jubilarin geht gern der Gartenarbeit nach und hilft noch fleißig im Haushalt.



80 Jahre alt wurde Theresia Gradinger, Unterepfenhofen 5. Die waschechte Epfenhofenerin ist im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb aufgewachsen.

Sie ist zweifache Mutter, hat sieben Enkel und ein Urenkel – bald seien es zwei, freut sich die redselige Jubilarin auf das schöne Ereignis. Ihr Gatte ist 1991 gestorben.

FOTOS: TRAUNER

GESTORBEN ist Agnes Willinger (93), Bezirksaltenheim.

27. Juni 2002

10. Postamt geschlossen

ALTENHOF. Mit Altenhof wurde Mitte Juni das zehnte Postamt in den Bezirken Eferding und Grieskirchen geschlossen. „Durch diese Schließungen im ländlichen Raum gehen zahlreiche Arbeitsplätze verloren. Dabei ist in solchen Regionen das Arbeitsstellenangebot ohnehin schon gering“, wettet SP-Landtagsabgeordneter Erich Pilsner gegen die Politik von ÖVP und FPÖ. „Von den anfänglichen Versprechungen und Wortmeldungen von Landeshauptmann Dr. Pühringer, er werde nicht zulassen, dass Postämter, Bezirksgerichte oder Gendarmerieposten geschlossen werden, ist nicht mehr viel übrig. Es gilt die Infrastruktur auch von kleinen Gemeinden zu erhalten. Je mehr man der Bevölkerung an Infrastruktur nimmt, desto weniger Neuansiedlungen wird es im ländlichen Raum geben, was dazu führt, dass ländliche Regionen zerstört werden.“

- 3. Juli 2002

GASPOLTSHOFEN

BIERGARTEN der FP, Freitag, 5. Juli, ab 19.30 Uhr.

FILM. „Der kleine Eisbär“, Kinderkino, Spielraum, 10 Uhr.

10. Juli 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN hat Doris Löschenkohl, Fading, eine Angelica.

JUBILARE im Juli. Am 2. Alfred Wider, Kirchdorf (80 Jahre); am 6. Maria Stockinger, Farthof (80), und Alois Tuchecker, Hauptstraße (80); am 7. Anton Barth, Klosterstraße (75), und am 27. Franz Malzer, Hauptstraße (70).

GESTORBEN ist Elisabeth Hinterleitner, Altbauerin am Bindergut in Unterbergham, nach langem Leiden im 94. Lebensjahr. Die alte Binderin war Mitglied des Rosenkranzvereines und des Seniorenbundes.

- 4. Juli 2002

EHRUNGEN: Berufstitel für Verdienste

Ausgezeichnete Pädagogen

GASPOLTSHOFEN. In Würdigung ihrer vorbildlichen Arbeit verlieh Bundespräsident Dr. Thomas Klestil an drei Lehrkräfte in Gaspoltshofen Auszeichnungen. Zum Oberschulrat ernannt wurde Peter Pohn (Volksschule Altenhof). Den Titel Schulrätin beziehungsweise Schulrat verliehen bekamen Paula Seiringer und Friedrich Moser (beide VS Gaspoltshofen).

Weitere Ehrungen im Bezirk Grieskirchen: Oberschulräte wurden Franz Frühauf (HS Nat-

ternbach), Wolfgang Hofer (VS St. Georgen), Alfred Schauer (HS Waizenkirchen) und Wilhelm Schmoll (HS Neukirchen). Zu Schulräten ernannt wurden Karl Doppler und Rudolf Jung (beide HS2 Grieskirchen), Klaudius Fleischanderl und Johann Voraberger (beide HS Pram), Herbert Hinterberger (HS1 Grieskirchen), Robert Höglhammer (HS Waizenkirchen), Margarete Schmidberger (HS Bad Schallerbach), Lisbeth Wernhart (VS Wallern) und Ernst Wimmer (HS Neumarkt).



Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer, Paula Seiringer, Fritz Moser, Peter Pohn, Gaspoltshofens Vize-Bürgermeister Rudolf Trauner und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer bei der Verleihung

10. Juli 2002

Kamillus-Sonntag. GASPOLTSHOFEN / Für einen unterhaltsamen Sonntagvormittag sorgt am 14. Juli ab 10.30 Uhr ein Frühschoppen mit der Musikkapelle Altenhof im Kulturzentrum Hausruckwald.

17. Juli 2002

Ein Einkaufsgutschein wurde in Gaspoltshofen aufgelegt. Das ist der Initiative der neuen Obfrau des Wirtschaftsbundes, Ingrid Schöppl-Stritzinger, zu verdanken. Mit dem Gutschein im Wert von zehn Euro, der sich auch gut als Geschenk eignet, kann man in rund 20 Geschäften in der Marktgemeinde einkaufen. Damit lässt die Gaspoltshofener Wirtschaft dem Slogan „Fahr nicht fort, kauf im Ort“ Taten folgen. Rund 5000 Gutscheine wurden aufgelegt.

24. Juli 2002

Freiluftkino. GASPOLTSHOFEN / Die Kulturinitiative Spielraum startet mit dem Sommer(freiluft)kino Hausruck im Dorf Altenhof. Auftakt ist am Freitag, 26. Juli, um 21.15 Uhr mit dem Film „Chocolat“ (USA 2000).

17. Juli 2002



„Papa, wo arbeitest du denn?“

GASPOLTSHOFEN / „Mama, wie schaut dein Büro aus?“ – „Papa, wo arbeitest du denn?“ – Antworten auf diese Fragen bekamen die Kinder der GEA-Mitarbeiter beim Kindertag. Nach einem Vorschlag von Angestellten-Betriebsrat Kurt Schmölzer lud die Firma die Sprösslinge ein, Werk und Büro zu besichtigen. Nach der Begrüßung durch die Geschäftsleiter Christian Eder und Otto Oberhumer wurden 32 Kinder und 8 Begleitpersonen „fit“ für die Werksführung gemacht. Wie die „Großen“ setz-

ten die Kinder Gehörschutz und Schutzbrillen auf. Besonders die großen und lauten Maschinen in der Teilefertigung hatten es ihnen angetan. Aber auch Mama oder Papa am Schreibtisch zu „helfen“ machte Spaß. Nach getaner Arbeit genossen die Kinder Pizza und Limonade. Kleine Geschenke und Fotos durften sie mit nach Hause nehmen. Ein angeschlossener Malwettbewerb erbrachte eine Menge schöner und lustiger Bilder der kleinen Künstler (wie hier von Patrick Kocher).

31. Juli 2002

Sommerkino gestartet

GASPOLTSHOFEN / Vier Spielfilme präsentiert die Kulturinitiative Spielraum im „Sommerkino Hausruck 2002“. Zum Auftakt war der e Streifen „Chocolat“ im Dorf Altenhof zu sehen. Die weiteren Filme: * „Was tun, wenn's brennt?“ am Freitag, 2. August, 21.15 Uhr, Gasthaus Obrist, Gemeinde Wolfsegg * „Sonnenallee“ am Donnerstag, 8. August, um 21.15 Uhr am Schulplatz Gaspolts-hofen * „Grasgeflüster“ am Freitag, 16. August, um 21.15 Uhr bei der Musikschule Ottang.

31. Juli 2002

Ein Toter bei Frontalcrash

GASPOLTSHOFEN / Auf der Fahrt zur Arbeit bei der GEA verunglückte Vassilev Plamen (48) aus Gallspach tödlich. Der Mann war mit seinem Fiesta auf der nassen B 135 in Watzing ins Schleudern geraten und gegen den Pkw des Reinhard S. (30) aus Gaspolts-hofen geprallt. Eine halbe Stunde versuchte der Notarzt den zweifachen Vater wiederzubeleben. S. wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. Die B 135 war drei Stunden gesperrt.

22.08.2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Helmut und Margit Waldenberger, Kirchdorf 17, eine Viktoria. **GESTORBEN** ist Otmar Gruber, Salfing 6 (74), nach langem Leiden. Er galt als sehr hilfsbereit und gesellig und war sehr beliebt. Seinem Hobby, dem Stockschießen, hatte er schon länger nicht mehr nachgehen können. Eine große Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleit.

Gaspolts-hofner Hobbyradler will mit seinem Drahtesel den Jakobsweg bis Spanien bezwingen

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Ernst Petermandl stehen drei harte Wochen bevor: Der 49-Jährige radelt von seinem Heimatort 2500 Kilometer am Jakobsweg bis nach Santiago de Compostela an der Westküste Spaniens.

Freitag, 6 Uhr, beginnt das Abenteuer, mit dem der begeisterte Radfahrer seit mehr als zehn Jahren „schwanger“ geht. Damals habe er vom historischen Pilgerweg erfahren. „Weil ich zu wenig Zeit für den Fußmarsch habe, fahre ich mit dem Rad“, sagt der Versicherungs-

berater. Für die 2500 Kilometer lange Tour durch Süddeutschland, Frankreich zur Biscaya und den Norden Spaniens bis zum Wallfahrtsort hat er 18 Tage geplant. „Ich will täglich bis zu acht Stunden fahren und bis zu 150 Kilometer zurücklegen“, ist Petermandl optimistisch. Mit dem Zug geht's zurück. „Nach 24 Tagen will ich wieder zu Hause sein.“

Ihm sei bewusst, dass er ständig mit dem „inneren Schweinehund“ kämpfen müsse. „Ich kann mir jeden Tag selbst einteilen, bin niemandem Rechenschaft schuldig. Es gibt keine Ablenkung und ich komme je-

den Tag dem Ziel einen Schritt, wenngleich einen kleinen, näher.“ Ganz im Sinne der Pilger sei für ihn der Weg das Ziel.

Motivation durch Krankheit

Die Begeisterung fürs Radfahren kam nach gesundheitlichen Problemen. Bewegung, weniger Alkohol und kein Nikotin machten Petermandl zum Ausdauersportler. „Nach wenigen Minuten Schlaf bin ich wieder fit“, verschwendet der Vater zweier erwachsener Töchter keinen Gedanken ans Aufgeben.

Seit Monaten tourt er jedes Wochenende mit seinem 6,5 Kilos schweren Mountainbike und 15

kg Gepäck durch die Region – mehr als 150 Kilometer täglich. Das habe ihn gelehrt, die Reiseutensilien weiter zu reduzieren. „Ich verzichte auf ein zweites Paar Schuhe und elegante Kleidung, die Zahnbürste ist abgesetzt. Dafür sind Zelt, Schlafsack und ein kleiner Gaskocher dabei.“ Zwischendurch werde er allerdings in Gasthäusern und Herbergen absteigen.

Die Begeisterung steht Petermandl ins Gesicht geschrieben. „Ich freue mich riesig. Die Vorbereitung und Gespräche mit Menschen, die am Jakobsweg gegangen sind, waren für mich bereits bewegende Momente...“

28. Aug. 2002

Das ist lobenswert: Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter von Elektro Baumgartner in Gaspolts-hofen geben erneut ein Beispiel gelebter Solidarität. Nach der großzügigen Unterstützung der Hochwasseropfer im eigenen Land mit Elektrogeräten spendeten sie jetzt auch eine Waschmaschine für Afrika.

Das Gerät bekommt der junge Bischof Dr. Pascal Kikoti in Mpanda / Tanzania. Er baut dort ein Gesundheitszentrum auf. Die Waschmaschine wird mit dem MIVA-Auto, das Kikoti erhält, per Schiff nach Tanzania geschickt.

28. Aug. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Muammer und Yeter Coban, Feldgasse 8, ein Ruhcan. **JUBILARE** im September. Am 2. Maria Maierhofer, Hueb (75 Jahre); am 6. Maria Hopf, Altenheim (90); am 7. Elfriede Ehrengruber, Leithen (70); am 11. Hilde Duftschmid, Kronleiten (80), und Theresia Papst, Leithen (90); am 19. Aloisia Hobl, Aferhagen (80); am 27. Adolf Fuchs, Untergmain (70), und Maria Zelzer, Weinberg (70), am 29. Franz Sturmair, Lenglach (70), und am 30.

Aloisia Hattinger, Altenheim (80 Jahre). **GESTORBEN** ist Elisabeth Beham Zauner (73), Unteraffang 11; Eduard Baldinger (83), Bez.-Altenheim.



Am Freitag, 6 Uhr, radelt Ernst Petermandl los.

Foto: müll

1. Sep. 2002

Ein toller Erfolg war heuer wieder das Kinderferienprogramm der Marktgemeinde Gaspolts-hofen. Die vielen Veranstaltungen waren so gut besucht wie nie zuvor. Der traditionelle Abschluss, die Kinderolympiade, fand heuer erstmals dank Schönwetters im Freien statt – bisher war sie immer verregnet und musste in die Turnhalle verlegt werden. Den Gesamtsieg holte sich Fabian Spitzer. Die weiteren Sieger in ihren Altersgruppen: Julia Schweitzer, Anna und Sarah Mittendorfer, Stefan Watzinger und Johannes Berger. Das Ferienprogramm und die Kinderolympiade hat Vizebürgermeister Rudolf Trauner organisiert, der allen Vereinen und Einzelpersonen dankte, die das Programm mitgestaltet haben.

15.08.2002



Rosa Simmer, Altenhof 25, wurde 90 Jahre alt. Sie stammt aus Gmunden, war Magd, heiratete 1939, hat zwei Kinder, sechs Enkel-

und drei Urenkelkinder. Ihr Gatte war Bergmann und später bei „Stern & Hafferl“. Gemeinsam betreuten sie eine kleine Landwirtschaft. Die Frau ist seit 1981 Witwe. Die Jubilarin hat sich von einer schweren Krankheit gut erholt.

FOTOS: TRAUNER



Maria Sterrer, Altbäuerin am Schablingergut in Oberepfenhofen 4, wurde 80 Jahre alt. Sie heiratete 1962, ist dreifache Mutter und

seit 1994 Witwe. Stolz ist die rüstige Jubilarin auf ihre sieben Enkel- und vier Urenkelkinder. Gerne denkt sie an die Zeit zurück, als sie beim Kirchenchor Altenhof jahrelang als aktive Sängerin mitwirkte.

GESTORBEN. sind Agnes Willinger (93) und Caroline Öhlböck (87), beide Bezirksaltenheim.

GESTORBEN ist Otto Berghammer (71), Kirchdorf 39. Er war Maurer und lange Zeit Schulwart in der HS Gaspoltshofen. Er galt als gesellig und kameradschaftlich, war Mitglied der Feuerwehr Hörbach und wurde mit der Verdienstmedaille für 50 Jahre ausgezeichnet. Weiters war er Mitglied

beim Stockschißverein der Sportunion. Die große Anteilnahme am Begräbnis zeugte von seiner Beliebtheit.



Bällchenbad als Therapie

GASPOLTSHOFEN / Die aus Holland stammende Idee, die Körperwahrnehmung von Kindern durch gezielte Bewegungen in einem Bällchenbad zu fördern, wird nun auch im Institut für Therapien im Dorf für behinderte Menschen in Altenhof umgesetzt. Das Autohaus Lang aus Haag hat den Kauf des Beckens durch großzügige

Unterstützung ermöglicht. Es wird für junge Behinderte genutzt, aber auch hyperaktive, entwicklungsverzögerte oder verhaltensauffällige Kinder genießen die Entfaltungsmöglichkeiten in dem Meer aus Bällen. Drei Ergotherapeutinnen betreuen rund 150 Kinder pro Jahr. Die Nachfrage ist enorm.

FOTO: PRIVAT

- 5. Sep. 2002

ÖKOLOGIE: Egellackn in Schuss gebracht

Spaziergeher freuen sich

GASPOLTSHOFEN. Die Egellackn im Ortsteil Stömberg ist seit eh und je ein beliebtes Ziel für Wanderer und Spaziergeher.

Jetzt wurde sie wieder in Schuss gebracht. Karl Oberndorfer hat sich der Sache in Ei-

geninitiative angenommen und dieses schöne Fleckchen der Natur mit großem Zeitaufwand saniert.

Die Gaspoltshofer freuen sich über das herrliche Platzchen und machen gerne Rast auf einem Bankerl bei der Egellackn.

- 4. Sep. 2002

- 5. Sep. 2002

JUBILÄUM: Die ersten Schüler besuchen 50-jährige Hauptschule

Erinnerungen werden wach!

GASPOLTSHOFEN. Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums der Hauptschule Gaspoltshofen trafen sich die Schüler des ersten Jahrgangs.

Zum Klassentreffen erschienen auch die ehemaligen Lehrerinnen Maria Aichmair (verheiratete Maier) und Elfriede Zizler, sowie der damalige Bezirksschulinspektor und Lehrer Hans Ecker.

Der jetzige Direktor Dr. Alois Doppelbauer führte die „jubilierenden Schüler“ durch die Räumlichkeiten. Da die Hauptschule gerade generalsaniert wird, war das Gebäude für die Besucher fast nicht mehr zu erkennen. Die Erinnerungen an damals wurden mit Kostproben aus der Schulchronik aufgefrischt.

Ein Ständchen brachte der Schulchor „Discipuli Cantantes“, der bereits Auftritte in Verona und Meran hatte und zu den besten in Österreich zählt.

Besonderes Interesse weckten bei den Schülern des ersten



Hans Ecker liest seinen ehemaligen Schülern aus seinen Werken vor.

Foto: HS-Gaspoltshofen

Jahrganges die zeitgeschichtlichen Projekte der Hauptschule über die Ereignisse zu Kriegsende.

Solarküche

Die Hauptschule erhielt erst vor kurzem eine Auszeichnung für die erste österreichische Solarküche. Lediglich mit der Kraft der Sonne kann nun eine

ganze Schulklasse problemlos versorgt werden. Weiters stand ein Spaziergang zur sagenumwobenen „Egellackn“, wo Professor Hans Ecker aus seinen Büchern vorlas, am Programm.

Zum Schluss besuchten sie die Abendmesse und anschließend den Friedhof, wo einige verstorbene Mitschüler begraben sind.

10. Sep. 2002

INTEGRA: Die Fachmesse für die „Herausforderung Alltag“

Für Integration und Rehabilitation

ALTENHOF. „Das Dorf“ für Menschen mit Behinderungen wird vom Mittwoch, dem 25., bis Freitag, dem 27. September, Schauplatz der integra 2002.

120 Firmen werden auf der Fachmesse für Integration und Rehabilitation ihre Produkte und Dienstleistungen zur Erleichterung des Alltags für betagte und behinderte Menschen präsentieren.

Umfangreiches Angebot

Das Produktangebot auf der Messe wird eine große Bandbreite umfassen. Besonders erwähnenswert ist heuer der Softwarebereich.

Zudem werden in Form von Kurzpräsentationen interessante Initiativen, Ideen und Projekte vorgestellt, die sich in den letzten Jahren in Österreich und den Nachbarländern gebildet haben. Kriterien der Auswahl waren integrative und empowerment-orientierte Zielvorstellungen. Ein Bildungsforum mit über 70 Vorträgen und Workshops wird den Dialog und



Die integra in Altenhof bietet nicht nur umfangreiche Informationsmöglichkeiten

Foto: integra

Gedankenaustausch fördern und stellt neue Ideen und Konzepte vor. Bei den Workshops mit begrenzter Teilnehmerzahl ist eine schriftliche Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme kostet acht Euro.

Die Hälfte der Plätze wird je-

doch erst am jeweiligen Messetag vergeben. Anmeldungen sind ab Mittwoch, 4. September, ab 8 Uhr im Internet unter www.das-dorf.at/integra, per E-Mail unter integra@das-dorf.at und per Fax unter 0 77 35/66 31-333, möglich.



GOLDENE HOCHZEIT. Josef (72) und Maria (69) Sturmair, Rosenweg 6, feierten goldene Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist in Steinerkirchen geboren und kam 1930 nach Gaspoltshofen. Er ist in Leithen aufgewachsen. Nach der Schulzeit war er in der Landwirtschaft tätig. Später verdiente er sich sehr hart als Bergmann seinen Lohn, eher er bis zur Pensionierung in der Fa. Gea beschäftigt war. Die Jubelbraut ist eine gebürtige Meggenhofnerin und wuchs ebenfalls in der elterlichen Landwirtschaft auf. Sie sind stolz auf ihre 3 Kinder und die 7 Enkelkinder. 1969 errichteten sie sich ein Haus im Rosenweg. Erntedankfest mit Feier der Ehejubilare und Pfarrfest ist am Sonntag, 15. September.

GESTORBEN ist Friedrich Prehofer, Hauptstraße 9, im 57. Lebensjahr. Der Verstorbene war als Eisenbahner tätig und half seiner Gattin im Friseurgeschäft mit. Er war auch vor längerer Zeit Mitglied des Gemeinderates, sowie Mitglied der FF Gaspoltshofen und des Seniorenringes.

MUSIKERSTAMMTISCH, Sonntag, 15. September, im Gasthaus Kaiserlehner, Gröminghof.

FILM „Monsoon Wedding“, Sonntag, 15. September, Spielraum, 20.15 Uhr.

Mittwoch, 11. September 2002

LOKAL Nachrichten

26

Gaspoltshofner Rad-Wallfahrer rollt heute ins Ziel

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Ernst Petermann wird heute feiern: Zehn Jahre reifte die Idee zur Rad-Wallfahrt auf dem Jakobsweg nach Westspanien. Heute erreicht er mit der 20. Tagesetappe Sanitago de Compostela.

Der 49-jährige Versicherungsberater strahlt vor Glück und Zufriedenheit, weil er heute ohne größere Schwierigkeiten am Ziel seiner 2500 Kilometer langen Radtour angelangt ist. „Es geht ihm sehr gut, er fühlt sich überhaupt nicht müde“, berichtet Tochter Katrin vom jüngsten Telefonat mit dem

Radsportler. Lediglich drei Kilogramm habe er abgenommen, sagte er den Daheimgebliebenen nach einem Zwischenstopp auf einer Viehwage. Seine Tochter schmunzelt und hat prompt eine andere als typische Erklärung für den Gewichtsverlust: „Mein Vater hat sich in den vergangenen 20 Tagen selbst verpflegt...“

Tatsächlich hatte der Ausdauer-sportler in seinem 15 Kilogramm schweren Gepäck neben Zelt und Schlafsack auch Gaskocher und Geschirr dabei.

Heute werde er Santiago de Compostela besichtigen. Dann wird er sich vermutlich noch den bereits zu Hause geäuß-



Drei Kilo abgenommen

ten Wunsch verwirklichen – bis zur spanischen Atlantikküste zu radeln.

Zum Wochenende hin besteigt der Ausdauer-sportler den Zug und fährt via Frankreich und Schweiz in die Heimat. Er freut sich bereits auf seine drei Frauen, ließ er Katrin wissen.

„Mächtig stolz auf Papa“

Und wer Ehefrau Brigitte und die Töchter Katrin und Eva-Maria kennt, weiß, dass sie ihrem Rader-Ass in der Nacht zum Samstag einen würdigen Empfang bereiten werden. Wie formulierte es Tochter Katrin so schön: „Wir sind mächtig stolz auf Papa...“

(OOV)

18. Sep. 2002

Heiter. GASPOLTSHOFEN / „Lieber heiter als heiser“. Unter diesem Motto gibt Klaus Kuttler heiter-beschwingte Lieder und Opernarien von Schubert, Mozart und Brahms am Samstag, 21. September, um 20.15 Uhr im Spielraum zum Besten. Begleitet wird er von Johannes Merl am Piano.

GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben Walter Söllinger, Söllberg 2, und Renate Hofwimmer, Obeltsham 16.

GESTORBEN ist Theresia Deimbacher (92), Altenheim.

JUBILARE:

Theresia Pabst, Leithen 4, wurde 90 Jahre alt. Sie stammt vom Schmidhammerhaus in As-



spoltsberg, war Tagelöhnerin und heiratete 1938. Mit ihrem Gatten erwarb sie das Haus in Leithen. Sie ist sechsfache Mutter, ein Kind starb kurz nach der Geburt. Neun Enkel, sieben Urenkel und ein Ururenkel freuen sich über das hohe Alter der Jubilarin. 1965 kam ihr Gatte bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Seit einigen Wochen lebt die Frau im Altenheim.

80 Jahre alt wurde Hilde Maria Duftschmid, Kronleiten 5. Sie stammt aus Salzburg und kam in jungen Jahren nach Gaspoltshofen



ins Hinterleitnerhaus. Nach dem frühen Tod ihrer Mutter wuchs sie im Schusterhaus in Obeltsham auf. 1947 heiratete die Frau nach Kronleiten, sie hat vier Kinder, sieben Enkelkinder und 12 Urenkel, seit 1980 ist sie Witwe. Die Lieblingsbeschäftigung der rüstigen Jubilarin ist das Kochen.

FOTOS: TRAUNER

FILM „Uneasy Rider“ (F 2000) am Mittwoch, 25. September, um 20 Uhr im Spielraum.

KAMERADSCHAFTSABEND des KB Gaspoltshofen am Freitag, 20. September, um 19.30 Uhr im Gasthaus Ögger.

BERGMESSE der Pfarre am Sonntag, 22. September, um 10.30 Uhr in Aurach/Hongar.



Mit der Siegerehrung der Kinderolympiade ging das Kinderferienprogramm zu Ende.

Foto: privat

KINDER: Olympiade beendet Ferienprogramm

Abschluss des Sommers

GASPOLTSHOFEN. Die Veranstaltungen im Rahmen des Kinderferienprogramms der Marktgemeinde Gaspoltshofen waren ein voller Erfolg. Die einzelnen Veranstaltungen wurden von den Kindern mehr genutzt und besucht, als die Jahre zuvor.

Der traditionelle Abschluss

des Kinderferienprogramms war die beliebte Kinderolympiade. Heuer konnte sie erstmals aufgrund der guten Witterung im Freien stattfinden. Die Jahre zuvor war die Veranstaltung immer verregnet und fand deshalb in der Turnhalle statt.

Gesamtsieger bei der Olympiade wurde Fabian Spitzer.

24. Sep. 2002

FEIER: 25-jähriges Bestehen der Goldhauben

Pflege alten Brauchtums

GASPOLTSHOFEN. Die Goldhaubengruppe aus Gaspoltshofen feierte ihr silbernes Bestandsjubiläum.

Initiatorin für die Gründung vor 25 Jahren war Maria Wiesner. Erna Flazberger, Bäuerin am Moargute in Höft, ist seit zwölf Jahren die Obfrau des Vereins. Die Hauptaufgabe der Goldhaubengruppe sieht Flazberger in der Pflege des alten Brauchtums. Durch die Anwe-

senheit der Goldhaubendoamen bei traditionellen Festen und Feierlichkeiten wird ein wertvoller Beitrag zum kulturellen Leben in der Gemeinde und in der Pfarre geleistet.

Bei der von der Landesgruppe der Goldhaubengruppen von Oberösterreich für Hochwasseropfer gespendeten Summe von 40.000 Euro hat sich auch der Gaspoltshofener Gruppe beteiligt.



Die Goldhaubengruppe aus Gaspoltshofen feiert ihr silbernes Bestehen.

Foto: privat

25. Sep. 2002



Gewinnen Sie Freikarten

GASPOLTSHOFEN / Einer von vielen Höhepunkten im Kulturprogramm der „Integra 2002“ in Dorf Althof (mehr auf Seite 36) ist der Kabarettist Martin Kosch mit seiner neuen Produktion „Besuchszeit“. Live zu erleben ist er bei der „Comedy Night“ (mit Christoph Krall, Martin Kosch und den Tiroler „Schienentröstern“) am Donnerstag, 26. September, ab 20 Uhr. Ergreifen Sie die Chance zum Gratis-Angriff auf Ihre Lachmuskulatur und gewinnen Sie 10x 2 Freikarten – und rufen Sie am Donnerstag, 26. September, um 10 Uhr die Rundschau-Nummer 0900 / 94 90 32-153 (0,02 Euro/sec). Die Karten werden an der Abendkasse hinterlegt.

FOTO: INTEGRA

25. Sep. 2002

Vom Dach gestürzt

GASPOLTSHOFEN / Auf dem nassen Dach eines Bauernhofes wollte ein 31-jähriger Rieder am Freitagnachmittag eine kaputte Dachschindel wechseln. Der Mann rutschte aus, verlor den Halt und stürzte aus fünf Metern Höhe auf den asphaltierten Zufahrtsweg. Er erlitt Verletzungen unbestimmten Grades und wurde vom Notarzt ins Grieskirchner Spital eingeliefert werden.

25. Sep. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Alois und Sabine Berger, Fading 8, ein Matthias.

GESTORBEN ist Georg Summer (79), Buchleiten 7.



GOLDENE HOCHZEIT feierten Josef (71) und Ilse Schrank (72), Oberbergham 7. Der Jubelbräutigam wuchs in Bachmanning, Stadl Paura ab 1940 in Höftberg auf. Der Mann war drei Perioden lang Gemeinderat und ist Mitglied des Kameradschaftsbundes, er und die Gattin sind auch Mitglieder des Pensionistenvereines. Ilse stammt aus Wien und wurde von den Großeltern in Kohlgrube aufgezogen. Das Paar freut sich über drei Kinder und acht Enkel, denen sich der Opa mit Hingabe widmet. Die Gattin engagiert sich für die Rumänienhilfe.

FOTO: TRAUNER

- 2. Okt. 2002

Rekord bei der „Integra“

GASPOLTSHOFEN / 6000 Besucher an drei Tagen ist Rekord. Darüber freuen sich die Organisatoren der Fachmesse für Integration und Rehabilitation im Dorf Althof, ist es doch auch ein Zeugnis für hervorragende Arbeit. Verlockend war für viele Besucher das umfassende und günstige Bildungsangebot – bei 72 Vorträgen und Workshops über Pflege und Betreuung blieben kaum Fragen offen.

Favoriten sind gestrauchelt

GASPOLTSHOFEN / Beim 2. „Mostlandl-Stockturnier“ mit acht Moarschaften aus den acht Mostlandgemeinden gewann jene aus Grolzham vor Haag und Weilern. Die favorisierten Moarschaften aus Gaspoltshofen und Althof mussten sich mit den Plätzen vier bis sechs zufrieden geben.

- 2. Okt. 2002

Poetische Satire. **GASPOLTSHOFEN** / Ludwig Fotter, Obmann des Kulturzentrums Hausruckwald, holt wieder einen großen Meister ins Dorf Althof und präsentiert Gerhard Gepps „Poetische Satire“. Die Arbeiten – auf Papier und Leinwand, Collagen, Druckgrafiken – des aus Wien stammenden Satirezeichners sind bis 25. Oktober im Foyer des Haupthauses täglich von 10 bis 20 Uhr zu sehen, Vernissage mit dem Künstler ist am Samstag, 5. Oktober, um 20 Uhr.

Brasilien. **GASPOLTSHOFEN** / Zweimal zeigen Fred Gruber und Gerold Gotthalseder ihre Dias „Brasilien – vom Rio bis zu den Indianern Amazoniens“: am Freitag, 4., und Samstag, 5. Oktober, um jeweils 20.15 Uhr im Spielraum. Die freiwilligen Spenden kommen dem Kinderprojekt von Bischof Richard Weberberger in Barreiras zugute.

- 9. Okt. 2002

GASPOLTSHOFEN

FILM „Memento“ (USA 2000) am Sonntag, 13. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum.

SKIGYMNASTIK des Schiklubs Gaspoltshofen ab Montag, 14. Oktober, von 18.30 bis 19 Uhr, im Gymnastiksaal der Schule, Leitung Günther Schoberleitner.

PREISSCHNAPS der SP Gaspoltshofen am Freitag, 11. Oktober, um 19 Uhr im Gasthaus Schamberger.

- 2. Okt. 2002

ERNÜCHTERND / Ein Volk von Rasern auf der B 135, belegt eine Messung der Behörde

„Dort wird auf Teufel komm raus gefahren!“

GASPOLTSHOFEN / Johann Schlosser von der Verkehrsabteilung der Bezirkshauptmannschaft ist frustriert. „Wenn man sich die gemessenen Geschwindigkeiten ansieht, dann müsste man die B 135 in Watzing gleich mit einem Schranken absperren! Dort wird auf Teufel komm raus gefahren!“ Vor zwei Monaten war dort ein Gallspacher ums Leben gekommen. Der Grund: überhöhte Geschwindigkeit auf nasser Fahrbahn. Der Abschnitt ist als Gefahrenpunkt bekannt. Mehrere Kurven, eine unebene Straße, dazu eine Steigung bzw. ein Gefälle machen die B 135 in Watzing auf einer Länge von gut einem Kilometer zur Todesfalle.

Die Marktgemeinde urgierte nach dem schweren Unfall bei Land und Bezirkshauptmannschaft die seit längerem geforderte Entschärfung bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung. „Entschärfen ist ein zweischneidiges Schwert“, weiß Schlosser. „Wenn man die Straße ausbaut, das heißt zum Beispiel breiter, übersichtlicher oder mit größeren Kurvenradien baut oder neu asphaltiert, dann wird nachher einfach noch schneller gefahren – das zeigt leider die Erfahrung!“

Jüngst erhob die BH die Geschwindigkeiten in Watzing. Das Ergebnis kam für den Experten Schlosser nicht unerwartet, ist aber dennoch niederschmetternd: Das so genannte Geschwindigkeitsprofil (Durchschnittsgeschwindigkeit von 85 Prozent der Fahrzeuge) ergibt auf dem gefährlichen Abschnitt bei Motorrädern in Richtung Gaspoltshofen 82 und in Richtung Grieskirchen 108 (!) km/h, bei Autos 81 bzw. 88 km/h und bei Lastern 72 bzw. 78 km/h. „Ich bin einig gewöhnt. Aber das ist al-

les jenseits von Gut und Böse. Das Fahren auf Sicht und angepasst an die Verhältnisse dürfte offenbar völlig in Vergessenheit geraten sein!“

„Ich bin einig gewöhnt. Aber das hier übertrifft alles!“

JOHANN SCHLOSSER

Die Haare stehen Schlosser zu Berge, wenn er einen Blick auf die Höchstgeschwindigkeiten wirft. Demnach können sich die Motorradfahrer am wenigsten beherrschen: Sie erzielten Höchstwerte von 113 km/h in Richtung Gaspoltshofen und 132 km/h in Richtung Grieskirchen. Autofahrer schafften immerhin 108 bzw. 118 km/h. Und Lasten sind in diesem gefährlichen Abschnitt flott unterwegs: 95 bzw. 102 km/h. Auch wenn Schlosser meint, dass die Behörde nicht vor jeder Kurve eine Tafel aufstellen könne, bleibt der BH nichts anderes übrig: „Wir haben jetzt 70er- bzw. 50er-Tafeln aufgestellt – und werden streng kontrollieren“, kündigt er an. Das Limit gelte bis zur Sanierung, die spätestens im Frühjahr 2003 begonnen werde. Dann werde man die Situation neu bewerten.

- 9. Okt. 2002

Tradition & Pop. **GASPOLTSHOFEN** / Thomas Deutsch und die beiden Gaspoltshofener Bernhard



Berger (rechts) und Martin Gasselsberger (Mitte) sind „Threesome“. Am Samstag, 12. Oktober, konzertieren sie um 20 Uhr im Wintergarten des Cafes Hausruckwald im Dorf Althof.

Kabarett. **GASPOLTSHOFEN** / Nach drei Jahren Abstinenz meldet sich Hermann Kohlböck zurück: Am Freitag, 11. Oktober, gastiert er mit „In Absurdistan“ um 20.15 Uhr im Spielraum.

- 2. Okt. 2002

Hauptschule Gaspoltshofen

Im Garten der Hauptschule Gaspoltshofen ist eine „Energieinsel“ entstanden, die zu einem beliebten Treffpunkt für die Jugendlichen der Schule geworden ist. Das Blockhaus beherbergt eine ausschließlich mit Solarenergie betriebene Küche, in der für eine ganze Schulkasse gekocht werden kann. Vom Kühlschrank über die Kaffeemaschine bis hin zur Beleuchtung – alle Geräte werden durch die kleine Photovoltaikanlage am Dach gespeist. Zum Inventar gehören auch von Schüler/innen gebaute Solarkocher in verschiedenen Größen. Sogar bei Minusgraden wurde mit der sonnenbetriebenen Küche schon für das leibliche Wohl der Jugendlichen und Lehrkräfte gesorgt. Auch internationale Kooperation wird groß geschrieben. Einige Reisen wurden bereits unternommen, um die Solarküche Partnerschulen im Ausland vorzustellen, und für ihre Partnerschule in Tansania haben die Schüler/innen einen Solarkocher gebaut.



Kontaktperson: Dr. Alois Doppelbauer
E-Mail: hs.gaspoltshofen@eduhi.at

- 9. Okt. 2002

PROJEKT: „Energieinsel“ als beliebter Treffpunkt für Jugendliche der Hauptschule Gaspoltshofen

Blockhaus mit solarbetriebener Küche



Projekt teil, wobei verschiedene Schultypen vertreten waren – von Volks- und Hauptschulen über ein Gymnasium bis hin zu einem polytechnischen Lehrgang und einer Fachschule“, freute sich Energie-Landesrat Josef Fill über das Interesse. Für die beteiligten Schüler standen die Themen erneuerbare Energie und Energiesparen ein ganzes Schuljahr lang im Mittelpunkt des Interesses. Die Aktivitäten waren vielfältig. Modellanlagen wurden genauso konzipiert wie themenbezogene Ausstellungen und Projektarbeiten.

Die Schüler errichteten Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien

GASPOLTSHOFEN. Die Hauptschule Gaspoltshofen ist eine von zehn oberösterreichischen Schulen, die an einem EU-Projekt unter dem Motto „Erneuerbare Energie in Schulen“ teilgenommen hat. Durchgeführt wurde es vom Energieverband mit Partnern aus Großbritannien, Norwegen und Spanien. Ziel der Initiative „Renewable Energy Schools“ war, in 40 Schulen Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energie zu errichten. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der aktiven Einbindung von Schülern und Lehrern, die in Projektteams an der Umsetzung arbeiteten.

Im Garten der Hauptschule Gaspoltshofen wurde eine „Energieinsel“ errichtet, die zu einem beliebten Treffpunkt für die Jugendlichen der Schule geworden ist. Das Blockhaus beherbergt eine ausschließlich mit Solarenergie betriebene Küche, in der für eine ganze Schulkasse gekocht werden kann. Vom Kühlschrank über die Kaffeemaschine bis hin zur Beleuchtung – alle Geräte werden durch die kleine Fotovoltaikanlage am Dach gespeist. Zum Inventar gehören auch von Schülern gebaute Solarkocher in verschiedenen Größen. Zudem werden internationale Kooperationen groß geschrieben.

ben. Einige Reisen wurden bereits unternommen, um die Solarküche Partnerschulen im Ausland vorzustellen. Auch für eine Partnerschule in Tansania haben die Schüler schon einen Solarkocher gebaut.

„Zehn oberösterreichische Schulen nahmen mit viel Engagement an dem internationalen

- 9. Okt. 2002

GASPOLTSHOFEN

GOLDENE HOCHZEIT feierten Johann (71) und Maria Holl (64), Altenhof 9. Der Jubel-



bräutigam stammt aus einer kinderreichen Familie aus Atzbach. Der gelernte Müller wurde bald Bergmann und blieb das 35 Jahre. 1962 übernahmen die beiden den Bachmaier-Hof, auf dem die Frau aufgewachsen war. Das Paar hat fünf Kinder und sieben Enkelkinder. Johann Holl ist heute noch ein Bergmann mit Leib und Seele (am Trauerfoto mit der Bergmannstracht), Mitglied beim Bergknappenverein, auch ist er Obmann des Bienenzüchtervereines Hausruck. Gerne erinnern sich die beiden an die dreitägige Hochzeitsreise nach Salzburg, wo sie „sogar“ eine Operette und einen Zirkus besuchten.

31. Okt. 2002

200 Gäste beim Seniorentag

GASPOLTSHOFEN / Zum Seniorentag der Marktgemeinde kamen 200 ältere Semester. Nach der Messe gab es beim Dänzerwirt Werke heimischer Mundartdichter zu hören, eine Gruppe des Musikvereines spielte auf. Geehrt wurden: als jüngste Teilnehmer Pauline Faml und Alois Tothauer, als älteste Anna Humer und Leopold Mayr, als ältestes Paar Rupert & Theresia Möslinger.

Lob und Ehre für Senioren

GASPOLTSHOFEN / Bei der Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes lobte Obmann Eras Seiringer die Turngruppe unter Marianne Höftberger. Goldene bzw. silberne Ehrennadeln gab es für Berta Wagner, Marianne Höftberger, Hedwig Söllinger-Schropp, Theresia Zizler, Felix Hager, Eras Seiringer.

16. Okt. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Bernhard und Andrea Wiesner, Mairhof, ein Martin; Karl und Silvia Klinger, Fading, ein Paul; Elfriede Fink, Blumenweg, ein Paul; Martin und Elfriede Mühlleitner, Obeltsham, eine Franziska.



JUBILAR. Josef Maier, Unteraffang, wurde 90 Jahre alt. Er stammt aus Rakesing. Im Krieg geriet er in Gefangenschaft. Er heiratete nach Affang. Mit seiner Gattin und dem einzigen Sohn baute er neben der kleinen Landwirtschaft sukzessive eine Gärtnerei auf. Heute betreibt die Gärtnerei Maier viele Filialen in der Region. Josef Maier war auch Obmann der Raika Gaspoltshofen sowie im Landesvorstand der Raiffeisenbank und lange Kommandant der FF Affang. Er ist Mitglied des Kameradschafts- und des Seniorenbundes. Sein Hobby ist das Sammeln und Archivieren von Video-Filmen.

GESTORBEN ist Maria Voraberger (94), Altbäuerin vom Humergut in Bernhartsdorf; Pauline Mai (83), Klosterstraße. – Weiters starb Georg Summer (80), Buchleiten. Der Vorarlberger kam vor einigen Jahren anlässlich seiner Heirat nach Altenhof.

SENIORENTAG der Gemeinde am Sonntag, 20. Oktober; um 9.30 Uhr Messe, anschließend Zusammenkunft im Gasthaus Dänzer.

KULTURINITIATIVE Spielraum. „Jam@toni – Junge Musik in der Bar“ am Sonntag, 20. Oktober, 20.15 Uhr, bei „toni“.

MUSIKANTENSTAMMTISCH im Gasthaus Kaiserlehner am Sonntag, 20. Oktober.

SKIBASAR am Samstag, 19. Oktober, von 8 bis 13 Uhr im Pfarrsaal. Warenannahme: Donnerstag, 17., und Freitag, 18. Oktober, jeweils von 16 bis 20 Uhr.

KIRTAG in Altenhof am Samstag, 19. Oktober, und am Sonntag, 20. Oktober, in Gaspoltshofen.

19. Okt. 2002

Offene Ateliers. **GASPOLTSHOFEN** / Die Kunstwerkstatt Scheinhaus veranstaltet am Samstag, 19., von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 20. Oktober, von 10 bis 12 und 14 bis 18 Uhr Tage der offenen Ateliers. Weitere offene Ateliers im Hausruck-Mostland: Mag. Mary Fernety sowie das Archiv „Josef Németh“, Unterhöftberg 3 (Sonntag von 10 bis 18 Uhr); Maria Gruber, Hauptstraße 33 (Sonntag von 12 bis 20 Uhr); Günter Patrocza, Wasserschloss Aistersheim (Samstag von 14 bis 18 Uhr, Sonntag von 10 bis 18 Uhr); Galerie Paul, Hauptstraße 14; Galerie Hausruck im Dorf Altenhof.

22. Okt. 2002



Das poppige Jazz-Trio Berger, Gasselsberger und Deutsch mit weiblichem Fan bei CD-Präsentation.

„Threesome“ präsentierten stimmungsvoll ihre CD:

Soundcocktail aus Jazz & Pop

Die Band „Threesome“ bewies bei der Präsentation ihrer Debüt-CD „live“ im Linzer Cafe-Bar-Club „Walker“, dass auch „traditional jazz“ inspiriert von fetzigem Pop ganz im Trend der Zeit liegen kann. Martin Gasselsberger am Keyboard, Bernhard Berger am Schlagzeug und Sänger Thomas Deutsch sorgten mit ihrer Jazz-Pop-Mixtur für ausgezeichnete Stimmung. nic-

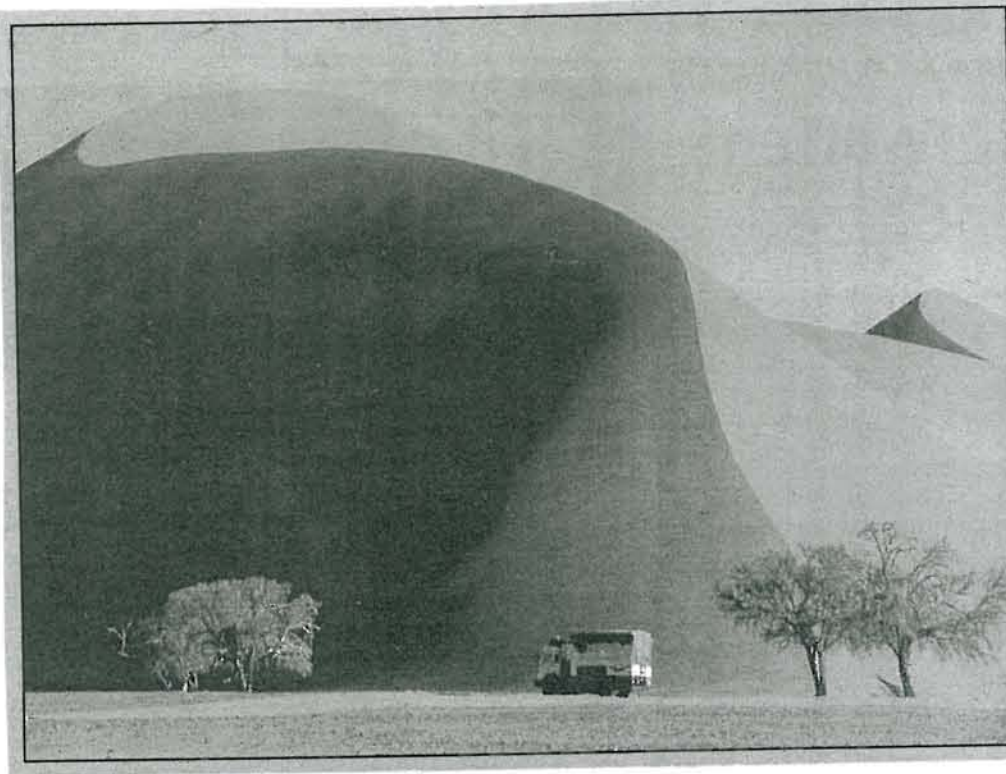
23. Okt. 2002

BEGEGNUNG / Zwei Künstler in der Galerie

Plastiken und Bilder

GASPOLTSHOFEN / Eine bemerkenswerte Begegnung heimischer Kunst ist seit kurzem in der Galerie Paul zu bewundern – treffen doch dort die aus Stein gehauenen Plastiken von Hubert Reiter mit den aus Acryl und Öl geschaffenen Bildern von Christine Stöger aufeinander. Der Haager Steinmetz und die Gaspoltshofener Malerin haben in Hörbach ihren gemeinsamen Arbeitsplatz. Die Bilder von Stöger ranken sich um das Thema Mensch. In bizarren Formen und Farben entstehen ihre Figuren oft nur schemenhaft und im Gemisch der Farben verwoben. Hubert Reiters aus Stein gemeißelte Werke eröffnen ebenso Raum für Interpretationen. Die Galerie ist jeden Freitag von 14 bis 17 Uhr geöffnet, Termine können auch unter Tel. (07735) 6559 vereinbart werden.

16. Okt. 2002



Faszinierende Formen

GASPOLTSHOFEN / Namibia gehört zu den faszinierendsten Ländern der Erde: Licht und Weite, Dünen und Meeresbrandung, eine Vielfalt an Tieren. Genauso beeindruckt die exotische Vielfalt Südafrikas: die einmalige Bergwelt, unberührte Eingeborenen-dörfer. Die Panoramavision „Namibia – Südafrika“ zeigt Josef Lughofer am Mittwoch, 23. Oktober, (20 Uhr) im Raiffeisensaal von Dorf Altenhof. FOTO: LUGHOFFER

23. Okt. 2002

AUSZEICHNUNG / Einen Hauptpreis beim bundesweitem Wettbewerb abgeräumt

Gaspoltshofen ist bei Klimaschutz ein Vorbild

GASPOLTSHOFEN / Für die Aktivitäten im Bereich Klimaschutz in den vergangenen fünf Jahren wurde Gaspoltshofen ausgezeichnet. Bei dem Gemeindegewinnwettbewerb „RIO plus 10“, den die gemeinnützige Förderungs- und Beratungsinstitution „Klimabündnis Österreich“ ausgeschrieben hat, gingen gleich fünf der acht Preise nach Oberösterreich. Die Klimabündnis-Gemeinde Gaspoltshofen erhielt einen Hauptpreis in der Kategorie „Gemeinden bis 5000 Einwohner“. Für die Auszeichnung gibt es mehrere gute Gründe:

- Die Gemeinde fördert den Bau von Solaranlagen, mittlerweile gibt es 140 davon in

Gaspoltshofen. Dadurch werden pro Jahr rund 56.000 Liter Heizöl eingespart und ein CO₂-Ausstoß von 153.000 Kilo vermieden.

- Die Hauptschule setzt erneuerbare Energie ein. Sie verfügt über vier selbst entwickelte Solarkocher, die die Schulklassen mit Mittagessen versorgen können. Die Idee wurde auch an Partnerschulen in Portugal und Afrika weitergegeben.
- Fernwärme: In Gaspoltshofen läuft eine Hackschnitzelanlage, die 60 Privathäuser, alle öffentlichen Gebäude und den größten Betrieb der Gemeinde – die Firma GEA mit rund 400 Mitarbeitern – mit Wärme versorgt. Das bedeutet eine

Emissionsminderung von 80 Prozent.

- Der Eine-Welt-Kreis schärfte mit einem Projekt im Frühjahr das Bewusstsein für fairen Handel mit Ländern in der Dritten Welt. Schwerpunktthema war Afrika und Lateinamerika. Während der Aktionswochen gab es 47 Workshops mit über 1200 Teilnehmern, Kinderkino, öffentliche Rahmenveranstaltungen und eine Erlebnis-Ausstellung im Pfarrheim. Ein wesentliches Ziel des Eine-Welt-Kreises wurde dadurch erreicht: „Fair gehandelte“ Produkte werden nun in Kaufgeschäften aber auch in einer Konditorei in Gaspoltshofen angeboten. Der Preis soll ein Ansporn

sein – nicht nur für die Umwelt-Aktivisten, sondern für jeden Gemeindebürger – nach dem Motto: Es ist lohnend für alle, für den Klimaschutz etwas zu tun.

23. Okt. 2002

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist die Land- und Gastwirtin in Ruhe vom Gasthaus Danzerwirt, Marianne Holl (87), Hauptstraße; Hermine Priewasser (89), Geschäftsfrau in Ruhe, Hauptstraße, nach langem Leiden.

FILM „Gosford Park“ am Donnerstag, 31. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum-Kino.

23. Okt. 2002

Florianijünger sind top. **GASPOLTSHOFEN /** Acht Kameraden der Feuerwehr Altenhof legten beim technischen Hilfeleistungswettbewerb das Abzeichen in Gold ab. SIEGFRIED SEIFRIED, KARL OBERHUMER, BERNHARD OBERHUMER, MARKUS OBERHUMER, JÜRGEN MÖSENER, CHRISTIAN MALLINGER, THOMAS BERGER und STEFAN DEISENHAMMER; Silber: Karl Bruckner sen., Wolfgang Holl, Josef Hager, Karl-Peter Bruckner; Bronze: Walter Emmer, Franz Oberndorfer, Florian Oberndorfer, Helmut Scheibmayr, Robert Rebhahn, Christian Rebhahn, Jakob Schörkhuber, Rainard Olzinger.

Folkmusik. **GASPOLTSHOFEN /** 120 Auftritte absolvierte die Band „Foggy Dew“ im Vorjahr, das ist mehr als eine Empfehlung: Am Freitag, 25. Oktober, um 20.15 Uhr ist die Band mit irischen Wurzeln auf Einladung der Kulturinitiative Spielraum zum dritten Mal im Spielraum zu Gast.

31. Okt. 2002

Jazz. **GASPOLTSHOFEN /** Das Sextett des Trompeters und Flügelhornisten Manfred Paul Weinberger präsentiert im Spielraum „A European Concept of Jazz Art“. Mit dabei: der Welser Christian Maurer (Saxofon), Andi Schreiber (Violine), Martin Reiter (Piano), Christian Wendt (Bass) und Alfred Vollbauer (Drums). Sonntag, 3. November, 20.15 Uhr.

Vernissage. **GASPOLTSHOFEN /** Die „Dorf“-Galerie Hausruck im Dorf Altenhof zeigt Bilder des Pichler Fotografen Josef Neumayr. Für diese Ausstellung hat Neumayr sich auf „Oberösterreichische Landschaften & Abstraktionen“ konzentriert. Dietmar Assmann hält die Eröffnungsrede, die Gmundner Vinothek Wagner stellt köstliche Weine zur Verfügung. Galerie Hausruck, Foyer des Haupthauses, Vernissage: Samstag, 2. November, 20 Uhr. Die Ausstellung dauert bis 24. November.

ERFOLG / Brauchtumspflege wird belohnt Volkskulturpreis geht an HS Gaspoltshofen

GASPOLTSHOFEN / Große Auszeichnung für die Gaspoltshofner Hauptschule. Im Rahmen des zur Hälfte von der Raiffeisenbank finanzierten Volkskulturpreises 2002 ehrte das Land Oberösterreich die Schule mit einem von vier Förderungspreisen, dotiert mit 925 Euro. Besonders der Schulchor „Discipuli Cantantes“ hat es den Preisgebern angetan. Er hat bereits zwei CDs veröffentlicht und begeistert landauf, landab mit seinen Liedern. Die Hauptschule verfügt aber noch über ein zweites Standbein in der Volkskultur, das sich durch rege Brauchtumspflege und Dokumentation derselben verdient macht. Infolge von Partnerschaften mit Schulen aus Italien, Großbritannien, Griechenland, Portugal, Estland und Malta expandiert sie das oö. Brauchtum auf halb Europa. Die EU-Erweiterung hat also für die jungen Gaspoltshofner/innen schon längst begonnen. Die WELSER RUND-SCHAU gratuliert den Preisträgern herzlich.

3. Nov. 2002

Stelzhamer. **GASPOLTSHOFEN /** „Frei glebt und freigestorbn, frei gsunga sein Gsang“ ist das Motto eines Stelzhamer-Abends mit Dr. Martin Moser und der Pramer Hausmusi, der am Samstag, 9. November, um 20.15 Uhr im Spielraum über die Bühne geht. Moser, ein waschechter Innviertler aus Hohenzoll, gibt eine Reihe von Anekdoten aus Stelzhamers Leben zum Besten. Die Pramer Hausmusi sorgt für eine gemütliche volksmusikalische Note.

31. Okt. 2002

GASPOLTSHOFEN



GEBURTSTAG. Hermann Zweimüller, Hörmeting, wurde 90 Jahre alt. Der gebürtige Gaspoltshofer war 40 Jahre lang Bergmann

mit Leib und Seele. 1939 heiratete er und betrieb mit der Gattin eine kleine Landwirtschaft. Sie starb 1979. Der dreifache Vater hat sieben Enkel, elf Ur- und einen Ururenkel. Der begeisterte Musiker war 40 Jahre lang beim Musikverein Gaspoltshofen aktiv und sang auch im Kirchenchor. Er ist auch Mitglied bei Kameradschaftsbund, FF Affnang und Seniorenbund. Gerne nahm er an kleinen Reisen teil. Seit einigen Jahren ist er an den Rollstuhl gefesselt.

FOTO: TRAUNER

KINDERKINO „Pauls Reise“ (ab 9 Jahren, BRD 1998) am Samstag, 2. November, um 14.30 Uhr im Spielraum.

- 5. Nov. 2002

VERANSTALTUNG: Klimabündnis-Ausstellung

Das Erlebnis Amazonas

GASPOLTSHOFEN. Das Kanu ist das bevorzugte Transportmittel der Völker des Regenwaldes. Der Knödel ist eines der kulinarischen Symbole Österreichs. Eines verbindet das Kanu und den Knödel: das Klimabündnis. Der Partnerschaft zum Schutze des Weltklimas zwischen Europa und den Indianern im Amazonasgebiet haben sich österreichweit über 460 Gemeinden angeschlossen, davon 67 in Oberösterreich.

Im März 2002 ist auch Gaspoltshofen dem Bündnis beigetreten. Seitdem wurden in dem Bereich viele Aktionen realisiert.

Unter dem Titel „Klima verbündet – Klima – Kanu – Leberknödel“ ist vom Montag, dem 11., bis Freitag, dem 22. November, im Pfarrheim eine Klimabündnis-Erlebnis-Ausstellung zu Gast. Im Mittelpunkt steht die Zusammenarbeit mit den Schulen. Sieben- bis 14-Jährigen wird auf einfache und abwechslungsreiche Weise vermittelt, was es mit dem Treib-

hauseffekt auf sich hat, wer die Verursacher sind, was Amazonien mit uns zu tun hat und was wir zum Erhalt des Klimas beitragen können. Eine geschulte Referentin führt durch die Ausstellung. Dabei laden eine Vielzahl an Gegenständen und Modellen zum Mitmachen und Ausprobieren ein. Vorgeführt wird beispielsweise die „Machete“, das Allround-Haushaltswerkzeug der Indianer am Alto Rio Negro. Bei uns fällt das Buschmesser unter das Waffengesetz. Im Amazonasgebiet gehen schon Kinder wie selbstverständlich damit um. Die Referentin informiert auch über Bauxit, das in den südamerikanischen Regenwäldern abgebaut wird. Riesige Waldflächen werden für den Tagbau und die Schaffung von Stauseen geopfert. Wichtiger Lebensraum für die Indianer geht dadurch verloren.

Interessierte Schulen können sich beim Klimabündnis OÖ unter der Nummer 0732/77 26 52 für Führungen anmelden.

Viele kleine Impulse führen zum Erfolg: Gaspoltshofen Vorbild im Klimaschutz

VON FRITZ MÜLLER

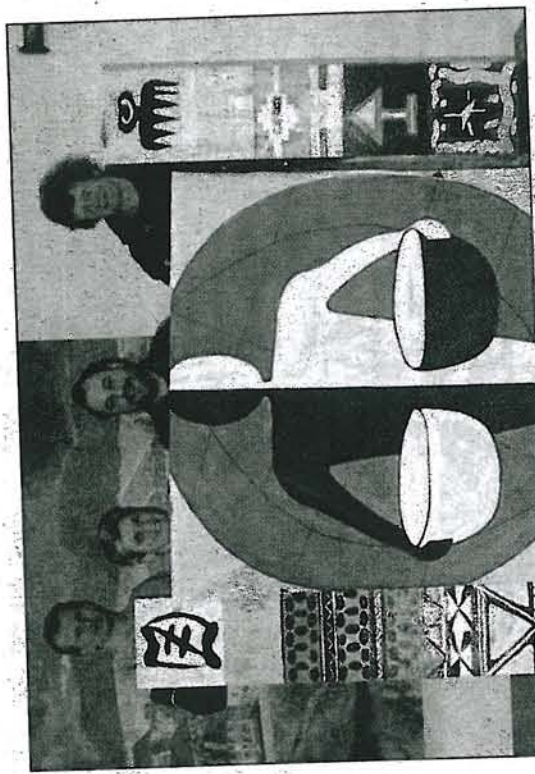
GASPOLTSHOFEN. Nun haben die Bürger auch ein sichtbares Zeichen für ihr Engagement im Klimaschutz: Gaspoltshofen wurde mit dem Klimabündnispreis 2002 ausgezeichnet.

Großer Bahnhof für die Oberösterreicher in Vorarlberg: Landeshauptmann Herbert Sausgruber und ein Vertreter von Minister Wilhelm Molterer biten Vizebürgermeister Rudolf Trauner und Umweltausschussobmann Manfred Grausgruber vor den Vorhang: Sie erhalten den Klimabündnis-Hauptpreis für Orte unter 5000 Einwohnern.

Eine große Urkunde ist sichtbares Zeichen für die Gaspoltshofener Bemühungen, den CO₂-Ausstoß zu verringern und das Bewusstsein für Umweltschutz zu schärfen. Vize Trauner erhält auch ein kleines Boot: Als Symbol, dass alle Menschen dieser

Erde im gleichen Boot sitzen. „Der Preis soll Ansporn sein für alle Bürger – nicht nur für die Aktivisten in den Umweltbereichen –, dass es sich lohnt, für Klimaschutz im allgemeinen

Eine-Welt-Kreis rüttelt auf: Klimaschutz geht jeden an. Foto: OÖN



und für das eigene Leben im besonderen sich zu engagieren“, freut sich Grausgruber.

Der Preis versteht sich als Anerkennung für das Engagement vieler Gaspoltshofener. In den

Schulen wird eifrig mit Sonnenkraft experimentiert und den jungen Menschen gezeigt, welche Vorteile die unerschöpfliche Energiequelle für die ganze Erde bietet. Die Firma GEA-Happel forscht und entwickelt ebenfalls in umweltrelevanten Produkten.

Gerechter Welthandel

Besonders das vielbeachtete Projekt „Faire Wochen – fairer Handel“ des Eine-Welt-Kreises im März erntete bei der Jury große Anerkennung. Mit Erlebnisausstellung, Workshops und Vorträgen informierten die Gaspoltshofener mehr als 1200 Kinder aus dem Ort und aus umliegenden Gemeinden, was Menschen in der Ersten Welt durch gerechten Handel mit der Dritten Welt bewirken können. Besonders erfreulicher Erfolg: In den Geschäften im Ort werden fair gehandelte Produkte verkauft.

Hohe Auszeichnung für die HS Gaspoltshofen, denn dort ist: Kein Platz für faden Unterricht!

GASPOLTSHOFEN. Fader Unterricht kommt in der Hauptschule Gaspoltshofen nur selten vor. Vorrang haben hier Kreativität und Engagement. Häufig stehen Projektarbeiten am Stundenplan. Dafür gab es schon viele Ehrungen und Preise. Jetzt erhielt die Schule die größte Auszeichnung: den Landesförderpreis für Volkskultur.

Diesen Montag war für die HS Gaspoltshofen ein großer Tag. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer zeichnete sie mit dem Förderpreis für Volkskultur des Landes Oberösterreich aus. „Das ist eine Würdigung unserer langjährigen Brauchtums- und Volksliedpflege“, freut sich Direktor Dr. Alois Doppelbauer.

Der größte Anteil in diesem Zusammenhang gebührt dem Schulchor, der zu den besten Österreichs gehört. Unter der Leitung von Manfred Payrhuber haben die 40 Mädchen und Burschen schon begeisternde Auftritte im In- und Ausland absol-

viert. Der Chor hamstert alljährlich landes- und bundesweit bei Gesangswettbewerben Preise.

Gaspoltshofens Hauptschüler sind aber nicht nur kulturell engagiert, sie sind gemeinsam mit ihren Lehrern auch hervorragende Tüftler in technischen Bereichen. Sie versuchen sich und ihre Umwelt zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur zu erziehen. „So arbeiten wir seit vielen Jahren in immer neuen Arbeitsgruppen an Projekten zur Nutzung erneuerbarer Energie“, erklärt der Direktor.

Auf diese Weise entstand im Garten der Schule ein Blockhaus

mit solarbetriebener Küche, in der für eine ganze Schulklasse gekocht werden kann. Alle Geräte werden durch eine Photovoltaikanlage am Dach gespeist. Die Hütte entwickelte sich zu einer gemütlichen Gemeinschaftseinrichtung. Außerdem bauten die

Direktor Alois Doppelbauer mit Schülern vor ihrem Solar-Blockhaus und mit zwei Solarkochern (oben). An dem Haus haben alle Klassen mitgearbeitet. Auch mit der Erzeugung von Windenergie (unten) beschäftigen sich die fin-digen Schüler und Lehrer.

Schulpartnerschaften in ganz Europa

Schüler bereits zahlreiche Solarkocher verschiedener Größen. Einen solchen Bausatz verschickte man sogar an eine Partnerschule in Tansania.

Schulpartnerschaften mit gegenseitigen Besuchen bei Gasteltern und Sprachprojekten werden überhaupt intensiv gepflegt. Derzeit bestehen Beziehungen zu Schulen in Spanien, Italien, Estland und Malta.

Die Hauptschule Gaspoltshofen unterrichtet 243 Schüler in elf Klassen.



Ein Gaspoltshofener Aushängeschild: der hervorragende Schulchor!

13. Nov. 2002

en-Marsch. GASPOLTSHOFEN / Ungewöhnlicher Vortrag am Mittwoch, 20. November, um 20 Uhr im Raiffensaal des Kulturzentrums Altenhof: Der Bayer Franz Dewar sechs Wochen „Zu Fuß über die Alpen“ – von Rühling bis Venedig – unterwegs. Mit Witz und Poesie entt der gelernte Architekt in die Welt der Berge, zeigt außergewöhnliche Aufnahmen und spielt einfühlsame Musik.

tokunst. GASPOLTSHOFEN / Josef Neumayr aus I hält mit der Kamera das fest, worauf Otto Normalver-cher nicht achtet – er schafft Landschaftsfotografie auf istem Niveau. Die Diaschau „Im Hausruck entspringt Fluss“ wird am Freitag, 15. November, um 20.15 Uhr im raum gezeigt, Veranstalter ist die Kulturinitiative.



GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Christian und Maria Mair, Hafnerstraße 23, ein Julian.

JUBILAR. Das 70. Lebensjahr vollendete Alois Söllinger, Altbauer vom Humergut.

Noch zweimal eine Haube

GRIESKIRCHEN / GASPOLTSHOFEN / „Hauptsache, das Geschäft läuft“, reagiert Roman Rauch vom Grieskirchner Restaurant Castelvechio auf die neuerliche Haube von Gault Millau recht gelassen. „Da bedeutet mir eine solche Wertung nicht sehr viel.“ 1993 hat sich der aus Wels stammende Gastronom in Grieskirchen sesshaft gemacht, seit 1994 gab's ohne Unterbrechung eine Haube (14 Punkte). Er ist auch der Küchenchef und hat bei Kapazundern wie Reinhard Gerer im Korso (einst vier Hauben) gelernt. Ende November startet der Italienspezialist mit Trüffelwochen. – Auf den Geschmack kommt der Gast nach wie vor auch im Gasthof Klinger in Gaspoltschhofen: Gault Millau verlieh für 2003 wieder eine Haube (13 Punkte).

13. Nov. 2002

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Karoline Lidauer (94), Mösened 5, nach längerem Leiden. Die beliebte alte Frau hatte vor mehreren Jahren den Sohn durch einen Unfall verloren. Seither lebte sie alleine. Sie war die zweitälteste Gaspoltschhofnerin.

MUSIKANTENSTAMMTISCH am Sonntag, 17. November, im „Gröningerhof“ Kaiserlehen.

JAM@TONI, Junge Musik in der Bar am Sonntag, 17. November, um 20.15 Uhr beim „Toni“.

„FINAL CONCERT and party“ mit Smooth am Mittwoch, 20. November, um 20 Uhr im Spielraum.

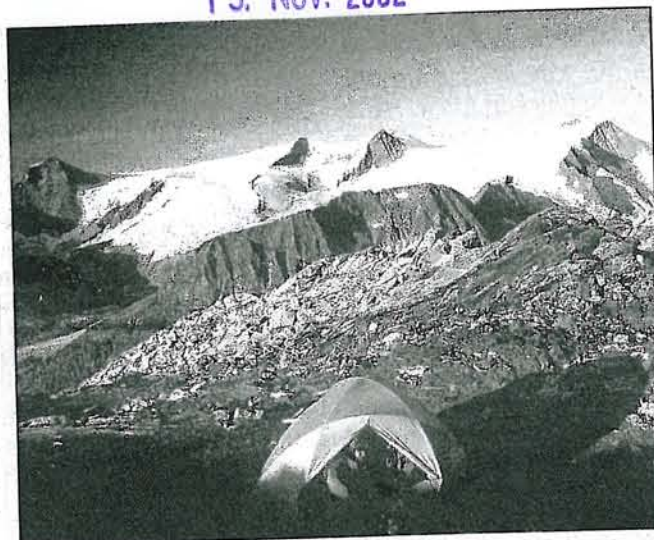


Ehre für eine Frau mit Herz

GASPOLTSHOFEN / Von Minister Dr. Martin Bartenstein erhielt Maria Baumgartner das Bundesehrenzeichen. Ihre Elektrofirma hatte nach dem Hochwasser den betroffenen 25 Elektrogeräte gespendet, zudem spendeten die Mitarbeiter und halfen unentgeltlich vor Ort, Elektroschäden zu beheben.

FOTO: WALDENBERGER

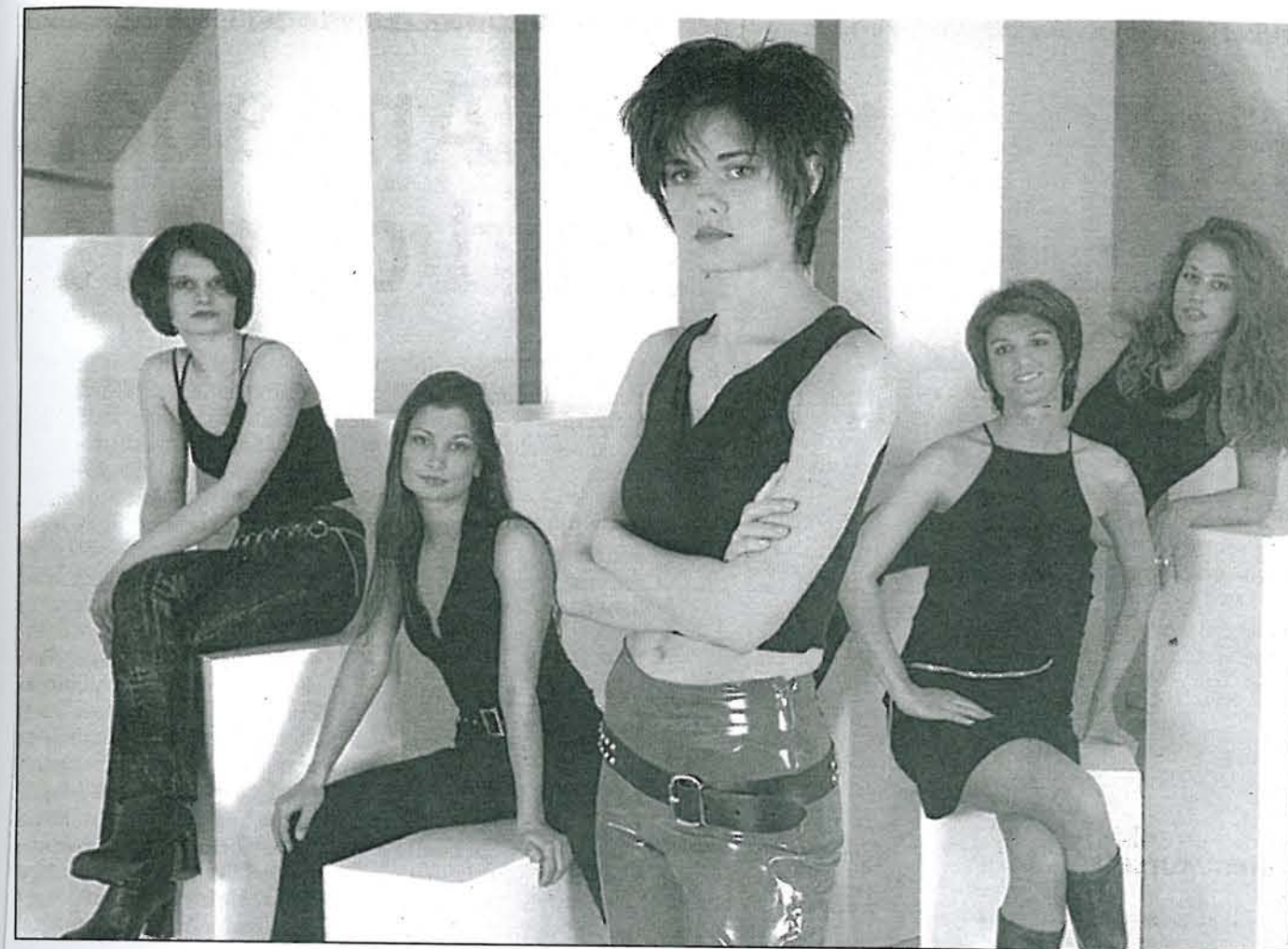
13. Nov. 2002



Zu Fuß über die Alpen

GASPOLTSHOFEN / Die unkonventionelle Dia-Multivision „Zu Fuß über die Alpen“ ist am Mittwoch, 20. November, um 20 Uhr im Kulturzentrum Altenhof (Raiffeisensaal von Dorf Altenhof) sehen. Die Besucher begleiten den Fotografen Franz Demel auf seiner sechswöchigen Reise von Ruhpolding bis nach Venedig.

FOTO: DEMEL



So schön kann Musik sein (von links): Christina Krenn (bass, Aistersheim), Julia Wall (drums, Marchtrenk), Nina Ottahal (vocal, Steyr), Jutta Stöttinger (keyboards, Neukirchen) und Daniela Schrack (guitar, Gunskirchen) sind „So what – the female connection“.

FOTO: ATELIER RUSSKÄFER

HEIMSPIEL / „So what“ nennt sich die Mädelsband, die gerne für Aufsehen sorgt

Ein kesser Fünferpack

GASPOLTSHOFEN / „Wir halten beim Musizieren natürlich das Niveau, das das Foto verspricht“, garantiert Jutta Stöttinger augenzwinkernd. Die junge Frau aus Neukirchen bei Lambach sorgt mit ihren vier Kolleginnen in der Formation „So what“ seit einem Jahr im wahrsten Sinn des Wortes für Aufsehen.

Am Samstag, 16. November, sicher auch in der Marktgemeinde: Um 20.30 Uhr geigt das schöne Quintett im Spielraum auf. „What a feeling...“ hört man unter anderem, so könnte aber auch mancher Gedanke lauten. Der Bandname „So what“ kommt nicht von ungefähr. „Na und?“, fragen Jutta Stöttinger, Christa Krenn aus Aistersheim, Nina Ottahal aus

Steyr, Julia Wall aus Marchtrenk und Daniela Schrack aus Gunskirchen. Was heißen soll: „Wir fünf Mädels schaffen auf der Bühne locker das, was die Herren der Schöpfung an Musik von sich geben. Man soll uns ruhig etwas zutrauen“, gibt sich Jutta selbstbewusst.

Vorwiegend Disco- und Popklassiker aus den 70er- und 80er-Jahren mit einem Hauch von Soul servieren die fünf Damen. Natürlich mit einer eigenen Note – durch Improvisation oder feine Arrangements, etwa von „To to“-Nummern. Als Draufgabe spielen die fünf Mädels noch auf einer anderen Ebene – sie geben sich so, wie sie sind, sie kokettieren: „Kess“, fällt dazu Jutta Stöttinger als Erstes ein.

40 Auftritte haben „So what“ im Startjahr bereits absolviert. Das ist wohl auch ein Verdienst ihres Managers Bernhard Berger, einem erfolgreichen Gaspoltschhofner Musiker. Von Zeltfesten halten die fünf Musikerinnen nichts und sich fern, „das

entspricht nicht unserer Mentalität. Man wolle qualitativ bestechen, zieht Stöttinger Grenzen. Dafür investiere man viel, viel Zeit. Nina Ottahal studiert Jazzgesang, alle anderen lassen sich in Musikschulen ausbilden und sich den Feinschliff geben.

AUSSTELLUNG / Zum Thema Klimabündnis Kanu und Leberknödel

GASPOLTSHOFEN / In der beim Gemeindegewinnwettbewerb „Rio plus 10“ ausgezeichneten Klimabündnisgemeinde ist noch bis 22. November im Pfarrheim die Ausstellung „Klima – Kanu – Leberknödel“ zu sehen. Das Kanu ist das Transportmittel der Re-

genwaldvölker schlechthin, und der Knödel ist das verbindende kulinarische Symbol Österreichs. Die Ausstellung ist für Schüler konzipiert und vermittelt, was es mit dem Treibhauseffekt auf sich hat – und was Amazonien mit uns zu tun hat.

13. Nov. 2002

Gemeinde wird Klimaschutz auch in Zukunft aufgeschlossen sein

Klimabündnispreis für Gaspoltshofen

„Klimaschutz wird in Zukunft für die Gemeinden eine große Herausforderung sein. In Gaspoltshofen wurde in den letzten Jahren dank vieler Personen, welche sich dem Thema verschrieben haben, einiges geschaffen“, erzählt Bürgermeister Josef Voraberger.

„Biomasseheizung der Ortsbauernschaft, ein gut funktionierender ‚Eine Welt Kreis‘, viele Aktivitäten in der Hauptschule, Aktivitäten am Gebiet der Photovoltaik und der Solarenergie, und auch der größte Betrieb unserer Marktgemeinde, die Firma GEA Happel GmbH & Co.KG, tragen zur Bewusstseinsbildung und zur CO₂ Ausstoßverringerung in unserer Marktgemeinde bei.“

Für die Aktivitäten auf dem

Gebiet des Klimaschutzes in den vergangenen fünf Jahren wurde der Marktgemeinde Gaspoltshofen als Klimabündnisgemeinde ein Hauptpreis für Gemeinden unter 5000 Einwohner zuerkannt.

Der Preis wurde anlässlich der österreichischen Klimabündnistagung in Zwischenwasser (Vorarlberg) an die anwesenden Gemeindevertreter von BM für Umwelt Wilhelm Molterer bzw. Landeshauptmann Dr. Sausgruber übergeben.



Pedro Garcia von „FOIRN“, der Partnerorganisation der österreichischen Klimabündnisgemeinden in Amazonien, und Ing. Hans Kandler besuchten die Biomasse-Fernwärmanlage.

FOTO: GEMEINDE

Faire Wochen – fairer Handel

Der Preis soll in erster Linie ein Dankeschön an jene Personen sein, die in dieser Zeit durch ihre Aktivitäten wesentlich zur CO₂ Ausstoßverminderung beigetragen haben oder durch andere Aktivitäten – wie Bewusstseinsbildung in den Schulen, umwelttechnische Maßnahmen in der Firma GEA Happel usw. – Maßnahmen zum Klimaschutz gesetzt haben.

Ein wesentlicher Punkt für

die Zuerkennung des Preises war auch die Ausstellung „Faire Wochen – Fairer Handel: Für jeden das Beste“, welche in der Zeit von 16. bis 24. März 2002 vom „Eine Welt Kreis“ im Pfarrheim Gaspoltshofen organisiert wurde.

Bei dieser Erlebnisausstellung gab es eine ganze Reihe von Workshops zu diesem Thema, welche vom Kindergarten, von den Schulen aus Gaspoltshofen und Altenhof sowie aus den Schulen der umliegenden Gemeinden besucht wurden (etwa 1200 Teilnehmer).

Ein wesentliches Ziel des „Eine Welt Kreises“ aus Gaspoltshofen wurde ebenfalls erreicht:

„Fair gehandelte Produkte“ werden in Kaufgeschäften aber auch in einer Konditorei zum Verkauf angeboten.

27. Nov. 2002

Brand in der Zwischendecke

GASPOLTSHOFEN / Durch einen schadhafte Kaminzug brach in einem Holzfußboden eines Bauernhofes in Unterepfenhofen ein Brand aus. Die Feuerwehren Gaspoltshofen und Altenhof konnten das Feuer rasch löschen, der Schaden beträgt laut Exekutive 5000 Euro.

20. Nov. 2002

TOLL / Ein etwas anderes, preisgekröntes Siedlungshaus entwickelt sich als Pilgerstätte

Da hat doch jemand ein Kuckucksei gelegt!

GASPOLTSHOFEN / In der neuen Siedlung im Westen des Ortes, auf einem Hügel mit prachtvoller Aussicht, gleicht ein Haus dem anderen. Rund 30 Mal Landhausstil, rotes Ziegeldach, sogar die Firstrichtung ist ident. Kein Spielplatz, kein Dorfplatz. So werden also heute die individuellen Lebens- und Wohnbedürfnisse befriedigt – zumindest am Reißbrett eines Planers ...

Doch halt! Just am oberen Punkt dieses Hügels hat jemand ein Kuckucksei gelegt. Ein Haus, ganz anders als die anderen. Mit einem gläsernen Vorbau, der an drei Seiten die Sonne „einfängt“, deren Wärme speichert – und darin bald Pflanzen in die Höhe schießen lässt, die für gesunde Luft im Haus sorgen. Und überwiegend aus dem natürlichsten aller Baustoffe errichtet, mit Holz. Und mit einem Dach, auf dem Solar- und Photovoltaikzellen Energie an Ort und Stelle nutzen – und wo nicht etwa ein Gas aus Russland verfeuert wird.

Keine Frage, hier wird ein anderes Konzept von Wohnen und Wohlfühlen verfolgt. Der Mann, der für die ungewöhnliche, mittlerweile auch die Pilger anziehende Architektur des Hauses Pate steht,



Stolz auf „sein“ durchdachtes und prämiertes Niedrigenergiehaus in Gaspoltshofen: der Vöcklabrucker Architekt Dr. MMag. Ing. Herbert Wiesmayr.

FOTO: POINTINGER

heißt Herbert Wiesmayr.

Der Vöcklabrucker hat für das „elegante Passivhaus“, so die Jury der „Eurosolar Austria“, den „Österreichischen Solarpreis 2002“ eingeholt. Dafür genügt nicht etwa ein Federstrich eines ausgeflippten Architekten, sondern dafür braucht's jede Menge Hirnschmalz. Und eine Einstellung jenseits des üblichen Horizontes: „Ein Architekt muss der Seismo-

graf der Gesellschaft sein, muss Ressourcen sparend und naturnah bauen!“, meint Herbert Wiesmayr. Er lebt, was er sagt. Seine Andersartigkeit im besten Sinn fängt schon beim Bauplatz an. „Bevor ich einen Strich zeichne, schaue ich mir den Platz dreimal an, bei jedem Wetter“, erfährt man von ihm. Und dann nimmt er sich Zeit, Zeit und nochmals Zeit. Für die Menschen, die

darin wohnen werden. Denn sie und deren Lebensumstände und Gewohnheiten will er sehr gut kennen, denn: „Es geht ausschließlich darum, deren Wünsche und Bedürfnisse zu erfüllen. Und absolut nicht darum, dass ich mich verwirkliche.“ Bauherr Ing. Max Leiner kann das nur unterstreichen.

Das Niedrigenergiehaus wird ihm noch viel Freude bereiten – und ihm nur maximal 100 Euro Heizkosten pro Jahr bescheren – für die Pellets, die den Pufferspeicher nähren. Viele Ideen und ein ausgeklügeltes System garantieren, dass die Sonnen-Wärme im Haus zirkuliert, das Bad auf wohlige 24 Grad erwärmt wird und kaum Energie verloren geht. „Die Kosten des Hauses liegen nur etwa 5 Prozent über dem eines herkömmlich gebauten“, verspricht Wiesmayr bescheiden. Dabei hätte der Mann allen Grund, auf den Putz zu hauen. Zwei Studien abgeschlossen, vier Titel ...

- 4. Dez. 2002

Wunschkonzert. **GASPOLTSHOFEN** / Ihr traditionelles Wunschkonzert gibt die Musikkapelle Altenhof am Samstag, 7. Dezember, um 20 Uhr im Kulturzentrum Hausruckwald.

20. Nov. 2002

Musikverein: Herbstkonzert

GASPOLTSHOFEN. Ein Herbstkonzert veranstaltet der Musikverein Gaspoltshofen am Samstag, 23. November, um 20 Uhr und am Sonntag, 24. November, um 15 Uhr in der Turnhalle.

Dirigent ist Kapellmeister Josef Söllinger. Als Gastdirigenten agieren Robert Mittendorfer und Gerold Breuer. Solisten sind Ferdinand Steiner (Klarinette) und Stefan Schoberleitner (Trompete). Zudem wird das Vokalensemble Cantadores unter der Leitung von Martin Kiener auftreten. Am Programm stehen unter anderem „Elsas Einzug in die Kathedrale“ aus der Oper Lohengrin von Richard Wagner, „The Ascension“ von Robert W. Smith, eine „Selection“ aus der Rockoper „Tommy“ von Pete Townshend, „Biedland“ von Joe Zawinul und „Halleluja“ von Georg Friedrich Händel.

20. Nov. 2002

GASPOLTSHOFEN



GOLDENE HOCHZEIT feierten Franz (72) und Theresia (75) Mayr, Altbauersleute am Köbelhaus in Buchleiten. Der Mann wurde am Köbelhaus geboren, die Frau stammt aus Geboltskirchen. Beide sind in der Landwirtschaft aufgewachsen. Neben der Betreuung des Hofes arbeitete der Mann als Krankenpfleger im Krankenhaus Vöcklabruck. Sie haben zwei Kinder, die Tochter ist erst kürzlich gestorben. Stolz sind sie auf ihre drei Enkelkinder. Franz Mayr sang 32 Jahre im Kirchenchor und gehört dem Musikverein Altenhof an. Beide sind Mitglieder des Seniorenverbandes.

FOTO: TRAUNER

GASPOLTSHOFEN



JUBILARE.

Alois Söllinger, Altbauer am Lendlschmidgut in Bernhartsdorf 2, wurde 80 Jahre alt. Der waschechte Bernhartsdorfer wuchs am elterlichen Hof auf. Er heiratete 1954, hat drei Söhne und sechs Enkelkinder und war begeisterter Bauer. Das „Schnegern“ – kleinere Bastelarbeiten – war sein karges Freizeitvergnügen. Er ist Mitglied beim Kameradschaftsbund, bei der Feuerwehr Gaspoltshofen und beim Seniorenbund. FOTOS: TRAUNER

Bernhartsdorfer wuchs am elterlichen Hof auf. Er heiratete 1954, hat drei Söhne und sechs Enkelkinder und war begeisterter Bauer. Das „Schnegern“ – kleinere Bastelarbeiten – war sein karges Freizeitvergnügen. Er ist Mitglied beim Kameradschaftsbund, bei der Feuerwehr Gaspoltshofen und beim Seniorenbund. FOTOS: TRAUNER

Saxofour. GASPOLTSHOFEN / Saxophonistische Glückseligkeit bringt „Saxofour“ am Donnerstag, 5. Dezember, ab 20.15 Uhr in den Spielraum. Bei dieser Gelegenheit stellen die vier Musiker ihre neue Weihnachts-CD „Reindeer Games“ ausgiebig vor.

Konzert. GASPOLTSHOFEN / Adventstimmung pur verspricht ein Konzert im Rahmen der Gaspoltshofener Weihnacht am Samstag, 7. Dezember, um 19 Uhr in der Pfarrkirche. Es singt der preisgekrönte Kinderchor Discipuli cantates der Hauptschule. Es spielen das Jugendstreichorchester Grieskirchen sowie das Streichquartett Pro Klassik. Weihnachtliches liest Josef Baumgartner.

20. Nov. 2002

Pauline Schmalwieser, Kirch-



dorf, wurde 80 Jahre alt. Sie wuchs auf einem Bauernhof in Hofkirchen auf und musste schon früh bei der Stallarbeit zupacken. 1947 heiratete sie Müllermeister Ferdinand Schmalwieser, die Ehe blieb kinderlos. Dafür hat sie die Nachbarskinder ganz ins Herz geschlossen. Zur Geburtstagsfeier kamen alle und brachten ein Ständchen. Das runde Wiegenfest feierte Pauline Schmalwieser gemeinsam mit ihrem Gatten, der 85 Jahre alt wurde. Ihren Lebensabend verbringen sie in ihrem Auszugshaus in Kirchdorf.

Ferdinand Mairinger, Fading, wurde 90 Jahre alt. Er kam in Dortmund zur Welt. 1914 kehrte die Familie von Deutschland zurück nach Ampfswang, der Jubilar wuchs in der Landwirtschaft auf. 1944 heiratete er und hat zwei Söhne, vier Enkel und sechs Urenkel. 1964 kaufte er das Haus mit einer kleinen Landwirtschaft in Fading. Er ist Mitglied bei Kameradschafts- und Seniorenbund. Früher war er ein guter Kegler und Kartenspieler. Die Zeitung liest er bis dato ohne Brille.



- 4. Dez. 2002



20. Nov. 2002

Maria Weberberger, Obeltsham, wurde 90 Jahre alt. Sie wuchs im elterlichen Gasthaus in Leonfelden auf und arbeitete mehrere Jahre als Schneidermeisterin. 1936 heiratete sie, eines ihrer sechs Kinder ist bereits gestorben. Viel Freude hat sie mit den 14 Enkeln und zehn Urenkeln. Ein Sohn ist Bischof in Brasilien. 1947 kam sie mit ihrem Gatten nach Gaspoltshofen. Die Jubilarin war viele Jahre Obfrau der Kath. Frauenbewegung und ist Mitglied des Seniorenverbandes. Die vitale Frau löst gerne Rätsel, macht gerne Ausflüge und pflegt Briefkontakt zu ihrem Sohn in Brasilien.

GESTORBEN ist Georg Heitzinger (80), Breitschmied in Obergrünbach. Er musste nach der Schulzeit in der Landwirtschaft arbeiten. Dem naturverbundenen Mann lag die Wald- und Holzarbeit besonders am Herzen. Seinen vielen Freunden galt er als Gaspoltshofener Original. Heitzinger hinterlässt seine pflegebedürftige Gattin und drei Kinder. – Franz Neuhofer, Altenhof, starb im 81. Lebensjahr. Er wurde in Altenhof beerdigt.

27. Nov. 2002

Feier für neue Beleuchtung

GASPOLTSHOFEN / Zu Adventbeginn wird erstmals die neue Weihnachtsbeleuchtung in der Hauptstraße eingeschaltet. Sie wurde auf Anregung der Wirtschaft von der Marktgemeinde angeschafft. Das erste Aufleuchten wird gefeiert – am Samstag, 30. November, um 17 Uhr am Vorplatz des Gemeindeamtes. Für das leibliche Wohl ist gesorgt, für Adventstimmung sorgen der Hauptschulchor und eine Bläsergruppe. – In Altenhof findet die Feier am Sonntag 1. Dezember, um 16.30 am Kirchenplatz statt.

20. Nov. 2002

PILGERFAHRT: Mit dem Rad nach Spanien

2700 Kilometer in 21 Tagen

GASPOLTSHOFEN. Durch halb Europa pilgerte Ernst Petermandl mit dem Fahrrad nach Santiago de Compostela im Westen von Spanien. Sein Abenteuer bestritt der Versicherungsangestellte allein. Übernachtet wurde im Zelt oder in Herbergen. Für die Verpflegung sorgte Petermandl größtenteils selbst. Die Reiseroute führte von Gaspoltshofen Richtung Bodensee. Von dort ging es über die Schweiz nach Frankreich. Das Ziel der Reise erreichte Petermandl nach 21 Tagen und 2700 Kilometer. Die Strapazen machten sich bemerkbar. Sechs Kilogramm nahm er ab. Nach dem Besuch der Kathedrale und der Besichtigung der Altstadt machte sich Petermandl mit dem Zug auf Richtung Heimat. Zweieinhalb Tage dauerte die Reise.

„Die Fahrt führte durch teils sehr einsame Gegenden. Die Eindrücke und Sehenswürdigkeiten waren überwältigend und werden mich mein ganzes Leben begleiten“, resümierte Petermandl nach seiner Tour.



Sammelte bei seiner Pilgerfahrt zahlreiche Eindrücke: Ernst Petermandl Foto: Privat

27. Nov. 2002

LEUTE

Der Klinger-Wirt ist 70.

GASPOLTSHOFEN / „Dös Zanzalat is nix fia mi!“ pflegt der beliebte Gast- und Haubenwirt WILLI KLINGER gerne zu sagen. Denn er wollte nie einen Gourmettempel haben. Aber mit seiner HEDWIG heiratete er eine begnadete Köchin. Glücklicherweise legt auch sie Wert auf eine schlichte, klassische Küche und hatte nie vor, in die Höhen der Nouvelle Cuisine zu entschweben. Deshalb fristete das beliebte Gasthaus, in dem auch der Dichter Thomas Bernhard zu den Stammgästen zählte, lange Zeit ein von der Gourmetpresse unbeachtetes Dasein. Mit Backendl, Schweinsbraten und Stöcklkraut, Leberbunkel, Kalbsnierenbraten und den besten Palatschinken machte man in den achtziger Jahren keine Medienkarriere. Dafür kann man heute auf dem Parkplatz der ehemaligen Poststation zu Jeding an den Autotypen die klassenlose Popularität dieser Institution ablesen: Luxuslimousinen und alte Rostschüssel stehen harmonisch nebeneinander. Fröhlich und zwanglos geht es in der Gaststube zu. Das war immer Willi Klingers Credo: Das Gspitzte und Gschraubte war nie sein's. Dennoch

setzten die Gastkritiker dem Gasthof die Haube auf, die die Hedi bis heute souverän verteidigt. Die Gäste wurden mehr und bemerkten, dass der Willi immer einen besseren Wein und



ein sorgfältiger gezapftes Bier hatte als die meisten im Landl. „Das Biereinschenken habe ich mir vom Stiedl (heute „Gösser Bierklinik“) im Wien der fünfziger Jahre abgeschaut. Ich war auch weit und breit der Erste, der Spezialbier statt Lager angeschlagen hatte.“ Bis heute setzt er auch beim Rebensaft Massstäbe: Die weißen Wachauer, Kamptaler und Steirer und die roten aus dem Burgenland und Piemont sind ihm am liebsten. Der Weinkeller hinter dem selbst gebauten Kellerstüberl ist in dieser Hinsicht exzellent sortiert. Kein Wunder, denn zwei seiner drei Söhne sind als Weinspezialisten international bekannt: WILLI jun. steht beim italienischen Weinpapst Angelo Gaja im Sold, während THOMAS für das Spitzenweingut von Willi Bründlmayer die Fahne schwingt. Und wo sind die Nachfolger im gemütlichen Wirtshaus? Sohn WOLFGANG, der auch das Transportunternehmen der Familie führt, hat als Inhaber im Hintergrund das Heft in der Hand. Seine beiden Töchter lernen das Hotelfach im salzburgischen Kleßheim. Aber bis diese in die Fußstapfen der Großeltern treten, muss der ewige Jüngling Willi mit seiner Hedi zum Vergnügen der Stamm-Klientel wohl noch eine Zeit weiterwerken. „I bi jo do herin' netta da Hausknecht“, lautet einer seiner beliebten Stehsätze. Manchmal schätzt er sich aber auch höher ein: „Für meine Gäste am Stammtisch bin ich der Psychiater.“

FOTO: PRIVAT

27. Nov. 2002

MARKT / 50 Aussteller bei Christkindlmarkt

Perchten & Krippen

GASPOLTSHOFEN / An die 2500 Besucher werden beim siebten Christkindl- und Bauernmarkt erwartet, der am Wochenende im Dorf Altenhof über die Bühne geht. Mehr als 50 Aussteller präsentieren Kunsthandwerk, auch Geschenkartikel aus den Behindertenwerkstätten sind zu haben. „Auch heuer haben wir wieder ein umfangreiches Rahmenprogramm“, so Organisator Karl Stelzhammer, „neben den Perchten mit Nikolaus, den Adventklängen im Wintergarten und den Alphornbläsern zeigen wir heimatische und orientalische Krippen.“ Der Markt ist am Samstag, 30. November, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 1. Dezember, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag spielen Franz Thalbauer (Zither) und die Familie Eder (Hausmusik) von 14 bis 16 Uhr, um 16 Uhr Adventkranzweihe, um 17.30 Uhr Auftritt einer Perchtengruppe aus Mondsee mit Nikolaus. Am Sonntag um 10 Uhr Gottesdienst in der Dorfkapelle, von 13 bis 17 Uhr spielen die Porstenberger Alphornbläser, von 14 bis 16 Uhr ist wieder Hausmusik von der Familie Eder zu hören.

27. Nov. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Herbert und Romana Gasperlmaier, Leithen 11, eine Jacqueline.; Karin Rabl, Valentin-Zelleis-Straße 22, eine Juliane.

GESTORBEN ist Franz Schneeweiß (75), Wiesenstraße 6. Er galt als fleißiger und hilfsbereiter Mann und war sehr fürsorglich für seine Familie. Seine Liebe galt dem Sport, wobei ihm der Fußballsport besonders am Herzen liegt, spielten doch seine Söhne hervorragend Fußball. Er hatte einen langen Leidensweg vor seinem Tode durchgestanden, seine Gattin pflegte ihn aufopfernd bis zur letzten Stunde.



JUBILARE.

Franz Roltinger, Hörmeting 7, wurde 80 Jahre alt. Er stammt aus Weibern, lernte Müller, kam 1945 vom Krieg heim

und arbeitete in der Landwirtschaft und später bei Pöttlinger in Grieskirchen. Der Jubilar ist Vater zweier Töchter und hat vier 4 Enkel. Er ist Mitglied des Kameradschaftsbundes, der Feuerwehr Affnang, des Bauern- und Seniorenverbandes sowie des Roten Kreuzes und des Imkervereines. Er erfreut sich guter Gesundheit, sein Hobby ist die Arbeit mit den Bienen.

- 4. Dez. 2002

GASPOLTSHOFEN**GEBURTSTAGE** im Dezember:

Am 1. Otmar Gruber, Salfing (75 Jahre); am 3. Johann Felber, Altenheim (80); am 4. Johann Gruber, Kirchdorf (90); am 11. Elfriede Pointner, Obergünbach (70); am 18. Margarete Reichl, Hueb (80); am 19. Maria Kriechbaum, Altenheim (85); am 22. Maria Baumgartner, Hauptstraße (80); am 24. Mathilde Togay, Wiesenstraße (75 Jahre).

GESTORBEN ist unerwartet Johann Holl, Bergmann in Ruhe, Altenhof 9, im 73. Lebensjahr. Der Verstorbene war ein Bergmann mit Leib und Seele. Er war Mitglied beim Bergknappenverein, unterstützte die Bergknappenkapelle Kohlgrube und war Obmann des Bienenzüchtervereines Hausruck.

GESTORBEN ist weiters nach längerer Krankheit Stefanie Türk, Pensionistin in Altenhof 46, im 90. Lebensjahre.

ADVENTMARKT am Sonntag, 8. Dezember, von 8 bis 17 Uhr, Turnhalle Gaspoltshofen.

LANDJUGEND. Bei der Jahreshauptversammlung wurde nachfolgende Leitung gewählt: Leiter Wolfgang Hattinger (Stellvertreter Thomas Geiger), Leiterin Andrea Öhlinger (Regina Öhlinger), Kassier Stefan Mittermayr, Schriftführerin Christa Haas (Stellvertreter Herbert Hattinger), Agrarkreisleiter Stefan Heftberger, Sportreferent Pepi Heftberger.

KULTURINITIATIVE Spielraum. Kinderkino: „Riekes Wildpferd“ am Samstag, 7. Dezember, um 14.30 Uhr.

10 Dez. 2002



Rudolf Trauner, WB-Obfrau Ingrid Schöppl, Eras Seiringer mit dem „glühenden Stachel“, Pfarrer Anton Lehner Dittenberger und Gemeinderat Manfred Grausgruber bei der Einschaltfeier

FEIER: Eine neue Weihnachtsbeleuchtung**Warm und besinnlich**

GASPOLTSHOFEN. Feierlich in Betrieb genommen wurde die neue Weihnachtsbeleuchtung durch Vize-Bürgermeister Rudolf Trauner. „Wir hoffen, dass unsere Weihnachtsbeleuchtung etwas Wärme, Besinnlichkeit oder auch nur stille Freude in unseren Advent bringt“, erklärte

Trauner. Bei der Feier sang der Hauptschulchor Gaspoltshofen unter der Leitung von Fachlehrer Manfred Payrhuber. Die Musikgruppe des Musikvereins Gaspoltshofen spielte Weihnachtslieder.

Zu den Attraktionen zählte auch Seiringers „gestachelter Weihnachtsbock“.

10 Dez. 2002

Literarische Zugänge

GASPOLTSHOFEN. Kann Kunst auch Heimat sein? Dieser Frage geht Roswitha Reichart in ihren Gedichten nach. Am Freitag, 13. Dezember, um 20.15 Uhr liest sie im Spielraum Gaspoltshofen unter dem Titel „Zugänge“. Dabei werden Motive und Themen wie Verwurzelung, Erinnerung und Landschaft auftauchen.

Eine Kostprobe: „Eine Tür geht auf. Werden es Bilder sein, die erscheinen, von Bäumen, von Häusern, von einem Weg? Eine Baumallee, eine Melodie von Zeichen und Farben? Eine Heimat möglicherweise in der Sprache, wenn wir mit der Stille reden.“

Reichart arbeitet seit 25 Jahren im Bereich Kulturpublizistik und kann auf zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien verweisen. Musikalisch begleitet wird die Lesung von Christiane Oberleitner auf der Harfe.



Leiten die Landjugend Gaspoltshofen: Andrea Öhlinger und Wolfgang Hattinger. Foto: Landjugend

LANDJUGEND: Jahreshauptversammlung**Neue Leitung gewählt**

GASPOLTSHOFEN. Eine neue Leitung wählte die Landjugend Fachgruppe Gaspoltshofen bei der Jahreshauptversammlung. Leiterin ist Andrea Öhlinger, ihre Stellvertreterin ist Regina Öhlinger. Zum Leiter wurde Wolfgang Hattinger gewählt, zu seinem Stellvertreter

Thomas Geiger. Mit der Funktion des Kassiers wurde Stefan Mittermayr betraut, mit jener des Schriftführers Christa Haas. Schriftführer-Stellvertreter ist Herbert Hattinger, Agrarkreisleiter ist Stefan Heftberger und Sportreferent ist Pepi Heftberger.

11. Dez. 2002

VERANSTALTUNG: Raiffeisensaal**Wunschkonzert**

ALTENHOF. Zum traditionellen Wunschkonzert lädt der Musikverein Altenhof am Samstag, 14. November, um 20 Uhr in den Raiffeisensaal von „Das Dorf“. Als Gastdirigent wird der Kapellmeister der Gardemusik Wien, Oberst Prof. Mag. Hans Schadenbauer, bei einem Stück von N. Rimsky-Korsakov den Takt angeben. Als Solisten stellen sich Thomas Leibetseder (Tenorhorn) und Markus Ecklmayr (Saxofon) vor. Ein besonderes Gustostückerl werden die „Rock-Highlights“ mit Silvia Murauer als Gesangssoolistin sein. Durch den Abend führt Manfred Kamleitner von der Oö. Gendarmeriemusik.

11. Dez. 2002

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN hat Silvia Rebhan, Hairdt, einen Christoph.



GEBURTSTAG. 80 Jahre alt wurde Johann Felber, Altenheim. Er stammt aus Grieskirchen.

JUBILARIN. Maria Hochrainer, Eggerding, wurde 80 Jahre alt. Die gebürtige Linzerin kam als Kind nach



nach Gaspoltshofen. Nach der Schulzeit arbeitete sie in der elterlichen Landwirtschaft. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines.



GOLDENE HOCHZEIT feierten Alois (80) und Hilde (73) Tuchecker. Der Mann entstammt einer Geboltskirchner Tischlerfamilie. Er baute nach dem Krieg eine beachtliche Tischlerei in Gaspoltshofen auf, die er rund 35 Jahre lang vorbildlich führte. In dieser Zeit war er auch als Leichenbestatter tätig. Tuchecker war weiters im Gemeinderat, Mitglied von Seniorenbund, Wirtschafts- und Kameradschaftsbund und FF Gaspoltshofen. Seine Frau ist gebürtige Haagerin und wuchs in der Landwirtschaft auf. Beide erfreuen sich noch guter Gesundheit.

GESTORBEN ist Franz Hermanseder, Hörbach, im 83. Lebensjahr. Er arbeitete früher als Bediensteter der Straßenmeisterei Grieskirchen. Er war Mitglied bei Kameradschafts- und Seniorenbund. Weiters verstarb Katharina Peer (89). Ihren Lebensabend verbrachte die Altenhoferin im Bezirksaltenheim. Sie wurden in Altenhof beerdigt.

11. Dez. 2002

MUSIKVEREIN. Beim Herbstkonzert wurden für 15 Jahre musizieren ausgezeichnet: Elisabeth Voraberger, Gabriele Panhofer, Fritz Prechtl, Hannes Höftberger und Bernhard Brunmair. Das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Silber erhielten Heidi Söllinger (mit Auszeichnung), Christian Gründlinger, Peter Deisenhammer; in Bronze: Christiane Söllinger (mit Auszeichnung), Elisabeth Söllinger (Auszeichnung), Peter Oberhumer, Johannes Möseneder.

KULTURINITIATIVE Spielraum. „Jam@toni“ (Junge Musik in der Bar) am Sonntag, 15. Dezember, um 20.15 Uhr bei „toni“.

MUSIKANTENSTAMMTISCH am Sonntag, 15. Dezember, Gasthaus Kaiserlehner.

Alkotest verlief positiv

GASPOLTSHOFEN / Ohne auf den bevorrangten Verkehr zu achten, überquerte ein 57-jähriger Kraftfahrer am 6. Dezember mit seinem Pkw eine Kreuzung mit der Gaspoltshofener Landesstraße. Eine Autolenkerin (23) aus Haag konnte trotz Vollbremsung die Kollision nicht mehr verhindern. Sie wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Ein bei dem Kraftfahrer durchgeführter Alkotest verlief positiv.

18. Dez. 2002

Mackie Messer auf der Bühne

GASPOLTSHOFEN / Die berühmte Dreigroschenoper von Kurt Weill und Bert Brecht inszeniert Otilie Klinger im Spielraum Gaspoltshofen. Legendär die Hauptfigur Mackie Messer und das Weill-Lied „Und der Haifisch, der hat Zähne ...“. Premiere hat das Stück um korrupte Polizisten, leichte Mädchen und schwere Ganoven am Dienstag, 31. Dezember, um 20.15 Uhr, anschließend ist eine Silvesterfeier geplant. Weitere Vorstellungen am 4., 5., 10. und 12. Jänner, jeweils um 20.15 Uhr. Reservierungen sind erbeten unter 07735 / 6294.

11. Dez. 2002

LEUTE

65 Jahre ein Paar. Das seltene Fest der eisernen Hochzeit feierten Johann und Maria Gruber (89), Kirchdorf, Gemeinde Gaspoltshofen. Der Mann, der im Dezember außerdem seinen Neunziger feiert, wurde am Schmiedhaus Aspoltsberg geboren. Er legte die Meisterprüfung als Schmied ab. Im Krieg musste er nach Stalingrad und kehrte 1947 aus der Gefangenschaft heim. Mit seiner Frau hat er vier Kinder, sechs Enkel und zwei Urenkel. 1957 übersiedelte er nach Gaspoltshofen und begann, den großen Betrieb aufzubauen, der heute zu den führenden Getreidemühlenerzeugern Europas zählt. Sein Hobby ist Autofahren, so erledigt er viele Botenfahrten für die Firma bis heute. 26 Jahre lang war er Mitglied des Gemeinderates von Gaspoltshofen und ist beim Kameradschaftsbund. Seine Frau wurde im Ruhrgebiet geboren, wuchs aber in Altenhof auf. Nach der Hochzeit betreute sie die kleine Landwirtschaft in Aspoltsberg. Mit über 40 Jahren legte sie noch die Führerscheinprüfung ab und half in der Buchhaltung der Firma mit, deren Motor sie war. Sie arbeitet gern im Garten und ist wie ihr Gatten gesund und geistig rege. FOTO: RUNDSCHAU



Lesung. **GASPOLTSHOFEN /** Aus ihrem Werk „Zugänge“ liest die Kultur-Publizistin Roswitha Reichart am Freitag, 13. Dezember, um 20.15 Uhr im Spielraum. Musikalisch wird die Lesung von der Harfenistin Christine Oberleitner begleitet.

18. Dez. 2002

GASPOLTSHOFEN

ADVENTSINGEN der Liedertafel Gaspoltshofen am Samstag, 21. Dezember, um 15 Uhr im Altenheim.

GLÜHWEINSTAND am Sonntag, 22. Dezember, in Aff-

hang. Der Reingewinn ist für die Filialkirche Affnang.

KINDERKINO: Samstag, 21. Dezember, und Montag, 23. Dezember, „Bibi Blocksberg“, Spielraum, jeweils 14.30 Uhr.

07.12.2002

Speis & Trank

Der Wirt, dem Thomas Bernhard ein Denkmal setzte

Der Klinger-Wirt im oberösterreichischen Gaspoltshofen hat seit langem eine, hat obendrein aber Einzug in die Weltliteratur gefunden. Thomas Bernhard lässt im "Theatermacher" Bruscon sagen: "Im Grunde existiere ich auf der ganzen Tournee schon von nichts anderem als von der Frittatensuppe. In Gaspoltshofen schmeckt sie ganz und gar ausserordentlich. Kaum Fettaugen."

Dieses Gütesiegel haftet seither an dem Haus und wird - wie die Haube - von Hedi Klinger in der Küche beherzt verteidigt.

"Raffinierte, bodenständige Kost" bescheinigt Gault Millau, "ehrlche Gastlichkeit" und "schnörkellose Wirtshauskuchl" attestiert A la Carte. Da wie dort wird das Weinangebot besonders gelobt.

Willi, der Wirt, feiert dieser Tage seinen 70er.

Er tut das ausgiebig, wie sich das hier auf dem Lande gehört, und indem er wie an jedem Tag in der Gaststube steht. Hin und wieder setzt er sich freilich auch an den Stammtisch, wo übrigens ein besonderes Erinnerungsstück hängt: Der Strohhut eines bereits verstorbenen Gastes, den Bernhard in "Elisabeth II." als "Direktor Holzinger" verewigt hat. (mar)

Klinger, 4673 Gaspoltshofen, Jeding 1, Tel. 07735/69 13.

Küche: 12.00-13.30 und 18.00-21.30 Uhr.

Montagabend und Dienstag geschlossen.
Gerhard Marschall

GASPOLTSHOFEN

JUBILARE.
Maria Baumgartner, Hauptstraße 37, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt aus Altenhof, war Dienstmagd,

heiratete 1946 und ist sechsfache Mutter. Schmerzlich war für sie der Tod des Gatten 1997 und des Sohnes vor einem Jahr. Viel Freude bereiten ihr die 12 Enkel- und 6 Ur-enkelkinder. Mit dem Gatten gründete sie einen Elektrobetrieb, der heute internationale Bedeutung erreicht hat. Heute hat die Firma knapp 70 Mitarbeiter und ist damit ein nicht mehr wegzudenkender Wirtschaftsfaktor in der Marktgemeinde. Die Seniorchefin der Firma ist sehr beliebt und geistig sehr rege. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereines. -

Margarete Reichl, Dorf Altenhof, wurde ebenfalls 80 Jahre alt. Sie ist seit ihrer Kindheit schwer behindert, ihre Eltern hat sie



nie kennen gelernt. Lange Zeit war sie in Heimen in Niederösterreich, ehe sie Pater Anton Gots kennen lernte, der sie 1976 ins damals neu errichtete Behindertendorf Altenhof brachte. Seither fühlt sie sich in ihrer zweiten Heimat sehr wohl. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist Reisen - als Pilgerin war sie in Rom und Lourdes.



Maria Kriebbaum wurde 95 Jahre alt. Als Gattin des bereits vor einigen Jahren verstorbenen Baumeisters genießt sie ho-

hes Ansehen in der Marktgemeinde. Die älteste Gaspoltshofnerin verbringt ihren Lebensabend im Bezirksaltenheim.
FOTO: TRAUNER (3)

31.12.2002

PREMIERE / Vier Aufführungen folgen

Umjubelter Start der Dreigroschenoper

GASPOLTSHOFEN / Am Silvesterabend gab's die ausverkaufte, viel umjubelte Premiere der „Dreigroschenoper“ im Spielraum. Wer sich das Spektakel mit Lokalkolorit nicht entgehen lassen will, hat noch alle Möglichkeiten: Am Samstag, 4., Sonntag, 5., Freitag, 10., und Sonntag, 12. Jänner, gibt's um 20.15 Uhr weitere Aufführungen.

Die Idee für das Großereignis hatte Dorfprimadonna Ottillie Klinger. Nicht nur das - sie hat auch die gesamte Organisation der ersten Operndproduktion im Spielraum übernommen. Auf der Bühne ist sie übrigens Celia Peachum. In weiteren Hauptrollen treten Barbara Spicker,

Hans Berger und Margit Zweimüller aus Gaspoltshofen, Michaela Riener aus Aistersheim, Christian Baumgartner aus Meggenhofen und Robert Hintermayr aus Raab auf. Das Orchester leitet Hubert Mayr.

Vorlage für das Werk von Bertold Brecht und Kurt Weill war die Bettleroper von John Gay. Dieser hatte als Verfasser einen Bettler angegeben, der die Oper zur Hochzeitsfeier zweier Straßensänger geschrieben haben sollte. Damit verspottete er die Gepflogenheit, dass nur aus Anlass von Fürstenhochzeiten Opern geschrieben wurden. Karten-Telefon (07735) 6294, Eintrittspreis 12 Euro.